Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON.
Postmaster General

(14 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 18. März 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 33. Jahrgang. — Nr. 65.

Die Unerfüllbaren.

Alliierten wollen 150 Milliarden Dollars aus Deutschland herausschlagen.

So sagt Briand.

Stellt Unterbreitung weiterer ernster Maßnahmen gegen Deutschland in Aussicht. — Weitere Unterhandlungen zwischen Deutschland und den Alliierten sicher, sagt Dr. Simons. — Was Vivianis Reise nach den Vereinigten Staaten bezweckt.

Paris, 18. März. Die Alliierten werden von Deutschland statt der 60 Milliarden Dollars, auf die man sich in Paris geeinigt hatte, eine Kriegsentschädigung von nicht weniger als 150 Milliarden Dollars verlangen und wollen die Bezahlung dieser Summe erzwingen, selbst wenn hierzu die Besetzung von ganz Deutschland nötig sein sollte.

Eine Erklärung in diesem Sinne hat gestern Premierminister Briand in der Deputiertenkammer abgegeben. Auf eine Frage des Deputierten Forgot, seines bittersten Feindes in der Kammer, erwidernd, bemerkte der Premierminister:

„Das Pariser Abkommen gehört der Vergangenheit an, und durch dasselbe wird das Vorgehen der Alliierten in keiner Weise beeinflußt. Wir halten uns jetzt einzig und allein an die Bedingungen des Friedensvertrags von Versailles."

Laut den Bedingungen des Friedensvertrags ist Deutschland gehalten, den gesamten Kriegsschaden wieder gut zu machen, wie er von der Wiedergutmachungskommission ausgerechnet wird und die Kommission hat soweit bereits an die 600,000,000,000 Mark Gold herausgerechnet.

Zu gleicher Zeit kündigte der Premierminister auch an, er würde höchstwahrscheinlich bereits in allernächster Zeit der Kammer drastische Maßnahmen zur Gutheißung unterbreiten und dieses wurde dahin ausgelegt, daß eine weitere, ausgedehnte Besetzung deutschen Gebiets geplant ist.

Die Kammer erteilte schließlich der Regierung bezüglich der Entscheidungen der Londoner Konferenz in Sachen der Kriegsentschädigung mit 491 gegen 66 Stimmen ein Vertrauensvotum.

In Deutschland glaubt man an weitere Unterhandlungen.

Berlin, 18. März. Der Staatssekretär des Aeußern Dr. Walter Simons bemerkte im Verlauf einer Rede, die er heute vor einem Ausschuß des Reichstags hielt: „Wir sind uns so ziemlich darüber einig, daß wir früher oder später wieder in Unterhandlung mit den Alliierten eintreten werden."

Was Vivianis Reise nach den Ver. Staaten bezweckt.

Paris, 18. März. Der Zweck der bevorstehenden Reise des vormaligen Premierministers Rene Viviani nach den Vereinigten Staaten ist, wie es heißt, in erster Linie der, bei der Regierung der Vereinigten Staaten anzufragen, ob sie bereit sein würde, in den Völkerbund einzutreten, falls der diesumstrittene Artikel X des Völkerbundabkommens gestrichen würde. Stephane Lauzanne, der Chefredakteur des „Matin" wird Viviani nach den Vereinigten Staaten begleiten.

Angebliche monarchistische Verschwörung in Bayern.

Berlin, 18. März. Präsident Vitus Heller von der Christlich Sozialen Partei Bayerns, hat der Reichsregierung dokumentarische Beweise für eine angebliche monarchistische Verschwörung in Bayern unterbreitet. Durch diese Verschwörung sollte wie es heißt, der vormalige Kronprinz Rupprecht auf den Thron gesetzt werden und außerdem sollte auch eine Besetzung Bayerns durch französische Truppen herbeigeführt werden.

Auf Grund der Enthüllungen wird, wie Heller versichert, Graf Bothmer sich wegen Hochverrats verantworten müssen, weil er angeblich in Mainz mit dem französischen General Degoutte Unterhandlungen gepflogen und versucht hätte eine Zusammenkunft zwischen dem „ungekrönten König Bayerns, Georg Heim und dem französischen Minister Barthou auf schweizerischem Boden zu verabreden.

Berliner Sargmacher und Leichenwagenkutscher am Ausstand.

Berlin, 18. März. Den Sargmachern, die hier seit einiger Zeit am Ausstand sind, haben sich jetzt die Lenker der Leichenwagen angeschlossen, und die Veranstaltung von Beerdigungen ist mit Schwierigkeiten verbunden, da die Lenker der Leichenwagen von den Ausständigen tätlich angegriffen werden. Ein Leichenbestatter, der gestern persönlich einen seiner Leichenwagen lenkte, wurde von den Ausständigen mit Steinen beworfen. Die Leichenbestatter sind, ihrer Versicherung zufolge, vorläufig noch für geraume Zeit mit Särgen versehen und werden daher von dem Ausstand der Sargmacher nicht ernstlich betroffen.

England baut Kriegsschiffe.

London, 18. März. Innerhalb von Jahresfrist wird die Kiellegung für vier neue englische Schlachtschiffe vom „Hood" Typ (41,200 Tonnen) erfolgen. So kündigte im Unterhause der Finanzsekretär der Admiralität Sir James Craig an.

Führer der italienischen Nationalisten ermordet.

Rom, 18. März. Umberto Tonigoli, einer der Führer der extremen Nationalisten (Fascisti) ist in Ferrara von Kommunisten, die sich für seine Freunde ausgegeben und sein Vertrauen gewonnen hatten, ermordet worden.

Kronstadt gefallen.

Ueberreste der dortigen Rebellen haben sich nach Finnland geflüchtet.

Helsingfors, 18. März. Die Festung Kronstadt hat sich den Sowjettruppen ergeben. Diese Ankündigung erfolgte seitens des Ausschusses der Revolutionäre von Kronstadt, der von 800 Mann Truppen begleitet, in Finland angelangt ist.

Ehe die Aufständischen Kronstadt räumten sprengten sie die Kriegsschiffe „Petropawlowsk" und „Sebastopol" in die Luft.

Der Führer der Revolutionären, General Koslowski hat sich ebenfalls nach Finnland geflüchtet.

Bolschewistenkommissäre wieder in Freiheit.

London, 18. März. In einer hier eingetroffenen amtlichen Funkentelegraphische aus Moskau wird die Kunde von der Eroberung Kronstadts durch die Sowjettruppen amtlich bestätigt und es wird zu gleicher Zeit berichtet, daß der Sowjetkommissär der Ostseeflotte Kusmin und der Vorsitzer des Kronstadter Sowjet Wasiljew, die beim Ausbruch der Erhebung von den Rebellen festgenommen worden waren, nach der Rückeroberung der Festung in Freiheit gesetzt worden sind.

Angebliche Schlappen für die Bolschewisten.

Bern, 18. März. Die hiesige Mission der Ukraine gab heute bekannt, daß die Städte Mohilew und Jampol seitens der Truppen der Ukrainer Nationalisten den Bolschewisten abgenommen wurden. Die sämtlichen Kommissäre und Beamten der Bolschewisten wurden erschossen.

Wrangel bereit.

Konstantinopel, 17. März. General Baron Wrangel, der vormalige antibolschewistische Führer in der Krim, hat sich an die Regierung der Vereinigten Staten und an die Regierungen anderer Länder um finanzielle Unterstützung gewendet, damit sein Heer, das seiner Versicherung zufolge das einzige noch im Felde stehende, ausgebildete antibolschewistische Heer ist, nicht aufgelöst werden muß.

Die Franzosen wollen kein Geld mehr herausrücken und haben vorgeschlagen, die Mannschaften sollten wieder nach ihrer Heimat zurückgesandt werden. Von französischer Seite wird jetzt behauptet, es sei völlig verkehrt gewesen, die Truppen Wrangels aus der Krim herauszuholen.

Sind gegen Dritte Internationale.

Bern, 18. März. Die Exekutive des Internationalen Metallarbeiterverbands, dem an die 3,500,000 Mitglieder angehören, hat sich in heute angenommenen Beschlüssen gegen Lenin und gegen die Dritte Moskauer Internationale erklärt.

Der Ausschuß fordert alle Gewerkschaftler in der ganzen Welt auf, gegen neue Kriege und gegen den Militarismus in der schärfsten Weise Stellung zu nehmen und auf eine allgemeine Abrüstung zur Herbeiführung des Weltfriedens hinzuarbeiten.

Ver. Staaten Handelsdepartement eröffnet Bureau in Riga.

Washington, 18. März. Das Handelsdepartement gab heute bekannt, daß es ein Bureau in Riga eröffnen wird, das H. Lawrence Groves, dem vormaligen Handelskommissär in Zürich, unterstellt sein wird. Die Tätigkeit des Bureaus wird sich auf Finnland, Estland, Litauen und Leitland erstrecken, um der amerikanischen Geschäftswelt alle gewünschte Auskunft bezüglich dieser Länder zukommen zu lassen.

Setzten freiwillig ihren Lohn herab.

Bend, Oregon, 18. März. Die Union der Backsteinmaurer, Steinmetzen und Stukkateure hat beschlossen, ihren Tagelohn von $10 auf $9 herabzusetzen, in der Hoffnung, dadurch die Bautätigkeit zu fördern. Die Union der Zimmerleute hatte kürzlich einen ähnlichen Antrag niedergestimmt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Carmania von New York.

Abgefahren.

New York: Caronia nach Liverpool; France nach Havre; Niagara nach Hamburg; Helig Olav nach Kopenhagen; Dante Alighieri nach Neapel.

Triest: President Wilson nach New York.
Havre: La Savoie nach New York.
Liverpool: Celtic nach New York.
Marseille: Pelagravia nach New York.
Gothenburg: Bergensfjord nach New York.
Christiania: Bergensfjord nach New York.
Neufahrwasser: Susquehanna nach New York.

Die Wahl in Oberschlesien.

Telegraphen- und Fernsprechverkehr vom Samstag bis Montag mit Volksabstimmungsgebiet verboten.

Alliierten warnen.

Senden Noten sowohl an die deutschen, wie die polnischen Plebiszitvertreter. — Für Aufrechterhaltung der Ordnung im Volksabstimmungsgebiet wird ausschließlich die Plebiszitkommission der Alliierten sorgen. — Deutsche Geschäftsleute nehmen Stellung gegen Ankauf von Waren in Ländern der Alliierten.

Berlin, 18. März. Die interalliierte Plebiszitkommission hat den telegraphischen und den Fernsprechverkehr von und nach Oberschlesien von Samstag bis Montag untersagt. Bekanntlich findet am Sonntag in Oberschlesien die Volksabstimmung über die Frage statt, ob das Gebiet deutsch bleiben oder an Polen fallen soll.

Von diesem Verbot sind Preßdepeschen ausgeschlossen, aber sie unterliegen vor ihrer Beförderung der Gutheißung der Behörden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Spirituosenverkauf in Oberschlesien während des gleichen Zeitraums untersagt werden.

Die Alliierten warnen.

Paris, 18. März. Der Botschafterrat stellte heute der hiesigen deutschen Plebiszit-Delegation eine Note bezüglich der Zusammenziehung deutscher Truppen an der oberschlesischen Grenze zu.

Die Note ist ähnlich gehalten wie die, welche seitens der französischen Regierung am Donnerstag nach Berlin gesandt worden, und es wird in ihr darauf aufmerksam gemacht, daß für die Aufrechterhaltung der Ordnung in Oberschlesien einzig und allein die interalliierte Plebiszitkommission zu sorgen hat. Deutschland wird, wie es in der Note heißt, für etwaige Ausschreitungen verantwortlich gehalten werden, die durch das Eindringen deutscher Truppen in Oberschlesien herbeigeführt werden könnten.

Eine ähnliche Note wurde auch der polnischen Plebiszit-Delegation zugestellt.

Deutsche Geschäftsleute wollen nicht in Entente-Ländern kaufen.

Berlin, 18. März. Der Zentralausschuß des Großhändlerverbandes Deutschlands hat Beschlüsse angenommen, in denen es für die patriotische Pflicht der deutschen Geschäftswelt erklärt wird, sich des Ankaufs von nicht absolut notwendigen Waren in Ländern zu enthalten, die an der Durchführung der über Deutschland verhängten Strafmaßnahmen beteiligt sind.

Defensivbündnis zwischen Polen, Rumänien und Tschecho-Slowakien.

Paris, 18. März. Wie heute in hiesigen diplomatischen Kreisen in Erfahrung gebracht wurde, ist ein Defensivabkommen zwischen Polen, Rumänien und Tschecho-Slowakien abgeschlossen worden. Dieses Uebereinkommen ist, wie es heißt, an Stelle des Bündnisses getreten, das Rumänien, Polen und Tschecho-Slowakien mit Ungarn abzuschließen gedachten.

Kommt nach Chicago zurück.

Washington, 18. März. Daniel C. Chapin, der als amtierender Prohibitionsagent des Staates New York gewirkt hat, wird als leitender Binnensteueragent nach Chicago zurückkehren, da zu seinem Nachfolger in New York sein bisheriger Assistent, Ernest Langen, ernannt worden ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend. Morgen Regenschauer, zunehmende Luftwärme. Der Wind wird sich morgen zu einem frischen südlichen bis südwestlichen gestalten.

Illinois: Unbeständig und wärmer heute abend, im südlichen Teil Regenschauer. Morgen Regenschauer, im nordöstlichen Teil wärmer.

Wisconsin: Unbeständig und wärmer heute abend, im nördlichen Teil Regen oder Schnee. Morgen wahrscheinlich Regenschauer, im östlichen Teil wärmer.

Iowa: Unbeständiges Wetter heute abend und morgen, in den östlichen und mittleren Teilen morgen wahrscheinlich Regenschauer. Im östlichen Teil heute abend wärmer, im westlichen Teil morgen kühler.

Indiana: Zunehmende Bewölktheit, gefolgt von Regenschauern heute am späten Abend oder morgen. Heute abend — im nördlichen und östlichen Teil morgen — wärmer.

Nieder Michigan: Unbeständig und wärmer mit Regen heute am späten Abend oder morgen.

Sonnenuntergang, heute: 6:00.
Sonnenaufgang, morgen: 5:55.
Monduntergang: Morgen früh 2:56.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	51	3 Uhr morgens	37
4 Uhr nachm.	46	4 Uhr morgens	37
5 Uhr nachm.	40	5 Uhr morgens	37
6 Uhr abends	38	6 Uhr morgens	36
7 Uhr abends	38	7 Uhr morgens	37
8 Uhr abends	38	8 Uhr morgens	38
9 Uhr abends	38	9 Uhr morgens	39
10 Uhr abends	38	10 Uhr vorm.	41
11 Uhr abends	38	11 Uhr vorm.	44
12 Uhr mitternacht	38	12 Uhr mittags	44
1 Uhr morgens	37	1 Uhr nachm.	45
2 Uhr morgens	37	2 Uhr nachm.	46

Eisenbahnleiter als Zeugen.

Sollen den Beweis für ihre Behauptungen erbringen.

Ihre Angaben in Frage gestellt.

Jewell erklärt, daß die Eisenbahner sich unter keinen Umständen wieder die vor 1917 geltenden Bedingungen aufzwingen lassen werden.

Der am 31. Januar dieses Jahres von W. W. Atterbury von der Vereinigung der Eisenbahnleiter vor der Bundesbahnbehörde gestellte Antrag, die mit den Eisenbahnangestellten im Jahre 1919 getroffenen „nationalen Abkommen" für hinfällig zu erklären, „widrigenfalls die Bahnen sofort ihren Bankerott anmelden müßten", führte heute morgen vor der Behörde dazu, daß die Eisenbahnleiter selbst von den Vertretern der Eisenbahnergewerkschaften ins Kreuzverhör genommen wurden, um die Gründe anzugeben, weshalb deren nationale Abkommen den Ruin der Bahnen herbeiführen könnten.

Das heutige Verhör ist eins der wichtigsten, das je zwischen Eisenbahnangestellten und ihren Arbeitgebern abgehalten wurde. Nur diejenigen, die Karten von der Behörde erhalten hatten, wurden zugelassen, jedoch waren alle Parteien, die an der Kontroverse Interesse haben könnten, vertreten. Vorsitzender Richter Barton erklärte zu Beginn, die Eisenbahnleiter seien zwar auf Veranlassung der Gewerkschaften, aber doch auf direktes Ersuchen der Behörde als Zeugen erschienen, deshalb sollten sie als Zeugen der Behörde betrachtet werden, ihre Seite der Kontroverse schildern und darnach von den verschiedenen anderen Parteien über Einzelheiten befragt werden. Die Eisenbahnleiter verzichteten durch ihren Anwalt, Thomas Sheehan von Chicago, darauf und erklärten sich bereit, sich als von den Gewerkschaften vorgeladene Zeugen betrachten und sich als solche in ein Verhör nehmen lassen zu wollen.

Richter Barton verlas die von den Gewerkschaften als Grund für die Vorladung der Eisenbahnleiter eingereichte Resolution, nämlich, „daß durch sie selbst und ihre Akten bewiesen werden solle, daß die im Transportgesetz enthaltenen nationalen Abkommen gerechtfertigt seien, daß ein großer Teil der Eisenbahnleiter mit Atterburys Forderung nicht einverstanden sei, und daß es sich um eine finanzielle Mißwirtschaft seitens der Eisenbahnleiter, und nicht um Unfähigkeit und Pflichtvernachlässigung seitens der Angestellten handle, wenn die Bahnen nicht auf finanzieller Höhe ständen".

Jewells Erklärung.

Da W. W. Atterbury seinerzeit ausführlich für seine Forderung vor der Bundeseisenbahnbehörde eintreten durfte, erhielt E. M. Jewell, der Präsident der Eisenbahnerabteilung der American Federation of Labor, vor Eröffnung des eigentlichen Verhörs von Richter Barton die Erlaubnis, die Sache der Gewerkschaften nochmals kurz vorzutragen. Als Grund dafür gab Jewell an, „er wolle damit zeigen, daß die ganze gegenwärtige Verhandlung nicht hätte stattzufinden brauchen, wenn die Eisenbahnleiter die Bestimmungen des Transportgesetzes befolgt hätten, und daß alle Streitfragen mit der größten Leichtigkeit hätten aus der Welt geschafft werden können, wenn sie sich nicht geweigert hätten, mit den Vertretern der Gewerkschaften zu verhandeln."

Er zitierte u. a. die von Präsident Harding in seiner Inaugurationsrede gemachte Bemerkung: „Industrielle Meinungsverschiedenheiten überweise ich lieber von vornherein einem Konferenztisch, als daß ich mit ansehe, daß das Volk im allgemeinen darunter zu leiden hat"; und er schilderte dann in großen Zügen, was sich seit Beginn der Kontroverse vor der Behörde zugetragen hat. Er erklärte, die Grundsätze des nationalen Abkommens seien, da die Zeit der Sklaverei aufgehört habe, nicht nur für die Eisenbahner, sondern für die Arbeiter der ganzen Welt als gerecht anerkannt worden und würden dementsprechend respektiert, nämlich: Der Achtstunden-Arbeitstag, Sonderzahlung für Ueberzeit; anständige Arbeitsbedingungen und Schutzvorrichtungen in Betrieben; Bestimmungen über Lehrzeit und Gesellen-Bezahlung, und das Recht der Arbeiter, sich zu organisieren und durch ihre Vertreter mit den Arbeitgebern die Arbeitsbedingungen feststellen zu lassen.

„Diese Grundsätze, die die Weltgeschichte und nicht eine Meinungsverschiedenheit zwischen uns und den Arbeitgebern entwickelt, versuchten die letzteren zu zerstören, während sie hätten wissen sollen, daß sie dies nie können", erklärte Jewell, „denn wir werden uns nicht wieder die Verhältnisse von 1917 aufhalsen lassen, und die Arbeiterschaft wird in deutlichen Worten sprechen, wenn die ehrbare Behörde sich in dieser Hinsicht von der Eisenbahnleitern beeinflussen lassen sollte".

Jewell bezeichnete Atterburys Forderung als einen „Minoritätsbeschluß der Mitglieder der Vereinigung der Eisenbahnleiter".

Der erste Zeuge.

Der erste Zeuge, der von Frank P. Walsh, dem Rechtsvertreter der „American Federation of Labor", aufgerufen wurde, war Robert S. Binkerd, der Sekretär des Vorsitzenden (T. DeWitt Cuyler) der Vereinigung der Eisenbahnleiter. Walsh versuchte aus ihm herauszubekommen, daß diese Vereinigung ein „Komite von Neun" habe, das sich mit den für die Gewerkschaften festzustellenden Regeln zu befassen habe. Binkerd erklärte, dieses Komite sei 1919 ernannt worden; die Akten dieses Jahres habe er nicht bei sich. Er wurde sodann aufgefordert, diejenigen Akten, die er mitgebracht habe, der Behörde vorzulegen.

Vorsitzender Richter Barton ordnete an, daß die Sitzungen morgens und nachmittags stattfinden und nach Möglichkeit verkürzt werden sollten, da sich mit einem Teile der Kontroverse die Zwischenstaatliche Handelskommission zu befassen habe.

Binkerds Akten.

Unter Binkerds Akten befand sich u. a. ein Schreiben von Binkerd an DeWitt, das Walsh verlas, und in dem es heißt, daß die Vereinigung der Eisenbahnleiter für mehr nationale Ausgleichungsbehörden (Boards of Adjustment) gestimmt habe, daß aber W. W. Atterbury dagegengewirkt und schließlich einen Bericht eingereicht habe, der mit 60 gegen 11 Stimmen von den Leitern angenommen wurde.

Walsh erklärte, Carl Gray, der Präsident der Union Pacific, habe in Anbetracht dessen resigniert, und Atterbury sei als Vorsitzer des Arbeitsausschusses der Vereinigung an seine Stelle ernannt worden. Atterburn, E. T. Whiter und ein paar andere Eisenbahnleiter kontrollieren jetzt vollkommen die Politik der Vereinigung, sagte Walsh.

Kampf mit Mexikanern.

Soldaten und Einwanderungsbeamter bei Zusammenstoß mit Mexikanern verwundet.

El Paso, Tex., 18. März. Am Rio Grande, hier in der Nähe, kam es während der Nacht zu einem Zusammenstoß zwischen Soldaten der Bundesarmee und Beamten des Einwanderungsdepartements mit einer Anzahl Mexikanern, die dabei überrascht wurden, wie sie den Fluß zu durchwaten versuchten.

Im Verlaufe der Schießerei, die mit kurzen Unterbrechungen mehrere Stunden währte, wurden zwei Soldaten, M. J. Koller von der Kompagnie D des 48. Infanterieregiments, und Petroski verwundet und der Einwanderungsinspektor Joseph F. Thomas trug einen Streifschuß am Kopf davon.

Die Schießerei begann gegen zehn Uhr nachts und das Feuer wurde seitens der Mexikaner eröffnet, die dabei überrascht wurden, wie sie in Abständen von etwa 50 Fuß den Fluß zu durchwaten versuchten. Von mexikanischer Seite wurde das Feuer prompt erwidert und es wurde beobachtet, daß zwei der Mexikaner zusammenbrachen. Die Einwanderungsinspektoren, die zuerst den Kampf mit den Mexikanern aufgenommen hatten, erhielten auf ihr Ansuchen sehr bald Verstärkung durch eine Abteilung von hundert Mann des 48. Infanterieregiments.

Nach der Ansicht des Einwanderungsinspektors C. A. Perkins dürften die Mexikaner ein Versteck von wertvollen Spirituosen und Drogen mitten im Flußbett haben, das sie vor einer Beschlagnahme seitens der amerikanischen Behörden zu schützen suchten.

Es wurde im Laufe des Tages ermittelt, daß die in Flucht geschlagenen Mexikaner Schnapsschmuggler waren und die Bundesbehörden beschlagnahmten 57 Quarts Whiskey, welche die Mexikaner auf ihrer eiligen Flucht im Stich gelassen hatten.

In die Hand geschossen.

Der Verwundete will nicht mit der Sprache heraus.

Vor seinem Zigarrenladen, 934 Polk Straße, in der berüchtigten 19. Ward, stehend, wurde heute Joseph Luzzio, 947 Polk Straße wohnhaft, von einem vorüberfahrenden Auto aus, in welchem acht Männer saßen, beschossen und an der linken Hand verwundet. Das Auto verschwand zwar, aber man hat die Lizenznummer gesehen und daraufhin festgestellt, daß es C. J. Ryan in Icesdale, Ill., gestohlen worden ist. Luzzio will nicht sagen, ob er den Angriff auf politische Ursachen, auf Schwarzhändler oder sonstige Motive zurückführt. Die Polizeibeamten der Maxwell Str.-Bezirkswache untersuchen den Fall.

Zur Strecke gebracht.

Straßenschlacht zwischen einem Desperado und Polizeimannschaft.

Hunderte von Zuschauern.

Gesetzter Flüchtling verwundet einen Polizisten, sucht Zuflucht auf einer Veranda und kämpft Revolverschlacht mit starkem Polizeiaufgebot.

Seinen wohlverdienten Lohn erhielt ein bisher nicht identifizierter, etwa 28 Jahre alter Mann, als er, der vorher einen Polizisten der Warren Ave. Wache angeschossen hatte, an der hinteren Veranda des zweistöckigen Gebäudes Nr. 3127 Fifth — früher Colorado — Ave., wo er Zuflucht gesucht hatte, nach lebhafter Revolverschlacht von Polizisten erschossen wurde. Die Schießerei verursachte große Aufregung in der sonst so ruhigen Nachbarschaft, und es ist fast als ein Wunder zu betrachten, daß niemand von den zahlreichen Neugierigen, welche sich hinzudrängten, etwa von einer verirrten Kugel getroffen wurde.

Der Hüter der öffentlichen Ordnung, welcher seine Pflichttreue beinahe mit dem Leben hätte bezahlen müssen, ist der Polizist James Mix von der Warren Ave. Wache. Er liegt in bedenklichem Zustande im County Hospital danieder, nachdem eine Kugel aus dem Revolver des Unbekannten ihn in die rechte Seite getroffen und eine Ader durchbohrt hatte.

Schien ihnen verdächtig.

Mix und sein Kamerad Walter Berndt bemerkten auf ihrem Rundgang gegen 4 Uhr morgens an Madison Str. und Francisco Ave. den ihnen verdächtig vorkommenden Mann. Sie beobachteten ihn, und es fiel ihnen auf, daß er mehrere Elektrische vorbeifahren ließ. Sie beschlossen, ihn näher anzusehen. Als sie auf ihn zutraten und sich als Polizeibeamte zu erkennen gaben, zog er blitzschnell zwei Revolver und begann lustig darauf loszuknallen. Natürlich machten nun auch die beiden Detektives von ihren Waffen Gebrauch, doch sank Mix kampfunfähig zu Boden, ehe er überhaupt zum Schuß kommen konnte.

Wandte sich zur Flucht.

Der Schießwolf wandte sich zur Flucht, verfolgt von Berndt. Beide feuerten während des Laufens, doch gingen naturgemäß die Schüsse fast sämtlich fehl. An Jackson Boulevard und Albany Ave. befindet sich der Spielplatz der St. Phillips Hochschule, an welche sich eine Kirche anschließt. Ein etwa 10 Fuß hoher Zaun umgibt das Grundstück. Die beiden Revolver in die Tasche steckend und über den Zaun springend war für den Flüchtling das Werk eines Augenblickes. Dadurch gelang es ihm, vorläufig wenigstens, seinem Schicksal zu entgehen.

Doch er sollte sich nicht lange der goldenen Freiheit erfreuen. Berndt hatte kaum telephonisch seinen Vorgesetzten von dem Vorfall Mitteilung gemacht und für die Fortschaffung seines schwer verletzten Kameraden gesorgt, als in der Wache telephonisch die Meldung einging, daß ein bewaffneter und anscheinend angeschossener Mann, der selbst zwei Revolver in den Händen habe, auf der hinteren Veranda des Hauses 3127 Fifth Ave. Zuflucht gesucht habe. Der diensttuende Polizeileutnant William Fitzgerald und ein größeres Aufgebot von Mannschaften eilten nach der angegebenen Stelle, desgleichen eine mit Gewehren bewaffnete Abteilung Geheimpolizisten vom Detektivebureau.

Sein letzter Kampf.

Das Haus wurde umzingelt und dem anscheinend schwerverletzten Manne zugerufen, sich zu ergeben. Anstatt aller Antwort ließ er seinen Revolver spielen. Mehrere der Polizisten, sowie auch vorwitzige Bewohner der Nachbarschaft, welche durchaus sehen wollten, was vorging, kamen in Lebensgefahr. Nachdem nahezu 100 Schüsse abgefeuert worden waren, stellte der Umzingelte das Feuer plötzlich ein; als mehrere Polizisten sich mit größter Vorsicht dem Platz näherten, wo er sich befand, fanden sie ihn tot in seinem Blute liegen. Nicht weniger als sechs Kugeln hatten ihn getroffen, und zwar scheint eine davon, welche in das Gehirn drang, auf der Stelle den Tod herbeigeführt zu haben.

Daß der Mann sich so verzweifelt zur Wehr setzte und lieber sein Leben opferte, als sich seinen Verfolgern zu überliefern, bringt die Polizei zu der Annahme, daß er kein reines Gewissen und vermutlich viel auf dem Kerbholz hatte. Fingerabdrücke wurden abgenommen und werden mit denjenigen bekannter Verbrecher verglichen werden in der Hoffnung, die Persönlichkeit des Erschossenen festzustellen. Außer dem Namen eines Schneiders in Akron, O., welchen der von dem Erschossenen getragene Anzug aufweist, ließ sich bislang nichts finden, was zur Feststellung der Identität dienen könnte.

Freigesprochen.

Clara Smith Hamon jedweder Verantwortlichkeit für den Tod Jake Hamons entlastet.

Ardmore, Okla., 18. März. Clara Smith Hamon ist von der Anklage, Jake Hamon, den Vertreter Oklahomas am republikanischen Nationalausschuß ermordet zu haben, mit dem sie seit Jahren ein sträfliches Verhältnis unterhalten, freigesprochen. Die Geschworenen hatten sich nach einer Beratung von nur 40 Minuten auf Freispruch geeinigt und es wurde, wie der Obmann versicherte, nur eine einzige Abstimmung vorgenommen.

Die Grubenarbeiter.

Die Union wird jedweden Versuch einer Lohnherabsetzung energisch bekämpfen.

Indianapolis, Ind., 18. März. John L. Lewis, der Präsident der United Mine Workers of America, kündigte heute an, daß jedweder Versuch, der gemacht werden sollte, um eine Verringerung der Arbeitslöhne der Grubenarbeiter herbeizuführen, seitens der Union auf das Nachdrücklichste bekämpft werden würde. Diesbezügliche Beschlüsse hat die Exekutive des Verbandes der Grubenarbeiter, die zur Zeit hier tagt, angenommen. Wie es heißt, haben die zur Union gehörenden Grubenarbeiter Kontrakte, laut welchen die gegenwärtigen Löhne bis zum 31. März 1922 in Kraft sind.

Im Hauptquartier der Grubenarbeiter wurde bemerkt, die in Vorschlag gebrachten Lohnverkürzungen für die Grubenarbeiter in Washington, im südöstlichen Kentucky sowie in Tennessee würden als Vorläufer für ähnliche Vorschläge im ganzen Lande erachtet.

Stillman-Skandalprozeß.

Schmutzige Wäsche der New Yorker Bankiersfamilie wird doch öffentlich gewaschen werden.

White Plains, N. Y., 18. März. Die Möglichkeit, daß es zu keiner gerichtlichen Verhandlung bezüglich der Scheidungsklage kommen würde, die James A. Stillman, der Präsident der National City Bank von New York, gegen seine Gattin, die vormalige „Fifi" Potter, anhängig gemacht hat, ist dahingeschwunden.

John F. Brenner, der Anwalt der Frau Stillman, veranlaßte heute Richter Morschauer vom Supreme Gericht, für kommenden Mittwoch Argumente bezüglich des von Frau Stillman gestellten Antrags anzuberaumen, daß ihr Gatte im Gericht Aufschluß über seine finanzielle Lage geben soll, da sie Nährgelder von $10,000 monatlich und Anwaltgebühren im Betrag von $25,000 beanspruchte. Der Anwalt fügte hinzu, daß alle Verhandlungen in dem Prozeß öffentlich vor sich gehen würden.

Mit großer Mehrheit.

Schlachthausarbeiter für den Streik. — Dennis Lane beschwert sich.

Die Streikabstimmung der hiesigen Schlachthausarbeiter wurde gestern abend um 9 Uhr geschlossen. Als die Zählung bis zu 14,819 Stimmen vorgeschritten war, hatte man von diesen 13,927 für und 850 gegen den Streik gezählt. In anderen Städten soll die Mehrheit für den Streik noch größer sein. In St. Paul haben sich 2172 Angestellte von Armour und Swift für und 72 gegen den Ausstand erklärt, in Kansas City waren von den 100 zuerst gezählten Stimmen nur 2 dagegen und in Denver war das Votum 551 für und 18 gegen. In Omaha wurden von 6841 Stimmen 5109 für und 1732 gegen den Streik abgegeben. So gut wie einstimmig erklärten sich die Arbeiter in Cedar Rapids, Fort Worth und Cleveland für den Ausstand.

Das Ergebnis der Abstimmung in den Städten, in denen erst am Mittwoch damit begonnen wurde, wird erst heute im hiesigen Hauptquartier bekannt gemacht werden, und an manchen Orten werden die Arbeiter erst morgen oder am Sonntag abstimmen.

Dennis Lane, der Sekretär-Schatzmeister der „Amalgamated Meat Cutters and Butcher Workmen", beschwerte sich gestern in einem Telegramm an Arbeitssekretär Davis über die Großschlächter, welche, wie er behauptet, alles aufbieten, die Arbeiter in vorzeitige Streiks zu treiben, noch ehe die Konferenz am Montag stattfindet. Armour & Co. hätten angekündigt, daß alle Arbeiter, die sich nicht an der Erwählung von Vertretern am Ausschuß für „industrielle Demokratie" beteiligten, entlassen werden würden. Lane ersucht den Sekretär, die in Washington weilenden Vertreter der Großschlächter zu ersuchen, diesen den Rat zu geben, daß sie alles vermeiden möchten, was vor der Konferenz zur Erschwerung der Sachlage beitragen kann.

Vor der Entscheidung.

Wanderers Geschick in den Händen der Geschworenen.

Die Schlußreden.

Sondergroßgeschworene leiten von neuem Untersuchung gegen betrügerische Baseballspieler ein. — Angeblicher Gasdiebstahl.

Noch im Laufe des heutigen Tages dürfte Carl Wanderer sein Schicksal erfahren, denn gegen 1 Uhr heute nachmittag ist der Prozeß in die Hände der Geschworenen übergegangen. Um die Mittagsstunde beendigte W. D. Bartholomew seine Schlußansprache, nachdem der Verteidiger W. D. Bartolomew seine Verteidigungsrede beendigt hatte. „Mein Klient ist hoffnungslos irrsinnig", sagte er, „das Geschützfeuer in Frankreich hat seinen Geist umnachtet. Er ist nicht verantwortlich zu halten für das, was er tat, so wenig wie manch' anderer junger Bursche, der vor die Maschinengewehre geschickt wurde. Senden Sie ihn nicht an den Galgen, auch nicht ins Zuchthaus wie einen gemeinen Verbrecher. Die Gesellschaft muß sich allerdings sichern, überweisen sie ihn darum einer Irrenanstalt."

Neue Anklagen zu erheben?

Der Ballspielskandalprozeß ist keineswegs zum Abschluß gebracht worden. Staatsanwalt Crowe erklärte vielmehr, er werde neu belebt werden, und zwar ohne Aufschub. In Ausführung dieses Beschlusses ließ er bereits heute nachmittag zwei Uhr die Angeklagten, deren Fall gestern vom Gerichtskalender gestrichen wurde, vor ein Sondergroßgeschworenenkollegium laden. Als erster Zeuge wird der Präsident der American League, W. Johnson, vernommen werden.

Die Staatsanwaltschaft glaubt nicht allein in der Erhebung von Anklagen gegen die bisher Beschuldigten zu sein, sondern hofft, daß noch andere, deren Namen bis dahin nicht mit dem Skandal in Verbindung gebracht wurden, in Anklagezustand versetzt werden.

Die angezapfte Gasuhr

Die Peoples Gas Co. war im Regierbezirk auf der Südseite zu Schaden gekommen, die Gasuhren waren verstellt worden, so daß sie nur einen Teil der wirklich verbrauchten Gasmenge zeigten. Und das nahm die Gasgesellschaft sehr krumm. Frau Jennie Rhodes, Schwester von dem schwarzen Klopffechter Jack Johnson, wird infolge dessen zurzeit vor Richter Thompson vor zwölf Geschworenen, die noch nie eine unrichtige Gasrechnung bekommen und bezahlt haben, unter der Anklage prozessiert, eine der Gasdiebe zu sein, was sie aber entschieden bestreitet.

Ins Zuchthaus.

Der 39jährige Jake Manderofsky wurde im gleichen Gerichtshof wegen Angriffs auf ein sechzehnjähriges Mädchen, das jetzt Mutter ist, zu fünf J

"SPRING SHOWING"

of

Kinney's

WORLDS LARGEST SHOE RETAILERS

Schuhe

Die großen Kinney Lager in beinahe 100 Städten bieten in diesem Frühjahr die ausgesuchtesten und zuverlässigsten Sortimente dar, die sie jemals gezeigt haben, jedoch die Preise sind herabgesetzt. Größere Reichhaltigkeit, elegantere Fassons und feinere Qualität—alles zu niedrigeren Preisen.

Keine Schuhe in irgend einem der vier großen Kinney's Läden in Chicago über $5.90

1347 Milwaukee Ave., bei Wood Str.

6152 S. Halsted Str. bei 62. Str. | 34 S. Wabash Ave. bei Monroe Str. | 4713 S. Ashland Ave. bei 47. Str.

Der Karrensträfling.

Historischer Roman von A. Berthold.

(10. Fortsetzung.)

Trockenes Brod und eine Mehlsuppe gab es abends, dann wurden die Sträflinge wieder in den Kasematten eingesperrt; gewöhnlich dutzendweise zusammen. Lautes Sprechen war ihnen verboten. Mehrmals des Nachts wurde von Wachen nachgesehen, ob sie nicht Ausbrüche planten. Die meisten dieser Menschen waren ja dem Abschaum des Landes angehörig, aber die Behandlung, die sie erfuhren, drückte sie vollends auf die Tierstufe herab.

Und zwischen diesen Menschen sollte der unglückliche Eugen Zeit seines Lebens bleiben. Keine Nachricht kam zu ihm, ob seiner noch irgend jemand freundlich gedenke, ob es noch Menschen gebe, die nicht an seine Schuld glaubten, ob noch ein Wesen auch nur einen Gedanken des Mitleids für ihn habe, ein Wesen, das er über Alles liebte, an das er aber jetzt kaum denken durfte, ohne es zu entehren.

Ein schwerer Druck lastete seit dem Tage des Unglücks auf dem Denken und Fühlen des Sträflings. Hätte er seinen klaren Verstand gehabt, so wäre er wahnsinnig geworden oder hätte sich bei der ersten Gelegenheit das Leben genommen. Der Stumpfsinn, in den er verfallen war, hielt ihn am Leben, ließ ihn gleichgiltig sein gegen seine Umgebung, gleichgiltig gegen die Zukunft. Er gewöhnte sich daran, ein Toter zu sein, für den es keine Rückkehr mehr zu der Welt und ihren Freuden gibt. Er merkte es, wie sein Gefühls- und Seelenleben gewissermaßen verschwand, wie sie zurückgingen, wie sein Inneres versteinerte. Er hatte den Trost, daß er bald nur noch das Leben eines Tieres führen werde, wie seine Kameraden, und dann kam hoffentlich der Tod als Erlöser oder die Geistesumnachtung, die ihn aus dieser Hölle befreite.

Und doch kam ein Tag, an dem er zum ersten Male einen Gruß aus dem Leben erhielt. Spät am Abend bei einbrechender Dunkelheit wurde die Kolonne der Sträflinge, zu welcher Eugen gehörte, von einer starken Abteilung Soldaten aus der Kobelwitzer Redoute durch das Golkotor zur Stadt hineingeführt, da die Gefangenenkasematten sich in der Stadt und nicht in den Vorwerken befanden. Im gedeckten Weg des Tores hielt ein Wagen, welcher auf den Vorbeimarsch der Gefangenen wartete. Darin saßen zwei Frauen, Frau v. Larisch mit ihrer Tochter. Die Gefangenen blickten unwillkürlich nach diesen beiden Frauen hinüber. Sie mußten ja dem Wagen ausweichen, und auch Eugen sah auf.

Der furchtbare Ruck, den er in seinem Innern empfand, das Gefühl der Scham und Schande, das ihn in diesem Augenblick befiel, bewies ihm, daß er noch nicht geistig tot sei. Nur einen Augenblick verweilte sein Blick auf dem Gesichte Agathens; aber in diesem Augenblick hatte er ein Lächeln auf ihren Lippen gesehen, ein Lächeln, unbeschreiblich schön, feierlich, glückverheißend für ihn. Es war ein Lächeln, das wie Sonnenschein in die fürchterliche Nacht des armen Gefangenen fiel.

Agathe hatte es mit übermenschlicher Kraft fertig gebracht, in diesem Augenblicke sich aufrecht zu erhalten. Sie ahnte, daß sie so dem Unglücklichen ein Zeichen geben könne, ein Zeichen des Trostes und des Mitgefühls, ein Zeichen ihrer nie ersterbenden Liebe. Erst als sie außerhalb der Stadt war, fiel sie in den Armen der Mutter in einen Weinkrampf, der sie zu ersticken drohte.

Anscheinend verändert, mit frischerem Gesicht als sonst, kam Agathe des Morgens zur Mutter in den Garten, wo diese, mit einer wirtschaftlichen Arbeit beschäftigt, in der weinumrankten Laube saß.

Aber wie erschrak die gute Frau, als Agathe ihr erklärte, sie werde von jetzt ab in bestimmten Zwischenräumen Gelegenheit suchen, den unglücklichen Karrensträfling zu treffen. Sie habe nur eine Sekunde lang den Blick mit ihm gekreuzt und ahne es, daß dieser Blick für ihn ein Segen, ein Trost geworden sei.

„Hilf mir, liebe Mutter!" sagte sie, „laß mich einmal wöchentlich nach der Stadt, laß mich den Ort auskundschaften und die Zeit, wenn er vorübergeht. Laß mich nur dastehen und ihm einen Blick zuwerfen, laß mich ihm zeigen, daß er meinem Herzen derselbe geblieben ist, der er war, daß bis in seinen Kerker hinein die Liebe dringt, die ich für ihn empfinde, die nie ersterben wird."

Vergebens war alles Zureden der Mutter, Agathe beharrte darauf, von Zeit zu Zeit durch ihre Anwesenheit, durch ihren Blick dem Unglücklichen einen Trost zu spenden, und sollte es auch ihr Leben kosten.

Es gibt Heldentaten des Herzens, die größer sind, verdienstlicher, edler, als die Heldentaten auf dem Schlachtfelde. Während die letzteren gerichtet sind auf Vernichtung und Zerstörung, wollen die Heldentaten des Herzens nicht anderes, als Unglücklichen Trost und Hilfe bringen. Heldentaten des Herzens haben Glück und Segen über ganze Völker gebracht, haben Unheil abgewendet von Ländern und Städten, und Gestrauchelte und Gestürzte wieder aufgerichtet.

Solcher Heldentaten fähig war Agathe. Wöchentlich einmal am bestimmten Tage zeigte sie dem unglücklichen Geliebten in der Sträflingskleidung ihr Gesicht, und ihre Miene sprach ihm Trost und Mut ein.

Den Sonntagvormittag verbrachten die Sträflinge in dumpfer Haft; am Mittwochnachmittag aber wurden sie in die Garnisonkirche geführt, wo bei verschlossenen Türen für sie eine besondere Andacht stattfand.

Diesen Kirchgang benutzte Agathe, um Eugen wiederzusehen. An einer Stelle, wo sie nicht auffiel, erwartete sie den traurigen Zug, und er merkte es bald, daß sie seinetwegen kam. Wie spähte er aus nach der Stelle, wo er die Geliebte sehen konnte, und wie glücklich war er, wenn er sie wiederfand! In ein dunkles Gewand gekleidet, stand sie da, stets mit demselben Lächeln auf den Lippen. Nur ein Blick des Einverständnisses war es, den sie tauschten, nur eine Sekunde dauerte diese Seligkeit für den Unglücklichen, lebendig Begrabenen; aber an dieser Sekunde zehrte er die ganze Woche, der Gedanke an diese eine Sekunde hielt ihn aufrecht, stärkte ihn, hielt ihn davon ab, Hand an sich selbst zu legen.

Ja, es drang ein Strahl des Lichtes in seinen Kerker, und dieser Strahl des Lichtes wurde zu einem Strahl der Hoffnung. Jetzt begann er daran zu glauben, daß ein Tag kommen werde, der ihm Befreiung bringe und eine Wiedervereinigung mit der Geliebten, die in diesen Stunden zu ihm hielt und deren Seelenqualen er sich wohl ausmalen konnte.

Gewiß, ihre Aufgabe war fürchterlich. Schon die Nacht, die jedem Tage des Wiedersehens voraufging, schlief Agathe nicht mehr ruhig. Aber nichts in der Welt hätte sie zurückgehalten, nach der Stadt zu eilen. Wohl krampfte sich in den letzten Minuten, bevor der Unglückliche kam, ihr Herz zusammen, wohl glaubte sie, umsinken zu müssen, und doch fand sie immer wieder die Kraft, wenn der klirrende Schritt der Sträflinge und der sie begleitenden Soldaten auf dem Pflaster dröhnte, wenn die Karren der Gefangenen rasselten, sich aufzuraffen, ein Lächeln auf ihr Gesicht zu bringen und den Unglücklichen anzublicken, ihm zuzuwinken, wenn auch nur mit den Augen: Trost, Hoffnung, Mitleid, Liebe!

---

9. Kapitel.

Am 14. Oktober 1806 war bei Jena und Auerstädt die preußische Armee in wenigen Stunden vernichtet und zersprengt worden. Geschlagen, noch bevor sie aufmarschiert war, in eine unglückselige Stellung gebracht von unfähigen greisen Führern — war sie zersprengt, aufgerieben worden, hatte sie den besten Teil ihrer Mannschaften und Offiziere verloren. In wilder Flucht wälzten sich die Reste dieser Armee nach Nordosten. Zusammengebrochen war der Staat Friedrichs des Großen, und der Weg nach Preußens Hauptstadt stand dem Feinde offen.

Immer schrecklicher wurden die Nachrichten, die Tag auf Tag in Kosel ankamen. Man erfuhr von der Kapitulation der letzten Reste des preußischen Heeres bei Prenzlau, von der unerklärlichen Uebergabe der Festungen Magdeburg, Stettin und Küstrin. Zusammengebrochen war die alte, vermorschte Gesellschaftsordnung, die sich überlebt hatte, und mit ihr die preußische Tapferkeit und Treue.

Am 25. Oktober hatten die Franzosen Berlin besetzt. Bis weit hinauf nach Ostpreußen war der preußische König und seine Familie geflohen. Was nützte es, daß jetzt Hilfe von Rußland kam! Es war zu spät!

Zu spät besann sich die preußische Regierung auf alle die Fehler, die sie in den letzten Jahrzehnten gemacht hatte. Als erobertes Land betrachteten die Franzosen Preußen; unerschwingliche Kontributionen erhoben sie. Festung auf Festung fiel, und nur Schlesien schien als letztes Bollwerk übrig geblieben zu sein. Neisse, Silberberg, Glatz, Kosel setzten sich in Verteidigungszustand, und ihre Kommandanten waren entschlossen, unter keinen Umständen sich dem Feinde zu ergeben.

Aber nicht nur passiven Widerstand leistete man in Schlesien. Eine allgemeine Volksbewaffnung versuchte man unmittelbar nach der Schlacht bei Jena durchzuführen. In Schlesien sollten sich die letzten Reste der zersprengten preußischen Armee sammeln, hier wollte man die Ankunft der Russen erwarten. So dachte der Adel. Aber sein Patriotismus fand keinen Widerhall beim Volke.

Zu den Ersten, die sich nach dem fürchterlichen Unglück erhoben, gehörte Herr v. Larisch. Alle Gelder, die ihm die Ernteliefrung gebracht hatte, raffte er zusammen und eilte nach Breslau, wo das Organisationskomite sich zusammenfand, das die Volksbewaffnung in Schlesien herbeiführen wollte. Er selbst wollte mit den Waffen in der Hand den Glauben an Preußens Tapferkeit, an Preußens Treue und Ehre wiederherstellen.

Es war ein schwerer Abschied, den er von Frau und Tochter nahm. Er riet ihnen, wenn der Feind sich nähere, sich in die Festung zurückzuziehen. Gleich ihm handelten die meisten Gutsbesitzer, auch Herr v. Smekal, obgleich er zwei Söhne draußen im Felde stehen hatte. Allerdings an der unglücklichen Schlacht hatten diese Söhne nicht teilgenommen; aber sie kämpften jetzt in Neupreußen, in dem ehemaligen Polen, das von Preußen besetzt war, weil dort unmittelbar nach der Niederlage von Jena Volkshaufen einen gefährlichen Guerillakrieg gegen die preußischen Besatzungen eröffneten.

Von Breslau mußten die Männer, welche die mißglückte Volkserhebung in Schlesien hatten bewirken wollen, vor dem Zorne Napoleons nach Oesterreich flüchten; unter ihnen Larisch und Smekal, nachdem sie noch Abschiedsbriefe an ihre Familien geschrieben hatten. Die Gutsbesitzersfamilien zogen sich mit ihrer besten Habe in die Stadt zurück. Nur Frau v. Smekal blieb mit ihrer Tochter auf dem Gut.

Am 3. Dezember wurde Groß-Glogau, am 7. Januar 1807 Breslau, am 16. Januar Brieg übergeben. Seit Mitte Januar befand sich Kosel im Verteidigungszustand und erwartete den Feind, der endlich am 22. Januar 1807 vor der Festung und Stadt ankam, welch' letztere bald in Schutt und Asche sinken sollte.

* * *

In einer der Festungskasematten schlief Eugen v. Rajski inmitten seiner Leidensgefährten. Die Belagerung der Festung hatte die Verhältnisse noch bedeutend verschlimmert.

Aus dem Schlaf, der Vergessenheit wurde Eugen durch ein lautes, sich wiederholendes Geräusch geweckt. Es klang wie das Durcheinanderwerfen von Eisenstücken, dazu wurde ein dumpfer Knall hörbar. Die meisten der Gefangenen fuhren im Schlafe auf. Das Geräusch wiederholte sich noch zwei- oder dreimal. Der Feind hatte in der Nacht das Bombardement wieder aufgenommen, und draußen vor der Kasematte fielen die Bomben nieder. Der Feind mußte bedeutend besser zielen als sonst.

Ein furchtbarer Stoß erschütterte jetzt die ganze Kasematte, in der die Sträflinge auf dem steinernen Fußboden lagen. Man hörte ein Krachen von Mauersteinen, und seitlich durch die gewölbte Decke kam ein feuriges Etwas hereingestürzt. Es war eine Bombe, deren Zünder sprühend und zischend brannte. Ein Schreckensschrei ertönte aus einer Anzahl von Kehlen, lautes Kettenklirren hörte man, entstanden durch das Aufspringen der in der Kasematte Eingeschlossenen. Im nächsten Augenblick erfolgte die Explosion des Geschosses, begleitet von Feuerfunken, Pulverrauch, Wehegeschrei und Prasseln von stürzendem Mauerwerk. Dann wurde es still, totenstill.

(Fortsetzung folgt.)

Gegen die Mietsprofitgeier.

Vorlage wird wahrscheinlich an Konferenzausschuß verwiesen werden.

Springfield, 18. März. — Obwohl die Mieter in ihrem Kampfe gegen die profitgrabschenden Mietsherren durch günstige Einberichtung der Senatsvorlagen No. 85 und 86 gestern einen entschiedenen Vorteil errangen, ist der Sieg noch nicht gewonnen, und die Fürsprecher der Senator Kessinger'schen Vorlage zur Schaffung einer Mietskommission warnen vor allzu großer Siegesgewißheit. Vorläufig tritt dadurch wieder eine Verzögerung ein, daß die Uneinigkeit in den beiden Häusern der Legislatur über die Dailey-Kessinger'sche Resolution zur Untersuchung der angeblichen Graftverschwörung in Baukreisen die Ernennung eines Konferenzausschusses nötig macht, vor dem dieser Teil des Anti-Mietsprofitler-Programmse zum Austrag kommen muß.

Die vom Justizausschuß des Senats günstig einberichteten Vorlagen No. 85 und 86 amendieren die bestehenden Mietsgesetze u. a. in der Weise, daß das Gericht in Fällen, in denen der Hausherr ein Zahlungsurteil gegen die Mieter erwirkt, einen sechsmonatigen Aufschub anordnen kann, und daß die Mieter keinen doppelten Mietspreis zu bezahlen brauchen, wenn sie bei Meinungsverschiedenheiten länger wohnen bleiben, als der Mietskontrakt bestimmt.

Im Hause wurde vom Repräsentanten Ralph Church eine neue Vorlage eingereicht, die bestimmt, daß ein Mietspreis von über 12 Prozent des Eigentumswertes als Profitgrabscherei anzusehen ist, und daß der schuldige Hausherr nicht mehr als 5 Prozent des Wertes als Strafe bezahlen soll.

Die Hausherren, die nächsten Dienstag vor dem gemeinsamen Ausschuß die Kessinger'sche Vorlage bekämpfen werden, haben bereits ihre „Lobbyisten" hier an der Arbeit und versuchen durch stilles, aber nachdrückliches Wirken die Vorlage im Keime zu ersticken. Zehn Senatoren haben sich offen für diese ausgedrückt, und neun sind „in der Schwebe", nämlich: J. E. MacMurray, 5. Distrikt; James J. Barbour, 6.; Fred P. Roos, 7.; Frank P. Sadler, 11.; Edward J. Glackin, 17.; John T. Denvir, 19.; Edward J. Hughes, 21., und Henry W. Austind, 23. Distrikt. Präsident Patterson vom Chicagoer Mietsschutzverein ersuchte dessen Mitglieder, besonders diese Senatoren mündlich oder schriftlich auf die Wichtigkeit der Vorlage aufmerksam zu machen.

Dem Tode entrissen.

Die Gesellschaft des praktischen Christentums erklärt die geistigen Heilungen als eine ganz natürliche Wirkung unsichtbarer, stark wirkender Energien und Kräfte, welche lösend, befreiend auf das physische System des ganzen Körpers einwirken. Die Wirksamkeit dieser Kräfte ist heute schon bis zu einem gewissen Grade erklärbar und wird in der Zukunft durch die recht verstandene, in Weisheit und Liebe ausgeführte Methode erstaunliche Heilungen vollbringen. Es ist nicht verstanden worden, die Leidenden in diese Erkenntnis einzuführen. Jedes Leiden kann geheilt werden. Die Kraft und Weisheit Christi heilt auch heute noch bittende Menschen. Darüber spricht in einem Vortrag am kommenden Sonntag nachmittag 3 Uhr 605 Belmont Ave., Ecke Broadway, Frau Ida Bilz, und am Mittwoch, 8 Uhr abends. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Eingeborenenaufruhr im Kongo

Antwerpen, 18. März. Laut einer Depesche, die aus Boma im Kongo-Freistaat eingetroffen ist, haben sich die Eingeborenen in der in der Nähe des Aequators gelegenen Gegend des Freistaats erhoben und fünfzig Handelsniederlassungen niedergebrannt.

Kommt nach Yondorfs wegen Eurer Osterkleider

Anzüge für Männer und Jünglinge mit einem oder zwei Paar Hosen, in den neuesten einfach- und doppelbrüstigen Modellen werden in unseren drei Läden gezeigt. Die elegantesten Gewebe in Worsteds sind dazu verwendet — alle von erfahrenen Schneidern gemacht und als außergewöhnliche Werte betrachtet, zu..... **$35**

Hochschul-Anzüge für junge Männer von 15 Jahren und aufwärts sind hier in den neuesten Modellen und Stoffen. Rock, Weste und lange Hosen, elegante Moden, unübertroffen für Dreß- und allgemeinen Gebrauch, besonders wenn der Preis berücksichtigt wird. Morgen ganz speziell zu..... **$25**

2-Hosen Knicker Knaben-Anzüge für allgemeinen Gebrauch oder für die Konfirmation werden in einer Anzahl hübscher Modelle gezeigt und zu diesem Preis als ungewöhnliche Werte angesehen. Wenn Ihr wirkliche Werte zu erhalten wünscht, so seht diese unter allen Umständen. Ganz speziell zu..... **$15**

Männer-Osterhüte von mehr als gewöhnlichem Wert in Bezug auf Qualität, sind hier in weichen sowohl wie steifen Modellen, in allen neuen Farben. Kommt morgen und sucht einen aus zu **$3.50**

Elegante Ausstattungswaren für den Ostergebrauch zu populären Preisen

YONDORF CLOTHING CO.

Drei Läden:

„Außerhalb des hohen Miete-Distrikts".

Van Buren und Halsted Straße | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Samstags offen bis 9 Uhr abends.

Elegante Ausstattungswaren für den Ostergebrauch zu populären Preisen

Nahe Larrabee. Offen Samstag bis 9 Uhr abends

IT PAYS TO TRADE AT

KNOOP'S

NORTH AVE. AT VINE ST.

Doppelte Stamps jeden Tag bis mittag

Frühjahrs-Putzwaren-Eröffnung

Eine wundervolle Auswahl von hübschen Hüten für Damen, Misses und Kinder.

Hüte

Hübsche Dreß-Hüte aus Haar Braid in all den neuen Fassons, Pokes und herabhängende Ränder, mit netter Garnierung aus verschiedenartigen Blumen und Novelty Band. Speziell für Samstag..... **$8.25**

Ungarnierte Hüte

Ungarnierte Hüte für Damen. Reichhaltige Auswahl von Moden und Farben, einschließlich all die neumodischen Fassons. Speziell für Samstag, **$1.85**

Unter unserer großen Auswahl in der Abteilung für fertiggemachte Section werdet Ihr sicherlich ein Modell finden, welches Euren besonderen Wünschen entspricht, und zwar zu bedeutend niedrigerem Preis als Ihr erwartet.

Kleider

Neue seidene Poplin-Kleider für das junge Fräulein. Hübsche neue gefällige Moden in Navy, Rose und Copenhagen. Größen 8 bis 14 Jahre. Speziell für Samstag, **$12.95**

Suits

Neue Oster Suits in all den besten Frühjahr-Modellen, die der Trägerin ein graziöses Aussehen geben. Seide-Braid Besitz. Vorzüglich gearbeitet. Speziell für Samstag..... **$35.00**

Mäntel

Hübsche neue Frühjahr-Mäntel für Ostern, in hellem und dunklem Polo-Tuch. Sehr neue und moderne Mäntel, die sicherlich gefallen werden, und die sehr dauerhaft sind. Alle Größen. Speziell für Samstag..... **$27.50**

Candy	Tabak	Seife	Gold Dust	Oeltuch
Schokolade Marshmallow Eier — volle Größe. Speziell für Samstag — 6 Stück für	Tuxedo, Prince Albert od. Velvet Rauch-Tabak. 8-Unz. Büchse, 75c Wert — für Samstag	Life Buoy Toilet Seife — speziell in unserem Verkauf am Samstag — das Stück für nur	Gold Dust Waschpulver. — Speziell in unserem Verkauf am Samstag — das Paket zu	Tisch-Oeltuch, 45zöll. Schlichtweiß, Loh farbig oder weiß.— Speziell für Samstag die Yard zu
25c	59c	7½c	4c	29c

Nuga-Tone

Erfolg in 20 Tagen garantiert.

Stärkt Eure Gesundheit und Kraft mit diesem großartigen Belebungsmittel.

Fühlt Ihr Euch schwach, nervös, erschöpft—müde an Körper und Geist? Leidet Ihr an Mangel von Tatkraft, verminderter Lebenskraft, Verzagtheit, schwachem Appetit? Wenn das der Fall—versucht **Nuga-Tone.** Es ist eine wundervolle Behandlung für schwache, entkräftete und erschöpfte Männer und Frauen. Wenn Ihr in der Nierengegend ein müdes und flaues Gefühl verspürt. Rückenschmerzen, rheumatisches Reißen, eine träge Leber habt, wenn Ihr an Schlaflosigkeit und Kopfweh leidet, nehmt ein wenig **Nuga-Tone** und Ihr werdet sehen, wie schnell Ihr Erholung findet.

Nuga-Tone ist eine großartige Behandlung für Verdauungsstörung oder Dyspepsie, Gase und Blähungen, Verstopfung und Gallenbeschwerden. Erkältet Ihr Euch leicht und ist Eure Zunge oft belegt und der Atem schlecht, Euer Blut dünn und wässerig, der Blutumlauf träge, das Aussehen bleich, sind Eure Augen matt und schwach? Ist dies der Fall, so wird Euch nie durch ein Beruhigungsmittel Hilfe werden, und Ihr werdet nichts gewinnen, wenn Ihr versucht, Symptome zu behandeln. **Nuga-Tone** ist gerade das Richtige, weil es direkt bis zur Wurzel Eures Uebels geht, das ein Mangel genügender Nervenstärke und gesunden Blutes ist.

Nervenstärke ist die Hauptvoraussetzung von Magen und Herz, die freudende Kraft für die Blutzirkulation, tatsächlich das Leben eines jeden Organs, jeder Funktion des Körpers. Das Blut und die Nerven haben Eisen und Phosphor nötig und das ist es, was Ihr in **Nuga-Tone** erhaltet. **Nuga-Tone** wirkt wie Zauberkraft in der Belebung des Blutes und der Stärkung der Nerven, und nachdem Ihr es nur gerade wenige Tage genommen habt, werdet Ihr besser essen und besser schlafen können, als jemals vorher in Eurem Leben.

Tatsache ist, **Nuga-Tone** bringt neues Leben in alle Organe. Es gibt Euch den Appetit eines Wolfes und gute Verdauung. Es stärkt die Leber und Nieren, macht, daß die Eingeweide leicht und regelmäßig arbeiten. Keine Gase mehr, keine Blähungen. Verstopfung und Gallenbeschwerden, keine Schmerzen und Leiden. **Nuga-Tone** erhöht die Herztätigkeit, die Blutzirkulation, befreit das System von den „angehäuften" Giften, frischt den Körper durch und durch. Wenn Ihr beginnt, eine frische Zirkulation des reichen, warmen Blutes in allen Teilen Eures Körpers zu verspüren, wenn Ihr den Glanz der Gesundheit wieder auf Eure Wangen zurückgekehrt und aus Euren Augen leuchten seht, dann werdet Ihr **Nuga-Tone** „preisen" und anderen von seiner Heilkraft erzählen.

Nuga-Tone enthält keine Opiate, keine Gewohnheit erweckende Arznei. Es ist ein allgemeiner Gesundheitserfrischer. Das ist es, was Tausende sagen, die es gebraucht haben. Es macht starke, robuste Männer, gesündere und schönere Frauen. Nehmt kein Ersatzmittel für **Nuga-Tone** an. Es gibt nichts „gerade so gut". **Nuga-Tone** ist in einem bequemen Paket verpackt. Es ist zuckerüberzogen, angenehm schmeckend und nicht zu nehmen. Probiert es. Ihr werdet es allen Euren Freunden empfehlen.

Garantie der Fabrikanten: Der Preis des Nuga-Tone ist Ein ($1.00) Dollar per Flasche. Jede Flasche enthält Neunzig (90) Tabletten, Behandlung für einen vollen Monat. Ihr könnt sechs Flaschen, Behandlung für sechs Monate, für Fünf ($5.00) Dollar kaufen. Nehmt Nuga-Tone zwanzig (20) Tage lang, wenn Ihr mit dem Resultat nicht zufrieden seid, geht den Rest des Paketes, zusammen mit der Schachtel, an uns zurück und wir werden Euch sofort Euer Geld zurückerstatten. Ihr seht, Ihr könnt nicht einen Cent verlieren! Wir übernehmen das Risiko, wir ganz allein. Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu haben zu denselben Preisen und denselben Garantie.

Benutzt diesen Koupon bei der Bestellung.

National Laboratory, Ger. 22, 537 So. Dearborn St., Chicago, Ill.

Werte Herren:—Einliegend finden Sie $..... wofür Sie mir ..... Flaschen Nuga-Tone schicken wollen.

Name .....

St. und No. or R. F. D. .....

Stadt ..... Staat .....

Wir geben die Ware und erhalten die Kundschaft

Größtes Ereignis in Männer-Kleidern in Chicago!

Morgen—Samstag, Montag und Dienstag

Vergeßt nicht: 3 Tage nur

Frei—Für Damen

Wir wünschen, daß Ihr mit Eurem Gatten oder Verlobten kommt, denn wir wissen, daß Ihr die Werte besser kennt, als er imstande ist—deshalb geben wir frei dieses prächtige 3-Stücke Silber Tee- oder Kaffee-Set, bestehend aus echtem vierfach platt. großem Tee- oder Kaffee-Krug, Zucker-Bowle und goldliniiertem Rahmkrug absolut frei mit jedem Einkauf von einem Anzug, Ueberzieher oder Topcoat morgen (Samstag), Montag und Dienstag.

7. große Woche

Frühjahrs-Eröffnung

2 Paar Hosen-Anzüge $21

$25 $27.50 $35 $37.50 $45

Wundervolle Auswahl von 2-Hosen Anzügen bei diesem großen Ereignis für Männer, junge Männer u. Hochschul-Zöglinge offeriert. Fasson, Passen und Stoffe sind absolut garantiert—jedes Kleidungsstück garantiert, reine Wolle und bei Hand geschneidert zu sein, zu einer Ersparnis von $10 bis $25.

Rogers Brothers glauben an Gewinn-Teilnahme auf derselben liberalen Basis wie die Zigarrengesellschaften u. einige andere bekannte Firmen, die Prämien oder Trading Stamps geben, und darum offerieren wir unseren Freunden und Kunden häufig schöne und wertvolle Geschenke. Unser großer Geschäftsumfang ermöglicht es uns, diese hübschen Tee- u. Kaffee-Sets u. andere Geschenke gegen Bar zu niedrigsten Wholesalepreisen zu kaufen. Der Retailpreis an diesen Sets würde etwa $17.50 betragen, weil mehr als irgend eine sogenannte Herabsetzung an Anzügen, die Ihr bei den vielen „Herabsetzungs"-Verkäufen erhalten könnt.

1-Paar Hosen Anzüge und Ueberröcke

Ohne Zweifel die feinsten Anzüge und Top Coats, die Ihr je gesehen habt zu auch nur annähernd diesen Preisen. Es sind Anzüge für Männer, junge Männer und Jünglinge. Jeder Anzug und Rock hat unsere eisengegarantierte Garantie und Ihr spart $15 bis $25. Neue Oster-Modelle jetzt auf Anlage.

Keiner niedriger $15 $20 Keiner höher

Umänderungen frei.

Geld zurück, wenn Ihr dieselben Waren anderswo billiger kaufen könnt.

Abends offen bis 8:30; Samstags bis 10 Uhr.

Rogers Brothers

322 S. State Str.

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Eine halbe Million zufriedengestellter Kunden.

Wer erschoß ihn?

Der Wirt Louis Sachs mit Kugel im Kopf tot aufgefunden.

Offenbar liegt Raubmord vor.

Polizei auf der Suche nach zwei Negern, welche man in der Nachbarschaft bemerkte. — Bankangestellter der Unterschlagung bezichtigt.

Mit der Untersuchung eines neuen geheimnisvollen Mordes ist die Polizei seit gestern abend beschäftigt. Hinter dem Schanktisch in der Wirtschaft Nr. 1632 West Lake Straße wurde nämlich, mit einer Schußwunde im Kopf, einer der Eigentümer, der 40jährige Louis Sachs, Nr. 1656 S. St. Louis Avenue, tot aufgefunden. Die Polizei ist jetzt bemüht, Licht in das Dunkel zu bringen, welches den plötzlichen gewaltsamen Tod des Mannes umgibt, welcher früher längere Zeit im Briggs Hotel eine Wirtschaft betrieb und erst seit Eintritt der Prohibition mit einem gewissen Samuel Peskind das Lokal an der Lake Straße innehatte. Augenzeugen des Verbrechens sind anscheinend nicht vorhanden. Nach Feststellung des Sachverhaltes nahmen die mit der Aufarbeitung des Falles beschäftigten Detektives vorläufig den Hausdiener Effig Sergeant in Haft, der, soweit festgestellt werden konnte, Sachs zuletzt lebend sah. Das war nach seiner Angabe gegen ½8 Uhr abends, als er sich nach vollendetem Tagewerk nach Hause begab. Wie Sergeant den Beamten weiter auf Befragen mitteilte, bemerkte er in der Nähe zwei ihm unbekannte Farbige, von denen, soweit er sehen konnte, wenigstens einer einen Revolver in der Tasche hatte. Diese beiden Wollköpfe werden nun als die mutmaßlichen Mörder von der Polizei gesucht, umsomehr da der Polizist Joseph Brown von der Desplaines Str. Wache die Angabe des Hausdieners wenigstens in soweit bestätigte, daß er die beschriebenen beiden Farbigen ungefähr um dieselbe Zeit gleichfalls in der Nähe der Wirtschaft bemerkte.

Man geht wohl kaum fehl in der Annahme, daß Raub der Beweggrund für die Bluttat war, obgleich bisher noch nicht festgestellt werden konnte, ob eine größere Geldsumme fehlt.

Soll $400 veruntreut haben.

In einer Billardhalle an Lincoln nahe Belmont Avenue nahmen gestern abend Detektives der Hauptwache den Nr. 3642 Ravenswood Ave. wohnhaften Raymond J. Forreste., einen Clerk in der Bundesreservebank, fest unter der Anschuldigung, in der Garfield Park State Savings Bank, wo er unter falschem Namen und mit gefälschten Zeugnissen früh Stellung gefunden hatte, $400 veruntreut zu haben.

Die Nr. 4363 Kenmore Ave. wohnhafte Peggy Rice ersuchte gestern die Polizei, Nachforschungen anzustellen nach ihrer Base Netty Robbins, welch ihr angeblich Pelze und andere Kleidungsgegenstände im Werte von etwa $1000 entwendete.

Diebische Elster.

Einem Frauenzimmer, welches sich Mary Murphy nannte, gelang es in den Häusern wohlhabender Familien auf der Nordseite Stellung als Hausmädchen zu finden, welche sie dann regelmäßig dazu benützte, wie ein Rabe zu stehlen. Im ganzen soll sie Schmucksachen, Tafelsilber und Kleider im Werte von nahezu $10,000 fortgeschleppt haben. Ihre letzte Arbeitgeberin, Frau Emma Stern, Nr. 501 Surf Straße, beklagt den Verlust von $2000.

„Die Glocken läuteten."

Louis Jack jagte sich, nachdem er Flasche Whisky getrunken hatte, Kugel in Kopf.

In der Wohnung von Frau Elizabeth Bray, 4640 Lake Park Ave., wo er seit ungefähr drei Jahren wohnte, erschoß sich gestern der aus Streator, Ill., stammende 38jährige Louis Jack, angeblich der Sohn von M. W. Jack, dem wohlhabenden Präsidenten der American Bottle Company jener Stadt. Wie Frau Bray erklärte, war Jack seit mehreren Tagen schwermütig wegen Schulden, die er nicht bezahlen konnte. Ehe er zum Revolver griff, leerte er eine Flasche Whisky. Er glaubte dann, Glockengeläute zu hören, begab sich in sein Zimmer und jagte sich eine Kugel in den Kopf.

Turnverein Eiche.

Sonntag abend wird wieder großes Künstlerkonzert stattfinden.

Das von dem bekannten Geigenkünstler Fritz Renz unter freundlicher Mitwirkung des Pianisten Herbert Peters und des Cellisten Prof. A. Cerny am 23. Januar in der Eiche Turnhalle, Nr. 200 Kensington Ave., veranstaltete Künstlerkonzert fand damals solch begeisterten Beifall, daß sofort beschlossen wurde, ein weiteres Konzert in nächster Zeit folgen zu lassen. Dieses zweite Konzert findet nun am kommenden Sonntag statt, und es ist wiederum ein vorzügliches Programm aufgestellt worden, sodaß die Teilnehmer, die bekanntlich zumteil aus recht weiter Entfernung nach der Eiche Turnhalle kommen, sicher zufriedengestellt werden dürften. Die Aktiven des Turnvereins Eiche werden sich in Vorführungen am Reck sehen lassen. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite gibt sich der Hoffnung hin, daß nicht nur alle diejenigen wiederkommen werden, welche das letzte Mal da waren, sondern daß sie noch recht viele Freunde mitbringen werden. Anfang punkt 7:30 Uhr; Eintrittskarten — einschließlich Kriegssteuer — 55 Cents.

American Welfare Association for German Children.

Aus dem Bericht des Schulinspektors Mathias Meyer, Hamburg, 1. Februar 1921: „Am 30. Januar habe ich in einem Gymnasium, einer Oberrealschule und Realschule und einer Reihe von Volksschulen, ohne daß die Kinder vorher in Kenntnis gesetzt waren, eine Erhebung anstellen lassen. Die Untersuchung und Befragung der Schüler erstreckte sich auf die folgenden Feststellungen:

1. Wieviele Schüler trugen an dem Tage noch brauchbares Fußzeug? 2. Wieviele ein Hemd? 3. Wieviele eine Unterhose? 4. Wieviele Strümpfe? 5. Wieviele waren in dem Besitze eines Taschentuches? 6. Wieviele hatten unter den, von 1 bis 5 genannten Gegenständen noch Exemplare zum Wechseln im Hause? Das Gymnasium wird durchweg von Kindern aus gehobenen Gesellschaftsschichten besucht. Die Oberrealschule und Realschule besuchen meistens Söhne von mittleren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und höheren Beamten. Die Volksschulen besuchen die Kinder von etwa 90% der übrigen Bevölkerung. Das Ergebnis war folgendes: Im Gymnasium hatten 12% überhaupt kein brauchbares Fußzeug; 23% kein Fußzeug mehr zum Wechseln; 7% hatten kein brauchbares Hemd; 14% hatten kein Hemd zum Wechseln mehr im Hause; 12% hatten keine brauchbare Unterhose; 23% keine weitere zum Wechseln; nur 86 von je 100 Gymnasiasten trugen noch brauchbare Strümpfe; 16 hatten kein zweites Paar mehr in ihrem Besitz; über ein Taschentuch verfügten von 100 noch 95; ebenso viele hatten noch Taschentücher zu Hause. In der Oberrealschule hatten noch 60 vom hundert brauchbares Fußzeug; 50% Wechselfußzeug; 80% hatten ein brauchbares Hemd auf dem Leibe; nur 57 hatten nicht ein zweites im Haus; 53% hatten noch brauchbare Strümpfe, nur 33 konnten regelmäßig wechseln; 53 hatten eine brauchbare Unterhose, 30 davon verfügten noch über eine zweite; 19 hatten kein Taschentuch mehr, 26 keine weiteren im Hause. Was die Volksschulen anbetrifft, so hatten nur 53 vom Hundert noch brauchbares Fußzeug, 30 hatten noch ein zweites Paar im Hause; 31% hatten kein brauchbares Hemd mehr, 66 keines mehr zum Wechseln; eine brauchbare Unterhose hatten nur noch 62, 66 hatten keine mehr zum Wechseln; nur 62 hatten noch brauchbare Strümpfe und nur 27 hatten noch Wechselstrümpfe; nur 53 vom Hundert hatten noch ein Taschentuch und nur 38 noch eines oder mehrere zu Hause." Diese Zahlen sprechen für sich selbst; die Kleidernot ist selbst in den höheren Ständen groß; im Mittelstand und bei der Arbeiterbevölkerung entsetzlich. Es ist eine traurige, aber unumstößliche Tatsache, fügt der Berichterstatter hinzu, daß auch die als gehobene Stände zu bezeichnenden Kreise der deutschen Bevölkerung eine gewisse äußere Wohlanständigkeit heute nur noch aufrecht erhalten mit Hilfe der letzten Reserven ihrer Kleider- und Wäscheschränke. Sind diese verbraucht, dann wird vielleicht mit Ausnahme einer ganz dünnen Oberschicht, die sich dann nicht einmal aus den besten Elementen zusammensetzt, das deutsche Volk in Hadern gehen und, wie es sonst in stolzer Kraft um Anerkennung gerungen hat, in seiner Blöße um Mitleid buhlen.

Ihr allein könnt helfen, Deutsch-Amerikaner! Schickt Kleider, Wäsche, Stiefel, Alles was Ihr nur entbehren könnt, auch an getragenen, noch guten Sachen, ebenso wie Checks für Neubeschaffungen an die American Welfare Association, 154 W. Randolph Str., Room 90. Tel. Franklin 339.

Suchen ihre Angehörigen.

Dringend um Auskunft über deren Verbleib gebeten.

Die verwitwete Frau Emilie Baer, geb. Dieckow, Nauen bei Berlin, Holzmarktstr. 4, sucht ihren, aus Luckau in der Niederlausitz stammenden, in den achtziger Jahren nach Chicago oder Milwaukee ausgewanderten Onkel Aug. Baer oder dessen Nachkommen, um die Bitte an sie zu richten, sich hilfreich ihrer und ihrer drei Kinder anzunehmen. Sie lebt in sehr kümmerlichen Verhältnissen und weißt oft nicht, woher sie das zum Leben Nötigte nehmen soll.

Franz Unterweger in Arnau a. d. Elbe, Kreis Hohenelbe, Obertor Nr. 182, Tschechoslowakien, möchte Auskunft über den Verbleib seines Bruders Jacob Unterweger haben, der 1881 in Stajerlakomina, Komitat Krasiószerny, Ungarn, geboren wurde, nach Chicago auswanderte, aber seit 1910 nichts mehr von sich hören ließ. Wer seine jetzige Adresse kennt wird gebeten, entweder seinen Bruder oder aber Joseph Nejchef, 4918 N. Hermitage Ave., Chicago, davon in Kenntnis zu setzen.

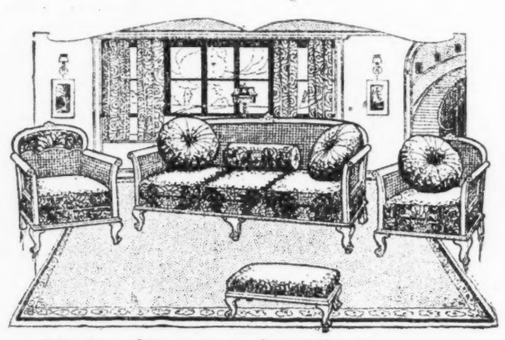
Der Deutsch-schwäbische Volksrat ersucht die „Abendpost" ihm bei seinen Nachforschungen nach dem Schlosser Vinzenz Johann, geboren in Deutschbenczak in Ungarn, und dem Bäcker Onea Demchen, geboren in Belmer, Ungarn, sowie seiner Frau behilflich zu sein. Sie werden von ihrem Verwandten Johann Mittelbrun, Luposch, Rumänisch-Banat, gesucht.

Heinrich Goldfinger, Berlin C. 54, Dragonerstr. 48, Hof, 2 Treppen, ersuchte die Polizei," ihm die Adresse von Wolf Zimmerspitz und Abe Leisor Baum, auch Müller genannt, mitzuteilen. Beide wanderten 1913 aus Galizien nach Amerika aus und sollen sich in Chicago niedergelassen haben.

Oezo Szoy, Ferencne, geb. Bogo, in Rumänien, bittet um Auskunft über den Verbleib ihrer Schwester Elisabeth Belinezki, geb. Bogyo, die hier in Chicago ansässig sein soll. Ein in rumänischer Sprache geschriebener Brief an sie befindet sich in der Redaktion der Abendpost.

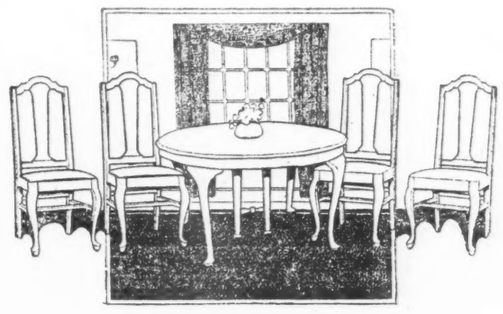
März-Verkauf von Möbeln

Vergeßt nicht, unser Verkauf von Möbeln für März bietet eine wirkliche Ersparnis an Möbeln, Rugs etc. Wir offerieren Waren zu Preisen, wie wir sie nicht auf mehrere Jahre zu sehen erwarteten; aber um wieder auf die normalen Verhältnisse und Preise zurückzukehren, hielten wir es für das Beste, jetzt die Reduzierung vorzunehmen und Ihnen eine Gelegenheit zum Sparen zu geben, wo Sie Geld für eine Menge anderer Sachen gebrauchen können. Kommen Sie herher und treffen Sie Ihre Auswahl und sehen Sie, wie viel Sie sparen können und dabei doch die neuen Möbel zu besitzen.



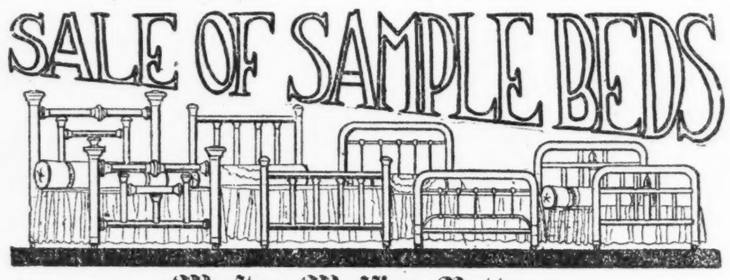
Rohr Parlor-Ausstattung—

3 Stücke, von feinster Arbeit und Qualität, und Ihr könnt keine besseren Möbel für den Preis bekommen, den wir dafür verlangen; mit Velour überzogen; wert $300.00, speziell..... **$149.50**



Eßzimmer-Set—

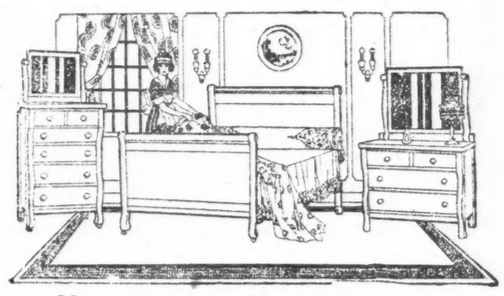
Diese Ausstattung, wie Bild, ist in jeder Hinsicht modern. Diese Qualität hat anderswo nicht ihres Gleichen für den doppelten Preis, den wir dafür verlangen; speziell..... **$79.00**



Muster Messing Betten—

Dieser spezielle Verkauf von Messingbetten gibt Euch eine Gelegenheit, ein wundervolles Bett zu genau der Hälfte des früheren Preises zu kaufen.

Wir haben alle auf die Hälfte heruntermarkiert.



Bettzimmer Ausstattung—

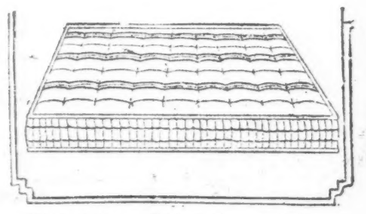
Diese Ausstattung, genau wie das Bild hier, ist gerade die Ausstattung, wie Ihr sie Euch wünscht, und bedeutet nur einmal, ein $125.00 Set zu kaufen für nur **$67.50**

Gondola Go-Carts

Wir führen das größte Lager von Go-Carts und Kinderwagen, und unsere Preise sind immer die niedrigsten für die von uns gebotene Qualität. Dieser $50.00 Kinderwagen ist markiert, speziell nur während dieses Verkaufs, für nur

$27.50

Unsere Qualitäten und Preise sind die richtigen und die Bedingungen sind derart gemacht, um Sie zufriedenzustellen. Kommen Sie frühzeitig zu uns.



Diese Linter Filzwatte Matratze—

Nie vorher haben wir einen größeren Bargain offeriert als diese $15.00 Matratze für nur..... **$4.75**

Zerstörer der hohen Preise

S. ROSENBAUM CO.

INC.

3 Läden: 3120-3122 Lincoln Ave.—nahe Belmont. 5228-5230 N. Clark Str.—Fountain Square, Evanston, Ill.

Bargains in Kinderschuhen.

Gerade zur rechten Zeit für die Konfirmation zeigen wir eine vollständige Partie von weißen Canvas Oxfords und Pumps so billig wie $1.98. Ebenfalls eine sehr vorzügliche Auswahl in schwarzen und braunen hohen Schuhen. Werte aufwärts bis zu $4.00; speziell für **$1.98**

Zwei Läden

MOHAWK SHOE COMPANY

522—524 North Avenue nahe Larrabee Str. 4024 4026 Elston Ave. nahe Irving Park Blvd.

In acht Tagen

können wir Euch einen Paß besorgen, um Verwandte aus der alten Heimat hierher kommen zu lassen.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugo-Slavia, Polen usw.

Erbschaftsangelegenheiten, Kauf und Verkauf von Grundeigentum, Versicherung aller Art, Versand von Geld zu Tagespreisen auf die ersten Banken in der alten Heimat.

Leopold Neumann & Co.

Metropolitan Block 154 W. Randolph Str. Ecke La Salle Str., Zimmer 219.

Zweigoffice: 552 West North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 206, Christ Kramer, Vertreter. Offen bis 8 Uhr abends Tel.: Diversey 1746.

Notariats-Kanzlei.

Norwegisch-Amerikanische Linie von und nach Kopenhagen — auerkannt gut. „Bergensfjord" fährt am 1. April von New York ab; direkte Verbindung bis Hamburg und Berlin.

Wir besorgen auch alle Erkundigungen nach Verwandten in der alten Heimat. Hauptoffice offen jeden Tag von 9 bis 5 Uhr. Telephon Franklin 104.

nov8frisond

R. M. S. P. nach Europa

Alle 14 Tag durch „O" Dampfer.

New York — Hamburg
Cherbourg — Southampton.

Orbita .....21. Mai — 2. Juli
Orobesa ..... 4. Juni — 16. Juli
Orduna .....18. Juni — 30. Juli

1., 2. und 3. Klasse Passagiere.

Die Royal Mail Steam Packet Co., 117 W. Washington Str., Chicago. Oder jeder Schiffsagent.—Tel. Dearborn 1367

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491 120 N. La Salle Str.
Offen 9—4. Sonntags 9—12

Zahnärzte

Niedrigste Preise.

Untersuchung frei.

Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL

1572 N. HALSTED STR.

nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags bis mittag.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren

Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Die Armitage Läden können auf eine zwanzigjährige gute, zuverlässige Geschäftstätigkeit zurückblicken — hier erhaltet Ihr vollkommene Zufriedenheit — immer — oder Geld zurück.

Samstag Spezialität

Anzüge für Männer u. junge Männer

— ein großer Wert, den Ihr würdigen werdet — gut geschneidert—neueste 1921 Frühjahrmodelle — reinwollene u. reine Worsted Stoffe—tadellos passende, feine Frühjahr-Anzüge, **viele mit 2 Paar Hosen** — morgen zum Verkauf zu

Gemacht aus reinen Worsteds, reinwollenen Cheviots, Tweeds, Cassimeres, Flanellen

$35

Einfach- und doppelknöpfige Moden. Viele mit 2 Hosen

Andere große Anzug-Werte

Handgeschneidert von hervorragenden Kleiderfabrikanten in Amerika — unvergleichliche Werte hier zu **$40 — $45 — $50**

Zwei und ein Paar Hosen

2-Hosen Knaben-Anzüge

Neue Frühjahrs-Fassons — gut gemacht aus Cheviots, Cassimeres und Serges — 2 **Paar Hosen mit jedem Anzug** — Alter 7 bis 18 — 3 große Spezialitäten für morgen, markiert zu

$9.50 $12.50 $15

Männer-Hüte

Alle die besten Frühjahrs-Formen und Schattierungen — speziell Samstag zu

$3.50

Andere zu $4—$5—$6

BASEBALL FREE WITH BOYS SUITS

Offen Donnerstag, Freitag und Samstag abends bis Ostern.

Das Heim von guten Kleidungsstücken

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS Pres.

Heute abend offen

Milwaukee und Armitage Ave.

2 Läden

2739-45 North Ave. Früher EDWARD'S Nahe California Avenue

Handelsinteressen im russischen Markte mit seinen gewaltigen Aufnahmemöglichkeiten eine Schädigung erleiden, die sich vielleicht in absehbarer Zeit gar nicht wieder gut machen läßt.

Sehr erfreulich in der amerikanischen Ausfuhrstatistik ist die Zunahme der Beteiligung der südamerikanischen Länder, die von 39 Millionen Doll. im Januar 1920 auf 61 Millionen Doll. im laufenden Jahr gestiegen ist und von 215 Millionen Doll. auf 352 Mill. Doll. in den sieben Monaten. An der Spitze steht natürlich Argentinien mit 24 Millionen gegenüber 14 Millionen bezw. 150 Millionen gegenüber 93 Millionen Doll. Darauf folgt Brasilien mit 14 Millionen Doll. gegenüber 10 Millionen Doll. bezw. 104 Millionen gegenüber 59 Millionen Doll.

Nach Asien zeigt die Gesamtausfuhr einen Rückgang von 72 Millionen auf 64 Millionen Doll. bezw. von 386 Millionen auf 352 Millionen Doll. Diese Abnahme ist indessen fast ausschließlich Japan zuzuschreiben, das noch unter den Wirkungen der dortigen Geschäftskrisis steht. Die Ausfuhr nach dort ist von 48 Millionen auf 23 Millionen Doll. bezw. von 210 Millionen Doll. auf 109 Millionen Doll gefallen. Die anderen bedeutenderen asiatischen Bezugsländer zeigen dagegen eine Vergrößerung der Einfuhren, so namentlich Britisch-indien von 2 Millionen auf 10 Millionen Doll. bezw. von 36 Millionen auf 65 Millionen Doll.; Holländisch-Ostindien von 5 Millionen auf 9 Millionen Doll. bezw. von 25 Millionen auf 43 Mill. Doll. und China von 10 Millionen auf 13 Milionen Doll. bezw. von 61 Millionen auf 90 Millionen Doll.

Asien ist auch an der Abnahme der Gesamteinfuhr der Ver. Staaten am stärksten beteiligt. Für Januar beträgt der Einfuhrwert der asiatischen Länder zusammen nur 41 Millionen Doll. gegenüber 122 Millionen im vergangenen Jahre und für die sieben Monate nur 594 Millionen gegenüber 761 Millionen Doll. Auch hier entfällt die Abnahme hauptsächlich auf Japan, dessen Ausfuhr von 56 Millionen auf 9 Millionen Doll. bezw. von 324 Millionen auf 164 Millionen Doll., also um die Hälfte gefallen ist. Auch aus Britisch-indien ist die Einfuhr von 14 Millionen Doll. auf 8 Millionen Doll. bezw. von 96 Millionen auf 87 Millionen Doll. gesunken. Aus Holländisch-Ostindien sind in diesem Januar Waren für 6 Millionen Doll. bezogen worden, gegenüber 7 Millionen Doll. im vorigen Jahr, indessen beträgt der Wert für die sieben Monate 126 Millionen gegenüber 56 Millionen Doll., jedenfalls infolge der größeren Zufuhren von Zucker.

Europa hat den Vereinigten Staaten Waren im Gesamtwert von 60 Millionen Doll. im Januar 1921 geliefert gegenüber 112 Millionen Doll. im vorigen Jahre und im

Jetzt zum Verkauf an das Publikum!

(Direkt aus unseren Wholesale-Werkstätten)

Nicht abgeholte nach Maß gemachte

Anzüge

$8.45

Werte bis $30.00

Anzüge für „Dreß" oder Geschäft, jedes Kleidungsstück von uns in unseren eigenen Werkstätten gemacht. Viele verschiedene Farben, Muster und Modelle für das Frühjahr und den Sommer, zu $8.45, $12.95, $13.45, $15.95 und $18.45. Wir erleiden einen riesigen Verlust an diesen Anzügen — die Preise decken nicht einmal die Kosten des Nähens.

Offen tags und abends und Sonntag vormittags

Zum ersten Mal in dreißig Jahren offerieren wir unsere Anzüge direkt dem Träger. Ganz gleich, wo Ihr wohnt, es wird sich für Euch lohnen, zu diesem Verkauf zu kommen und gleich mehrere Anzüge zu kaufen.

Offen tags und abends und Sonntag vormittags.

Diese Anzüge müssen sofort zum Kostenpreis verkauft werden.

Reinwollene Cassimeres, Worsteds, Mischungen, in den besten Sorten Stoffen, vorzüglich geschneidert, das stärkste und beste Futter — klassisch gestreifte Novelty Effekte, konservative Modelle für Geschäftsmänner — Sport-Kleider für junge Männer — alle eingeschlossen in dieses riesige Assortiment von 15,000 Anzügen.

Kauft jetzt für Ostern!

Wir garantieren einem jeden Kunden Zufriedenheit!

5,000 Paar Hosen, $2.95 bis $7.75 — Keine höher

Wirkliche Werte $6.00 bis $18.00 — Wholesale. Alle Stoffe und Muster sensationelle Werte. Kommt und überzeugt Euch.

Die größte Ersparnis an modernen, von Kundenschneidern gemachten Anzügen und Hosen die jemals zum Retail offeriert wurde.

Offen Tag und Nacht und Sonntag vormittag. Kommt und seht selbst die großartigsten Anzug-Bargains in den Vereinigten Staaten. Beachtet, die Preise decken nicht einmal die Kosten des Nähens.

Offen tags und abends und Sonntag vormittags

MEYER & COMPANY,

Die größte Wholesale-Schneider in Amerika

Sehet nach dem großen Schild

An Belmont Avenue, zwischen Milwaukee Ave. und Crawford Ave.

Nehmt Belmont Car, Milwaukee Ave. Car oder Crawford Ave. Car bis Milwaukee und Belmont Aves.

Ebenso 1139 Nord Wood Strasse, nahe Division, und 2586 Süd Kedzie Avenue.

Wood Straße Werkstatt und Kedzie Ave. Werkstatt nächsten Samstag den ganzen Tag und Sonntag vormittag geöffnet. Beachtet die Daten und Adressen sorgfältig. Bringt diese Anzeige mit Euch.

(Für die „Abendpost".)

Handel und Industrie.

Der Außenhandel der Ver. Staaten im Januar. — Erhöhung der Bilanz zugunsten der amerikanischen Ausfuhr. — Rückgang des Gesamtumfanges der Einfuhr wie der Ausfuhr. — Ihre Verteilung nach Warengruppen und Ländern. — Folgen der Blockierung Rußlands. — Zunahme des Warenverkehrs mit Deutschland.

Der Außenhandel der Vereinigten Staaten im Januar des laufenden Jahres zeigte eine Bilanz zugunsten der Ausfuhr von nahezu 446 Millionen Doll., um diesen Betrag hat sie die Einfuhr überstiegen. Für die ersten sieben Monate des laufenden Rechnungsjahres (von Juli ab) stellt sich damit der Mehrbetrag der Ausfuhr auf rund 2084 Millionen Doll. Im Januar des vorigen Jahres hatte dieser Ueberschuß nur 248 Millionen Doll. und für die siebenmonatige Periode auch nur 1817 Millionen Doll. betragen. Die Zunahme stellt sich hiernach für den ersten Monat des laufenden Kalenderjahres auf 198 Millionen Doll., für die sieben Monate auf 267 Millionen Doll., sie hat also seit Neujahr einen unverhältnismäßig großen Aufschwung erfahren.

Diese Gestaltung unseres Außenhandels kann kaum als günstig bezeichnet werden. Schon wiederholt ist an dieser Stelle betont worden, daß für die Aufrechterhaltung des ausländischen Warenverkehrs ein gewisses Gleichgewicht zwischen der Einfuhr und der Ausfuhr notwendig ist, da auch das internationale Geschäft wie der private Geschäftsverkehr nur auf der Grundlage von Geben und Nehmen stattfinden kann.

Hierzu kommt, daß der Gesamtumfang des Außenhandels überhaupt zurückgegangen ist, was allerdings zum teil dem sich in der ganzen Welt vollziehenden Preisabbau zuzuschreiben ist. Natürlich zeigt die Einfuhr eine größere Abnahme als die Ausfuhr. Der Gesamtwert der Wareneinfuhr hat im Januar dieses Jahres rund 209 Millionen Doll. betragen gegenüber 474 Millionen Doll. im gleichen Monat des vorigen Jahres, also 265 Millionen Doll. weniger, während die Ausfuhr von 709 Millionen Doll. auf 632 Millionen Doll. oder nur um 67 Millionen Doll. abgenommen hat. Die Verteilung der Einfuhr auf die einzelnen großen Warengruppen läßt die in den Vereinigten Staaten herrschende industrielle Depression deutlich erkennen. Die größte Abnahme hat nämlich die Einfuhr von „Rohstoffen für technische Verarbeitung" erfahren. Ihr Wert im Januar 1921 ist zu 63 Millionen Doll. angegeben gegenüber 215 Millionen Doll. für 1920. Den nächstgroßen Rückgang zeigen die Halbfabrikate im Wert von 32 Millionen Doll. gegenüber 68 Millionen Doll. Auch die Einfuhr von „gebrauchsfertigen Fabrikaten" ist von 65 Millionen Doll. auf 51 Millionen Doll., d. h. um 14 Millionen Doll., gesunken. Insgesamt stellt sich die Abnahme für die industriellen Waren hiernach auf 202 Millionen Doll., sodaß für die Einfuhr von Nahrungsmitteln, rohen und verarbeiteten, nur ein Minderwert von 63 Millionen Doll. verbleibt.

Bei der Ausfuhr zeigt die Verteilung ein weit anderes Bild. Die „Rohstoffe für technische Verarbeitung" sind auch hier von 237 Millionen Doll. auf 112 Millionen Doll., um 125 Millionen Doll. gefallen. Ebenso die Halbfabrikate von 79 Millionen Doll. auf 69 Millionen Doll., um 10 Millionen Doll. Dagegen zeigt der Wert der „gebrauchsfertigen Fabrikate" eine Zunahme von 219 Millionen Doll. auf 299 Millionen Doll., um 80 Millionen Doll. Bei den Nahrungsmitteln zeigen die „Rohstoffe und Schlachtvieh" eine Zunahme von 44 Millionen Doll. auf 75 Millionen Doll., dagegen die „teilweise oder ganz verarbeiteten Artikel" eine Abnahme von 126 Millionen Doll. auf 85 Millionen Doll.

Die vorstehenden Angaben über die Verteilung auf die Warengruppen beziehen sich nur auf die Ausfuhr von eigenen Erzeugnissen der Ver. Staaten. Die Wiederausfuhr von ausländischen Waren ist von 13 auf 12 Millionen Doll. gesunken.

Europa hat sich, im ganzen betrachtet, im Januar als recht schlechter Abnehmer für amerikanische Waren erwiesen. Insgesamt hat es Waren für 325 Millionen Doll. übernommen gegenüber 457 Millionen Doll. im vorigen Jahre, der Wert ist also um nicht weniger als 132 Millionen Doll. gesunken. England ist nur mit einer Einfuhr von 111 Millionen Doll. verzeichnet gegenüber 214 Millionen vor einem Jahre, für die siebenmonatige Periode beträgt die britische Einfuhr sogar nur 926 Millionen Doll. gegenüber 1355 Millionen Doll. oder 429 Millionen Doll. weniger. Der kürzliche Bericht des amerikanischen Generalkonsulats in London über die in England herrschende allgemeine wirtschaftliche Depression erfährt dadurch eine deutliche Bestätigung. Ebenso ist die Ausfuhr nach Frankreich von 67 Millionen Doll. auf 36 Millionen Doll. gefallen, für die sieben Monate von 429 Millionen Doll. auf 356 Millionen Doll. Die einzige wesentliche Zunahme zeigt die Ausfuhr nach Deutschland, von 15 Millionen auf 49 Millionen Doll. für Januar und von 99 Millionen auf 242 Millionen Doll. für die sieben Monate.

Rußland ist in dem auszugsweisen Bericht des Washingtoner statistischen Amts als Bezugsland für amerikanische Waren nicht besonders erwähnt, die Ausfuhr nach dort hat offenbar einen zu geringen Umfang gehabt. Der frühere Präsident Wilson hat bis zu seinem Ausscheiden an der Politik festgehalten, die von den Alliierten gegen Rußland unterhaltene Handelsblockade zu unterstützen. Wie kurzsichtig diese Politik gewesen ist, daß sie den Zielen der britischen Regierung in die Hände gearbeitet hat, beweist die kürzlich aus London eingelaufene Nachricht, der zufolge es nunmehr doch zu einem Abschluß eines Handelsvertrages zwischen Großbritannien und Rußland gekommen ist. Uebrigens hat auch die britische Außenhandelsstatistik für das vorige Jahr bereits gezeigt, daß England selbst es mit der Durchführung dieser Blockade nicht sehr genau genommen haben kann, sonst würde sich in dieser Statistik kaum eine Ausfuhr von britischen Erzeugnissen nach Rußland im Wert von 12 Millionen Pfd. Sterl. und eine Einfuhr aus Rußland im Wert von 34 Millionen Pfd. St. verzeichnet finden. Hoffentlich hat der Administrationswechsel in Washington auch in dieser Beziehung eine Aenderung mit sich gebracht. Sonst ist zu befürchten, daß die amerikanischen Werte von 621 Millionen gegenüber 625 Millionen Doll. während der sieben Monate. Den größten Ausfall zeigt Großbritannien mit 17 Millionen gegenüber 50 Millionen Doll. bezw. 221 Millionen gegenüber 268 Millionen Doll. Deutschland hat sich im Januar mit 5 Millionen gegenüber 4 Millionen beteiligt und in den sieben Monaten mit 58 Millionen gegenüber 14 Millionen Doll.

„Merkur."

Speziell für Ostern!

Anzüge und Ueberröcke

— für —

Männer und Jünglinge

die gemacht wurden, für $50 bis $60 verkauft zu werden,

25.50 29.50

Größte Werte seit Jahren

Neue und elegante Moden und strikt reine Wolle.

Bar oder Kredit. Kleine Anzahlung, Rest $1 wöchentl.

Hyman & Co.

215 N. Clark Str.

Nahe Lake Str.

Blutvergießen in Irland.

Irische Frauen wenden sich mit Bittgesuch an Frau Harding.

Dublin, 18. März. Als Wiedervergeltung für die am Montag im Mount Joy Gefängnis in Dublin stattgehabten Hinrichtungen von sechs Sinn Feinern ist in Clifden, in der Grafschaft Galway, der Konstabler O'Kane erschossen worden, während ein anderer Konstabler verwundet wurde. Bei den Nachforschungen nach den Personen, die für den Tod O'Kanes verantwortlich sind, wurde John McDonald, der angeblich sich durch die Flucht seiner Verhaftung zu entziehen versuchte, von Soldaten erschossen.

In Rich Hill, in der Grafschaft Armagh, wurde der Bahnhof durch ein böswillig angelegtes Feuer eingeäschert und zu gleicher Zeit verbrannten auch 12 mit Waren angefüllte Güterwagen, die mit Petroleum begossen worden waren.

Belfast, 18. März. In Ballymacarrett, auf dem jenseitigen Ufer des Lagan-Flusses, kam es wieder zu ernsten Ausschreitungen und die Polizei mußte schließlich Truppen zur Hilfe herbeiholen, ehe die Ruhe wiederhergestellt werden konnte.

Dublin, 18. März. Fünf prominente Irländerinnen haben durch die Vermittlung der hier weilenden Vertreter des amerikanischen Hilfsausschusses sich an Frau Harding, die Gattin des Präsidenten, gewendet und sie ersucht, die amerikanischen Frauen zu energischer Hilfstätigkeit im Interesse der Frauen und Kinder Irlands aufzufordern.

Fliegertod.

Zwei Mann der Ver. Staaten Marine bei Fliegerunfällen ums Leben gekommen.

An Bord des Ver. St. Schlachtschiffs „Pennsylvania" in der Höhe von Guantanamo, Kuba, 18. März. (Durch Funkenspruch an die Associierte Presse.) Der Chief Gunners Mate Walter Jones kam ums Leben, als er aus einem Beobachtungsballon sprang, der sich gestern im Verlauf eines Manövers vom Schlachtschiff „Florida" in der Höhe von Guantanamo losgerissen hatte. Die Leiche wurde geborgen.

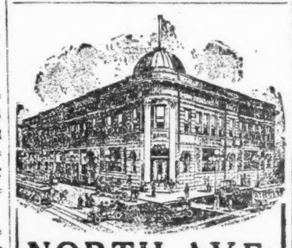
A. R. McNeil von der Seeflugzeugabteilung der Marine büßte ebenfalls am Donnerstag sein Leben ein. Er wurde von dem Propeller eines Seeflugzeugs erschlagen, kurz nachdem durch dieses Seeflugzeug die Insassen eines anderen Beobachtungsballons gerettet worden waren, der sich vom Schlachtschiff „Nevada" losgerissen hatte. McNeils Leiche konnte soweit noch nicht aufgefunden werden.

Arbeiterwirren in Dänemark.

Arbeiter haben auf Aussperrung mit einem Ausstand geantwortet.

Kopenhagen, 18. März. In der Eisen- und Metallindustrie, im Textilgewerbe, in den Schuhfabriken, Backsteinbrennereien und in den Sägemühlen hat der Verband der Arbeitgeber die Arbeiter ausgeschlossen.

Als Wiedervergeltung hat der Verband der Gewerkschaften einen Ausstand in allen Fabriken verfügt, deren Eigentümer dem Verband der Arbeitgeber angehören. Dieser Streik wird am 29. März beginnen und von dem Streikbefehl sind etwa 200,000 Arbeiter betroffen.



NORTH AVE. STATE BANK

North Ave. u. Larrabee Str.

Eine deutsche Spar-Bank

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr angenommen, auf welche der 4 Prozent Zinsen bezahlt werden, halbjährlich gutgeschrieben.

Geld, das an oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe in jeder Beziehung modern eingerichtet. — Kästen $3 per Jahr und aufwärts.

Beamte:

London E. Roe.....Präsident
Charles E. Schick.....Vizepräsident
Otto G. Nachling.....Kassierer
Victor H. Diehl.....Hilfskassierer
Walter R. Lutz.....Hilfskassierer
Wm. G. Zander.....Hilfskassierer

Offen Sat. ag abends von 6 bis 9.

fb25fr5ond

Liebesgaben

Größte, älteste und zuverlässigste Firma in Beförderung von Liebesgaben.

Alle Sortierungen auf Lager in unserem Magazin in Hamburg, fertig verpackt zum sofortigen Versand.

Mehl Gold 49 Pfund allerbeste.....$6.00
Medal 110 Pfund Qualität.....$11.50

Mehl, 98 Pfund Netto
Milch, 24 Dosen gebüsterte Milch
Zucker, 20 Pfund feinen Zucker
$20.00

Zucker 25 Pfund.....$4.50
50 Pfund.....$8.00

Milch Kondensierte 1 Kiste, 24 Dosen.....$ 6.50
Beste Qualität 1 Kiste, 48 Dosen.....$11.50

Selbstgepackte Kisten prompt und billigst verladen.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.

147 4. Ave., Ecke 14. Str., N. Y. Deutsche Sparbank-Gebäude. Phone: Stuyvesant 6846.

Lagerhaus: 157 E. 25. Str. Phone Mad. Sq. 2246 und 2491.

Vertreter in Chicago: KOELLING & KLAPPENBACH, 206 West Randolph Str. TRANS-ATLANTIC TRANSPORTATION CO., 1646 Larrabee Straße

Europäische Vertreter: Hamburg-Amerika-Linie, Hamburg.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft.

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

Aus großer Gefahr errettet.

Nachdem er beinahe vier lange Stunden in einem kleinen offenen Boot, in welchem der Wind ihn auf den See hinausgetrieben hatte, zugebracht hatte, wurde gestern gegen abend der neunjährige Harold Loomis, Nr. 5556 Broadway, von Frank Melody, dem Wächter der Wassereinlaßstelle an der Lawrence Avenue, bemerkt und gerettet. Der Knabe war nahezu erschöpft, als er ans Land gebracht wurde.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so sprecht bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort bestehenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für die Unterredung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen sobald wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angelegenheiten veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Wiener [illegible] Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayer. Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands. Auch nach allen anderen europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.

1646 Larrabee Str.

Diversey 2567.

John W. Dietzer, Präs Jos. H. Becker. fb22*2

Geldlendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungern, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1903.)

619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.

Offen 9—8. Sonntags 9—12.

Peanut Brittle

Voll von Peanuts und kunsperig, speziell, morgen **Pfund 11c**

Our Basement
Lowest Prices for Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Männerkleider für Ostern

Eine Kleider-Gelegenheit, wie sie sehr selten offeriert wird — gemacht aus reinwollenen Cheviots und Tweeds, in allen Schweren für das ganze Jahr herum; einfach- und doppelknöpfig., zwei- und dreiknöpfige Modelle; die meisten der Anzüge sind bei Hand geschneiderte Modelle — Größen 33 bis zu 42 — Werte bis zu $22.50; speziell für morgen zu nur $13.47

Frühjahrs-Ueberröcke, aus reinwollenen Tweeds und Homespuns, in Mischungen von grau, braun und lohfarbig, lose und Formfitting-Modelle: korrekte Frühjahrs-Stoffe; Größen 33 bis 42; gut $20.00 wert, Samstag zu $11.97

2-Hosen Anzüge für Knaben, das dazu passende extra Paar Hosen bedeutet doppelten Gebrauch für Euren Anzug; aus zuverlässiger Qualität dunklen Cassimeres gemacht; Größen 7 bis zu 17 Jahren; gewöhnlich für $10.00 verkauft, speziell zu $6.93

Anzüge für Knaben, Yoke Rücken oder plaited Rücken-Modelle, aus guten dauerhaften Cassimeres und Homespuns — wünschenswerte Schattierungen zur Auswahl, jeder Anzug hat zwei Paar Hosen; Größen 9 bis 18 Jahre; gewöhnlich $14.00, zu nur

$9.97

Reinwollene echtfarbige blaue Serge-Anzüge, einfach- und doppelknöpfig — Größen 7 bis 18 Jahre — werden gewöhnlich für $12 verkauft, speziell zu $8.43

Frühjahrs Reefers für Knaben — Größen 2½ bis 8 Jahre; Andere fordern bis zu $10.00 dafür — sehr speziell für Samstag zu nur $4.97

Mädchenmäntel für Ostern

Mütter — unsere Basement Mädchenmäntel-Abteilung ladet Euch ein, an den ganz bedeutenden Ersparnissen morgen teilzunehmen — eingeschlossen findet Ihr die Mäntel und Capes, welche Eure Tochter sich für Ostern wünscht; hübsch gemacht aus feiner Qualität:

Reinwollenen Velours, reinwollenen Serges, Polo Cloth, Ratine und Cheviots;

volle Länge und Sport-Modelle, Gürtel-Modelle mit tiefen Taschen, viele durchweg gefüttert; die Capes sind mit Seide in fanen Mustern gestreift — in Navy, Kopenhagen, Pekin, lohfarbig etc., Größen 6 bis 14 Jahre; Mäntel u. Capes, welche Ihr zu $14 als ausgezeichnete Werte betrachten würdet — speziell zu nur $8.97

Männertrachten. Spart!

Madroshemden für Männer, bedruckte Poplins und und Percales, nett gestreifte Muster, alle Größen, gut $1.50 wert, zu nur 75c

25c weiche Kragen für Männer, wünschenswerte Fassons, ein gutes Sortiment von Größen — leicht beschmutzt, daher speziell zu nur 10c

Four-in-hand Halsbinden — breite Enden Fassons — in einer großen Auswahl von effektvollen Mustern — Andere fordern 50c für solche Halsbinden — speziell für morgen markiert das Stück zu nur 25c

Pflaumen

Gute Größe, Sunsweet — in unserer Cash & Carry Grocery; speziell, 10 Pfund zu 83c

Mäntel

Fancy farr. Frühjahr Kindermäntel, mit blauem oder rotem Kragen und Cuffs besetzt, Größen 2 bis 6 Jahre, wert $4, spez., $2.97

Bänder

Weite Bänder f. Konfirmation-Schärpen und Haarschleifen — Moire-Seide, Taffetaseide mit fancy Satinstreifen, 4 bis 5½ Zoll breit; die Yard zu 24c

Unterzeug

Berippte baumwollene Union Suits für Männer; Knöchellänge, alle Größen; speziell zu 87c

Coolies

Sortierte Schokolade überzogene Marshmallow Cookies, Schokolade Nuggets u. Marshmallow Walnuts (nur 2 Pfd. Gr.) Pfd. zu .. 27c

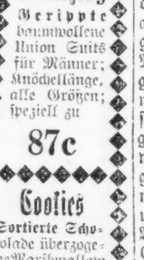
Männerhüte

$3.50 weiche Männer Hüte, in schwarz und braun, neue Frühjahrs-Modelle, spez., $2.37

$1.50 Frühjahrskappen für Männer und Knaben, aus feinen Stoffen gemacht, Auswahl zu ... 97c

Effektvolle Putzwaren

Hüte in allen beliebten Formen und Fassons sind hier zu einem erstaunlich niedrigen Preise — hübsch garniert mit Crushed Rosen, kleinen Bänen, schmalen Bändern, Straußenfedern etc., in allen populären Frühjahrs-Schattierungen — die Auswahl zu nur $4.77



Entzückende kleine Hüte für Kinder, aus Milan Hanf und Basket Geweben gemacht; Band-Streamers, in einer Auswahl von Fassons, wert $2.93 — ein ausgezeichneter Wert, speziell zu $1.43

Männer-Schuhe

Sehr speziell für Samstag ein außergewöhnliches Ereignis in Schuhtrachten für Männer zu einem unvergleichlich niedrigen Preise — hohe und niedrige Schuhe, aus schwarzem und braunem Calfskin, Schnür- und Blucher-Fassons — Hightoe, Freak und englische Walking Leisten — solide Ledersohlen; Größen 6 bis 11, Schuhe und Oxfords, gut $4.00 wert; wirklich ganz außergewöhnliche Werte, speziell diesen Verkauf zu nur

$2.87

Der Sitz der brit. Propaganda.

Carnegie Institute und Prof. McLaughlin. — Warnung vor England.

Als den Sitz der britischen Lügen- und Haßpropaganda in den Ver. Staaten bezeichnete Edward McSweenen, der frühere Schriftleiter des angesehenen Blattes „Traveler" in Boston, vor dem Irish Fellowship Club bei dessen Festessen im Hotel La Salle gestern abend das Carnegie Institute und als Hauptvertreter dieser Anstalt in Chicago Prof. Andrew C. McLaughlin, Vorsteher der Abteilung für Geschichte an der Chicagoer Universität, doch steht dieser Herr seit vierzehn Jahren angeblich in keiner Verbindung mehr mit der Carnegieschen Schöpfung. „Englands Politik ist die Eroberung der Weltherrschaft. Deutschland hat es jetzt vernichtet, Frankreich ist unbedeutend, und jetzt ist Amerika an der Reihe". Der Redner verwies auf die Fälschung der amerikanischen Geschichtsbücher, welche in den Schulen gebraucht werden, als einen wichtigen Teil der britischen Propaganda zur Vergiftung des amerikanischen Volkes. „Die Irischamerikaner sind Vollamerikaner", sagte er, „die aber die Mär von der angelsächsischen Vorherrschaft hierzulande bekämpfen". Richter Brentano hielt ebenfalls eine Rede. An dem Mahl nahmen etwa tausend Personen, Männer wie Frauen, teil.

In der White City hielten zu gleicher Zeit 5000 Mitglieder der Celtic-American Association einen Ball ab, dessen Ertrag dem „Celtic Croß", einer ärztlichen Hilfsgesellschaft, zufließt, und in der Orchesterhalle zeigte vor dichtbesetztem Hause Pfarrer Fielding an Wandelbildern die britischen Mordbrennereien in Irland. Die Sammlungen „für den Hilfsfonds von zehn Millionen Dollars für die Notleidenden in Irland sind bei der St. Patricksfeier ebenfalls eingeleitet worden. Kardinal Gibbons, die Bundessenatoren Walsh und Phelan, Prof. David Starr Jordan, Henry Morgenthau und Bernard M. Baruch stehen an der Spitze des nationalen, D. F. Kelly an der des hiesigen Sammelwerks.

Sängervereinigung Chicago.

Ihr großes Konzert am 3. April. — Die Vortragsfolge.

Das Konzert, welches die aus 42 Vereinen bestehende Sängervereinigung Chicago am Sonntag, dem 3. April, nachmittags 2:30 Uhr, im Medinah Temple, Caß und Ohio Str., geben wird, wird wahrscheinlich das größte werden, das je hier veranstaltet wurde. Die Sängervereinigung setzt sich aus den Vereinigten Männerchören, den Vereinigten Sängern und einzelnen Vereinen zusammen. Ein solcher Chor hat hier nicht seit dem Sängerfest im Jahre 1881 gesungen. Mindestens 800 Mann werden den Chor bilden, lauter gut geschulte Sänger, und sie werden neun meist neue Lieder singen. Diese und die Solovorträge werden den Besuchern einen seltenen musikalischen Genuß bereiten, auch ist der Medinah Temple wie geschaffen für ein solches Konzert.

Das Programm lautet:

1. Orgelvorspiel, Herr W. Middelschulte. 2. a) „Frühlingszauber", b) „Herzeleid", c) „Du mein Alles"; Dirigent Rehberg. 3. Sopransolo. 4. Violinsolo. 5. a) Ständchen, b) Abendständchen, c) Heimweh; Dirigent Reckzeh. 6. Orgelspiel. 7. „Fremdenlegionär", Dirigent Rehberg. 8. Sopransolo. 9. Violinsolo. 10. a) „Horch, die alten Eichen rauschen", b) „Heimatssehnen"; Dirigent Reckzeh.

Da der Eintritt nur $1 nebst 10 Cents Kriegssteuer beträgt und es keine reservierten Sitze gibt, so sollte niemand sich diesen musikalischen Genuß entgehen lassen. Eintrittskarten sind bei allen Sängern, im Sängerhauptquartier 169 N. La Salle Str. und am Tage des Konzerts an der Kasse im Medinah Temple zu haben.

American Welfare Association for German Children.

Frau Josie Buehl von ihrer Deutschlandreise zurückgekehrt.

Frau Josie Buehl, die Vorsitzende der American Welfare Association for German Children, ist von ihrer acht Monate währenden Reise durch Deutschland, wo sie die dort herrschende Notlage eingehend untersuchte, wohlbehalten zurückgekehrt. Die American Welfare Association plant für sie einen öffentlichen Empfang, womit der Verkauf einer großen Anzahl Kunstgegenstände, feiner Handarbeiten und Stickereien sowie der reizendsten Spielsachen etc., welche sie erwarb und deren Erlös hauptsächlich für die Familien des so sehr leidenden Mittelstandes bestimmt ist, verbunden sein soll. Vorläufig bittet die Vereinigung ihre Freunde und Gönner, mit dem Einkauf ihrer Ostergeschenke auf diesen Verkauf zu warten, der voraussichtlich zwischen dem 23. und 26. März stattfinden wird.

Für Schwarzwälder Waisen.

Der „Infant Relief Circle" (Donnerstag Nähzirkel) veranstaltet am Mittwoch, dem 23. März, abends 8 Uhr, in der Aldine Halle, 911 Center Str., eine Bunco Party. Karten für 50 Cents sind am Eingang zu erhalten. Der Erlös soll hauptsächlich den Waisen und Halbwaisen des Schwarzwaldes zugewiesen werden. Landsleute werden ersucht, sich daran zu beteiligen, um die große Not zu lindern.

Mitglieder des Infant Relief Circle als Komite sind: Frau Albert Kunze, Vorsitzende; die Damen J. Bruhnke, G. DeVry, H. Engle, F. E. Ebel, J. Hand, A. Lowel, K. Rulfs und M. Wißmann.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Oesterreich-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein veranstaltet am kommenden Samstag in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., eine Josefifeier, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen und sich ehrlich bemühen, den Gästen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für ausgezeichnete Musik, Unterhaltung aller Art, mancherlei Ueberraschungen und erstklassige Speisen und Getränke gesorgt. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 50c.

Die Vereinigten Damen von Chicago veranstalten am kommenden Samstag ihr 12jähriges Stiftungsfest, verbunden mit Unterhaltung und Ball, in der großen Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., zu dem alle Gönner und Freunde des Vereins eingeladen und herzlich willkommen sind. Der Vergnügungsausschuß unter Leitung seiner Präsidentin Ernestine Giermann verspricht, allen Anwesenden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Er hat für gute Musik, Getränke und Essen gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintrittskarten im Vorverkauf 50c, an der Kasse 75c Garderobe 10c.

Der Unterstützungsverein Felsenfest hält am Dienstag, dem 22. März, seine vierteljährliche Versammlung, verbunden mit „Bunco Party" sowie Tanz- und Kaffeekränzchen, in der Halle Nr. 1764 Larrabee Straße ab. An diesem Abend können auch Kandidaten im Alter von 18 bis 55 Jahren kostenfrei dem beliebten Verein beitreten. Da nun der mit den Vorbereitungen zu der geplanten Festlichkeit betraute Ausschuß ein wirklich interessantes Unterhaltungsprogramm aufgestellt und für ausgezeichnete Musik, mancherlei Ueberraschungen und delikaten Kuchen und Kaffee gesorgt hat, sollte Niemand, der einem gutstehenden Verein beizutreten wünscht, es versäumen, sich rechtzeitig einzufinden. Anfang 7:30 Uhr.

Der Chicago Bäckergesangverein feiert am Samstag, dem 26. März, in der Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave., das Fest seines 30jährigen Bestehens mit Konzert und Ball. Alle Freunde und Gönner sind freundlichst eingeladen. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat ein hochinteressantes und abwechslungsreiches Programm aufgestellt und seine Abwickelung erstklassigen Kräften anvertraut. Auch hat er für ausgezeichnete Musik und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 8 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 75c.

Der Schuhplattlerverein Edelweiß feiert am Samstag, dem 26. März, in der Mozart-Halle, 1536 Clybourn Ave., sein mit Ball und sonstigen Belustigungen verbundenes 7. Stiftungsfest und ladet zu diesem seinem Ehrenabend alle Freunde und Gönner freundlichst ein. Der Festausschuß wird weder Mühe noch Kosten scheuen, um ihnen hervorragende Genüsse zu bereiten. Es werden die schneidigsten Schuhplattler getanzt werden. Außerdem ist für mancherlei Ueberraschungen, erstklassige Tanzmusik und vorzügliche Speisen und Getränke gesorgt worden. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten sind im Vorverkauf beim Tyroler Friedl, in Fleiner's Halle und bei allen Mitgliedern für 30c zu haben, an der Kasse kosten sie 50c.

Der Kärntner Klub „Koschat" veranstaltet am Samstag, dem 2. April, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave., seine zweite große Koschaterinnerungsfeier, verbunden mit Konzert und Ball, und ladet zu dieser Festlichkeit alle seine Freunde und Gönner freundlichst ein. Der aus den Herren Fr. Schmeltisch, J. Schwartz, Ignaz Millonig, G. Lussing und Ph. Schober bestehende Festausschuß wird sich bemühen, ihnen wirklich auserlesene Genüsse zu verschaffen. Er hat ein der Gelegenheit würdiges, hochinteressantes Programm aufgestellt und zur Mitwirkung das berühmte Koschat-Quartett, bestehend aus den Damen M. Millonig, L. Schwarz, F. Millonig und L. Poglitsch, sowie den Sänger Rud. Habernal, der Mitglied des Alpenländer Männerchors ist, gewonnen. Eintrittskarten im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Columbia Damenverein veranstaltet am Samstag, dem 2. April, in den unteren Räumen der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. eine mit Tanzkränzchen verbundene Abendunterhaltung, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der unter der Leitung der beliebten Präsidentin Marie Wetterling stehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Es ist ihm gelungen, zur Abwickelung des mit feinstem Geschmack aufgestellten Programms einige hervorragende Kräfte zu gewinnen. Außerdem hat er für ausgezeichnete Musik und erstklassige Erfrischungen gesorgt. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 35c.

Der unter Ed. Holis sachkundiger Leitung stehende Schwäbische Sängerbund gibt am Sonntag, dem 3. April, in der Lincoln Turnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. ein Konzert, verbunden mit Ball und humoristischer Aufführung, zu dem er seine Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen Genüsse ausserleser Art zu bereiten. Die vortrefflich geschulte Sängerschar, die über prächtiges Stimmaterial verfügt, steht mit mehreren ihrer Glanznummern, wie einem Auszug aus den von Max Bruch vertonten Frithjofsszenen: „Sonne so schön" und der herrlichen „Liebesweihe" von M. v. Weinzierl auf dem Programm. Die Herren Wm. Ziegler und Otto Schilling werden ein Duett singen, Herr Alfons Utenweiler aber wird die Gäste mit einem wundervollen Tenorsolo erfreuen. Als „Schlager" dürfte sich die humoristische Szene: „Der Eifersüchtige" erweisen. Ein flotter Ball wird den Abschluß der hohen Genuß versprechenden Festlichkeit bilden. Daß auch für tadellose Speisen und Getränke gesorgt worden ist, versteht sich von selbst. Anfang 7 Uhr abends. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf 35c, an der Kasse 50c.

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein Deutsche Wacht veranstaltet am Sonntag, dem 3. April, 3 Uhr nachmittags, eine Bunco-Party, verbunden mit Tanz, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungs-Ausschuß wird sich bemühen, ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für vorzügliche Musik, mancherlei Ueberraschungen, sowie für gutes Essen und gute Getränke gesorgt. Auch werden an diesem Tage Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren unentgeltlich in den Verein aufgenommen. Der finanziell sehr gutstehende Verein bezahlt 5 Dollar Krankengeld die Woche für die Dauer von 8 Wochen, sowie 250 Dollar Sterbegeld. Eintrittskarten im Vorverkauf von Mitgliedern für 35c zu beziehen. An der Kasse kosten sie 50c.

Der Damenverein Harmonie (Zweigverein des Gesangvereins Harmonie), veranstaltet am Mittwoch, dem 6. April, eine Bunco Party in dem unteren Saale der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Ave. Das Vorkehrungskomite hat dazu angenehme Ueberraschungen vorbereitet und verspricht den Freunden und Gönnern einen recht vergnügten Abend. Alle Freunde des Vereins sind zu dieser Festlichkeit herzlichst eingeladen. Anfang 8 Uhr abends. Eintritt 25c die Person.

Etwas ganz Neues auf dem Gebiete geselliger Unterhaltung wird der beliebte Fidelia Unterstützungsverein Nr. 1 seinen Mitgliedern und Freunden am Sonntag, dem 3. April, in Schuliens Halle, 1800 N. Halsted Str., bieten. Verraten werden darf nur, daß die Unterhaltung als „Cherry Tree Party" angekündigt wird. Wer begierig ist zu erfahren, was sich hinter diesem Namen verbirgt, der besuche das Fest. An, alle Fälle stellt das aus W. Knippenberg, Präsident, und den Damen Mary Leinweber, Franziska Schüßler, Martha Besler, Anna Kessling und Muck bestehende Komite ein großes Vergnügen in Aussicht. Verbunden hiermit wird das vierteljährliche Kaffeekränzchen mit kostenfreiem Mokka und feinem Kuchen. Freunde können als Gäste eingeführt werden. Um 3 Uhr nachmittags wird angefangen.

Der Deutsche Freundschaftsbund Nr. 2 veranstaltet am Sonntag, dem 10. April, in Fleiners Halle, 1636 N. Halsted Str., eine mit Bunco und Tanz verbundene Agitationsversammlung, zu der er alle Freunde und Gönner und diejenigen, die dem gutstehenden Verbande beitreten möchten, herzlich einladet. Der aus den Brüdern Deckwitz, Fehling und Engel und den Schwestern Walz, Stoy und Miller bestehende Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für mancherlei Ueberraschungen, anregende Unterhaltung, vorzügliche Musik und tadellose Erfrischungen gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags.

Der Tyroler und Vorarlberger Krankenunterstützungsverein feiert am Samstag, den 9. April, in der Mozarthalle, 1536 Clybourn Ave., nahe Halsted Str., sein Silberjubiläum. Daß es auf diesem Feste sehr gemütlich zugehen wird, dafür bürgt das stets heitere und lebensfrohe Gemüt dieser Gebirgssöhne. So wird die Wildschützen-Kapelle die Tanzmusik liefern. Im Speisesaal wird eine echte Tyroler Sängertruppe mit ihren schneidigen Jodlern mit Zither die Gäste aufs Beste unterhalten. Auch werden die beiden beliebten und immer gern gesehenen Schuhplattlvereine D' Wildschützen und Edelweiß mit ihren Tänzen Leben in die Bude bringen. Ferner wird der Tyroler Männerchor einige seiner schönsten Lieder zum Besten geben. Daß die Tyroler nicht Verächter guter Kost und eines echten Tropfens sind, beweisen die stämmigen und kerngesunden Gestalten, darum werden Küche und Keller nach heimatlichem Brauche nur das Beste liefern. Es gibt echte Tyroler Knödl und Beischl. Das Fest beginnt mit dem Einzug der Bauern und Bäuerinnen, Buam und Madln im Nationalkostüm punkt 8 Uhr. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer im Vorverkauf bei allen Mitgliedern für 35c zu haben, an der Kasse kosten sie 50 Cents.

Der Deutsch-Oesterreichische Frauenunterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 10. April, in Hads Halle, 1734 Larrabee Str., eine mit Tanzkränzchen verbundene Bunco-Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Er hat für anregende Unterhaltung, mancherlei Ueberraschungen, vorzügliche Musik und tadellose Stärkungsmittel gesorgt. Anfang 3 Uhr nachmittags. Eintrittskarten 35c.

Der Nord Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert am Samstag, dem 16. April, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein Stiftungsfest. Der Festausschuß, rechnet auf um so zahlreicheren Besuch, als er weder Mühe noch Kosten gescheut hat, um den Gästen außerordentliche Genüsse zu bereiten. An Alles, was zu ihrem Wohlbehagen beitragen könnte, ist gedacht worden. Das aufgestellte abwechslungsreiche Programm trägt jedem Geschmack Rechnung. Daß auch für Ueberraschungen aller Art, erstklassige Musik und tadellose Speisen und Getränke gesorgt worden ist, bedarf wohl kaum der Erwähnung.

Am Sonntag, dem 24. April, veranstaltet der Orden Unite League von Amerika ein großes Kegelschieben nebst Unterhaltung in Roeder's Bowling Alleys, 2004 Lincoln Avenue, Eingang an Wellington Str., wozu alle Mitglieder und Freunde, die ein paar Stunden beim Kegelsport und anderer Unterhaltung sich amüsieren wollen, freundlichst eingeladen sind. Das Komite, bestehend aus den Herren H. Köppelmann, A. Krieter, C. Neu, R. Pollak, J. Neuhaus, S. Seifert, E. Reinelt, Carl Beyer, R. Virus, M. Falter, F. Heppe, A. C. Spaeth, J. Gerard, A. Haulk, A. Pabst, L. Dorbecker hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern und Freunden etwas ganz besonderes zu bieten. Es hat für mancherlei Ueberraschungen und für tadellose Erfrischungen und Speisen gesorgt. Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

Ihr werdet gutes Geld sparen—

und besser gekleidet sein indem Ihr in Chicago's größtem „Out-of-the-Loop" Kleider-Laden Eure Einkäufe macht.

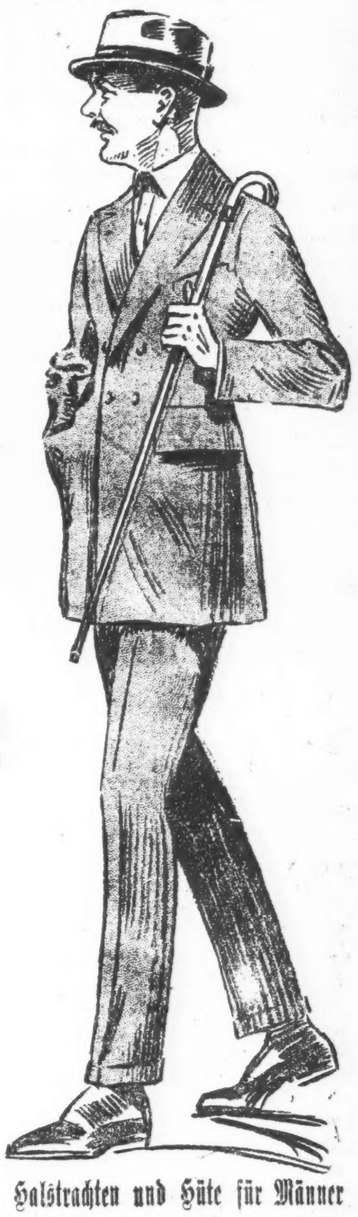
Spezialität Nr. 1

Männer- u. junge Männer-Anzüge — reine Wolle, gut geschneidert, vollständig neue Frühjahr-Modelle — ein-, zwei- und drei-Knöpfe-Effekte, einfach- und doppelknöpfig; **alle Größen für Männer und junge Männer;** Ihr könnt sie anderswo nicht annähernd zu diesem spez. Preise kaufen, es sind

Reguläre $35, $40 und $45 Werte zu

$27.50

Handgeschneiderte Anzüge für Männer und junge Männer— feinste importierte und hiesige Stoffe—Seidefutter, Custom finished, eine wundervolle Auslage hier **in allen Größen für alle Männer,** zu.. **$45**



Spezialität Nr. 2

2 Hosen Anzüge für Männer und junge Männer, aus reinwoll. Stoffen gemacht, fein abgefertigt, sorgfältig geschneidert—jeder Anzug hat zwei Paar Hosen (dies meint doppelten Gebrauch)—die große Continental Spezialität, morgen zu.. **$33.50**

Andere ausgezeichnete Anzüge zu $45.00 und $50.00.

Spezialität Nr. 3

Knaben Konfirmations-Anzüge —geschneidert aus guter woll. Serge; Knickerbocker Hosen, ganz gefüttert; unser spezieller „Leader" diese Woche zu..... **$15**

Uhr frei — mit jedem Konfirmations-Anzug.

Spezialität Nr. 4

Damen One-Strap Slippers, Aus schwarzem und braunem Kid, und braunem und schwarzem Satin gemacht,—die allerneuesten 1921 Frühjahrs-Leisten—hohe französische Absätze, Baby französische Absätze, oder militärische Absätze—unsere Samstag-Spezialität, zu $6.00. **$6**

Halstrachten und Hüte für Männer

Speziell:—$1 seidene Halstrachten, morgen zu **65c**

Speziell:—$1.50 seidene gestrickte Halstrachten, morgen zu **79c**

Speziell:—$5.00 Frühjahrshüte für Männer, morgen zu **$3.50**

Offen heute Abend und Samstag Abend

THE Continental CLOTHING HOUSE

Offen Donnerstag, Freitag u. Samstag Abend bis Ostern.

Milwaukee und Ashland Avenues

Chicago's größter „Out of the Loop" Kleider- und Schuh-Laden.

Zufriedenstellung garantiert — oder das Geld zurückerstattet

Wieder ein Zahltag vorüber

— und wieder singt Ihr kein Sparkonto an. Saget nur, Ihr würdet es „eines Tages" tun und machtet Euch dann direkt daran, Euren Verdienst weiter zu vergeuden. Aufschieben schwächt den Charakter. Tut etwas. Macht einen Anfang. Kommt heute und beginnt ein Konto. Ihr könnt es mit $1.00 tun.

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK

La Salle and Jackson Streets Chicago

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer ..... 2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos ..... $5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ..... $7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ..... $2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost" die einzelne Nummer ..... 5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy ..... 2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year $5.00
including "Sonntagpost" per year $7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year $2.50
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3 1879.

33. Jahrgang. — Nr. 65.

„Blinder Eifer schadet nur."

Der 17. März wird in Boston Jahr für Jahr als „Räumungstag" festlich begangen. Der „Tag" ist die Erinnerung an die Räumung Bostons durch die britischen Truppen Anno 1775 geweiht. Die Feier des Tages soll, oder sollte, als eine Demonstration der Loyalität und des Patriotismus angesehen werden.

Der gestrige Tag wurde in Boston als der 145. Jahrestag der „Räumung" gefeiert. Wie in früheren Jahren, so bildete auch gestern eine große Parade den Hauptteil der Feier. Wie in früheren Jahren, so nahm auch gestern das irische Element der Stadt besonders starken Anteil an der Feier, da der 17. März ja auch „St. Patricks-Tag" ist. Während aber in früheren Jahren Abteilungen der regulären Armee und der Flotte der Vereinigten Staaten an der Parade teilnahmen, fehlten solche dieses Jahr vollständig. Während Mitglieder der „American Legion" und der „Society of Foreign Wars" mit ihren „Posten" in Reih und Glied marschierten, war Mitgliedern der regulären Armee und der Flotte des Landes die Teilnahme an der Parade verboten, und längs der Marschlinie spähten argusäugige Agenten des Geheimdienstes nach Dienstuniformen, jede Verletzung des Verbots zur Anzeige zu bringen.

Das Verbot irgendwelcher Beteiligung amerikanischer Soldaten und Seeleute an der Parade wurde erlassen, weil irische Gesellschaften, welche die Befreiung Irlands und die Anerkennung der irischen Republik durch die Vereinigten Staaten anstreben und herbeizuführen suchen, an der Parade teilzunehmen (dann auch teilnahmen) und überhaupt die Hauptrolle in der Feier des „Räumungstages" zu spielen gedachten.

Das heißt, das Verbot wurde erlassen aus Rücksicht auf England. Und man glaubte in Washington, diese Rücksicht nehmen zu müssen, weil in Boston die Absicht vorlag, die Parade mehr als es je zuvor der Fall gewesen war, zu einer Demonstration gegen England zu machen. Mehr als zuvor — denn als einigermaßen anti-englisch mußte die Parade immer angesehen werden: der Natur des „Tages" nach, dessen Haupt- und Glanzpunkt sie war; erinnert der „Räumungstag" doch an den Befreiungskampf gegen England, an die Niederlage des stolzen Britenreiches.

Die amerikanische Land- und Seemacht fehlte dieses Jahr in der Räumungstagparade Bostons, und diese verlor dadurch an Bedeutung und Eindruck, war weniger als sonst eine Demonstration gegen England, — weil man sie zu einer besonders starken und herausfordernden Demonstration hatte machen wollen!

Die Regierung sah sich veranlaßt zu jenem Verbot — also zu außergewöhnlicher Rücksichtnahme England gegenüber, zu einem Vorgehen, welches sich leicht als gefällige Liebedienerei und Stellungnahme gegen die irische Sache deuten läßt und verschiedentlich wahrscheinlich so gedeutet werden wird — weil irischer Eifer darauf aus war, Englands Gefühle zu verletzen, die Feier des „Räumungstages" zu einer Art Drohung gegen England zu machen.

Das heißt, die irische Propaganda schoß über das Ziel hinaus, führte das gerade Gegenteil von dem herbei, das sie anstrebte. Statt der britischen Regierung zu denken zu geben, hat der Bostoner „Räumungstag" ihr die Stellung erleichtert. Statt der britischen Regierung Unannehmlichkeiten zu machen, hat sie unsere Regierung in eine fatale Lage gebracht und gezwungen, einen Schritt zu tun, den sie jedenfalls lieber nicht getan hätte und der ihr wahrscheinlich von eben denen, die sie dazu zwangen, übel vermerkt werden wird.

Die irischen „Nationalen" müßten wesentlich anders geartet, viel besonnener und nüchterner denkend sein als gewisse andere „nationale Feuerbrände", wenn Präsident Harding wegen seiner Gutheißung jenes Verbots nicht alsbald von irischer Seite scharf angegriffen und verurteilt werden würde. Es wird eben auch viele Iren geben, die da glauben, mit dem Kopfe durch die Wand rennen zu können, bezw. die ihr Wunsch und Wille blind macht gegenüber allen Hindernissen, die sich der Erfüllung oder Durchführung entgegentürmen mögen. Die den Blick nur auf das Nächstliegende geheftet halten und demzufolge nicht sehen, daß der Weg, den sie gehen, abseits führt vom Ziele, dem sie zustreben, und schließlich gar in den Sumpf oder Abgrund führt — — —

Glossen zum Tage.

Der Prozeß gegen Clara Smith Hamon, die Mörderin Jake Hamons, in Ardmore, Okla., ist zur Befriedigung sensationslüsterner Seelen in ganz ungebührlicher Weise ausgeschlachtet worden. Es stünde viel besser um die allgemeine Sittlichkeit des Volkes, wenn derartige gerichtliche Dramen nicht in ihren Einzelheiten an die Oeffentlichkeit gezerrt würden. Die Angeklagte spielte wie gewöhnlich bei solchen Prozessen die viel beneidete Rolle der unglücklichen Duldderin. Der Rahmen des Prozesses machte sie in den Augen vieler interessant, und die Sympathie des Publikums neigte sich infolge befangener Berichte ihr zu, anstatt, wie es natürlich gewesen wäre, ihrem Opfer. Das von ihrer Hand niedergestreckte Opfer ist tot und konnte sich gegen die Angriffe der Verteidigung nicht wehren. Es war nicht im Gerichtssaal und konnte darum keine Sympathie erregen. Mag sein, daß Jake Hamon nur das erhielt, was ihm zukam. Jedenfalls war Clara Smith Hamon nicht die Person, die sich zum Richter über ihn aufwerfen und dann ihr Urteil auch höchst eigenhändig vollstrecken durfte. Die mit der Angeklagten sympathisierenden Zeitungsberichte ließen den Leser unwillkürlich vergessen, daß es sich nicht um einen Prozeß gegen Jake Hamon, das Opfer, sondern um den gegen seine Mörderin handelte. Jake Hamon mag von vornherein eine größere moralische Schuld auf sich geladen haben als Clara Smith Hamon — bis zur Mordtat. Diese hat das Schuldverhältnis auf alle Fälle zu ihrem Ungunsten verschoben. Mord bleibt unter allen Umständen Mord, es sei denn, er geschehe in berechtigter Notwehr. Das festzustellen war Sache des Gerichts, Sache der Geschworenen. Die ungehörige Publizität, die selbst große Tageszeitungen überall im Lande dem Mordprozeß, vor allen Dingen aber der Sache der Angeklagten gaben, lief auf eine voreilige Beeinflussung der öffentlichen Meinung hinaus. Sie wäre wahrscheinlich überflüssig gewesen; denn die amerikanische Jurn, die hart mit einem Weibe verfährt, weil es einen Mann niedergeknallt hat, ganz gleich aus welchem Grunde, soll erst noch gefunden werden. Jetzt hat das Land eine „Heldin" mehr. Vivat sequens!

* * *

Dieser Tage wurde dem Chicagoer Publikum die erfreuliche Kunde, daß die Straßenbahn im abgelaufenen Jahre einen Gewinn von über $12,000,000 zu verzeichnen gehabt hat. Sehr erfreulich in der Tat. Da ist berechtigte Hoffnung darauf vorhanden, daß die Stadt, wenn sie erst einmal Eigentümerin der Straßenbahnlinien geworden sein wird, ihre Fahrgäste zu einem erheblich billigeren Preise befördern können wird, ohne der Bürgerschaft neue Steuerlasten zuzumuten. Vielleicht läßt sich die Straßenbahn nun auch angesichts des anständigen Profits endlich herbei, einige höchst notwendige Verbesserungen des Betriebes vorzunehmen.

* * *

Die Gasgesellschaft beklagt sich darüber, daß sie 75 Prozent ihrer Kunden das Gas zu einem Verlustpreis liefert. Abhilfe erwartet sie von einer Erhöhung des zu berechnenden monatlichen Mindestpreises von 60 Cents auf $1.50. Es ist ohne Weiteres klar, daß die Einnahmen der Gesellschaft durch dieses Radikalmittel sehr beträchtlich gesteigert werden würden. Weniger klar dürfte es sein, warum gerade die kleinen, weniger bemittelten Verbraucher wieder die Leidtragenden sein sollen. Ihre Bürde ist doch wahrhaftig schon groß genug. Wenn die Gasgesellschaft schon wieder eine Zubuße braucht, so sollten die Vorzugspreise für die Großverbraucher aufgehoben werden.

Amerikanische Pressestimmen

Friede auf dem Isthmus von Panama ohne Ligahilfe.

Als Staatssekretär Hughes angesichts einer drohenden Kriegsgefahr auf dem Isthmus von Panama sich zu einer energischen diplomatischen Aktion entschloß, glaubten verschiedene Leitartikler seinen Absichten eine tiefere Bedeutung beimessen zu dürfen, als es in dem bloßen Gebot, die Feindseligkeiten einzustellen, liegen mochte, und der „Fresno Republican" (Unabh.) charakterisiert diese Empfindung mit den Worten: „Der wahre Wert der Politik des Staatssekretärs liegt nicht in den amerikanischen Interessen in der Kanalzone, sondern in dem Verhältnis der Ver. Staaten zum Völkerbunde."

Da der Staat Panama der Aufforderung von Washington, jede militärische Aktion zu unterlassen, zwar nachgekommen ist, andererseits aber seinen Anspruch auf das strittige Territorium nicht aufgeben will, ist damit die Angelegenheit weder für die Vereinigten Staaten noch für die Völkerliga als erledigt zu betrachten, und dem Staatssekretär wird die Aufgabe obliegen, in einer einigermaßen heiklen Situation den richtigen Weg zu finden.

Im Uebrigen wird die Haltung der neuen Administration in dieser Angelegenheit allgemein gebilligt. Die „New York Times" (Unabh. Rep.) bezeichnen sie als einen guten Anfang, und die „Pittsburgh Dispatch" (Unabh.) fügt hinzu, daß der Schritt unseres jüngsten Auslandsministers eine kräftige und wirkungsvolle Außenpolitik für die Zukunft erhoffen lasse. Sowohl der „Cleveland Plain Dealer" (Unabh. Dem.) als auch der „Boston Herald" (Unabh. Rep.) erklären sich mit der deutlichen Sprache der Hughes'schen Note, welche eine klare alsbaldige Entscheidung verlangte und kein Ausweichen oder Verschleppen gestattete, völlig einverstanden. Die Note wird nach Ansicht des „Indianapolis Star" (Unabh. Rep.) bei unseren lateinisch-amerikanischen Nachbarn wie auch sonst überall sicher Eindruck machen.

Einige Blätter sind aber doch mit der Stellungnahme der Regierung in der Streitfrage nicht ganz einverstanden; so sieht der „Minnesota Star" (Unabh.) in einer mit Drohungen verknüpften Friedensvermittlung eine Gefahr, welche das Einvernehmen zwischen den Vereinigten Staaten und den lateinischen Ländern Amerikas trüben könnte.

Die „Springfield Union" (Rep.) schneidet die Ligafrage an, aber sie befürchtet keine Unstimmigkeiten mit dem Völkerbund, welcher sicher in der Sache nichts unternehmen würde, ohne sich vorher mit den Vereinigten Staaten ins Einvernehmen zu setzen. Die „Baltimore News" (Unabh.) bemerken scharf: „Das kräftige an Costa Rica und Panama übermittelte Ultimatum läßt die Liga unzweideutig wissen, daß so lange regionale Traditionen wie es die Monroedoktrin eine ist, als zu Recht bestehend angesehen werden, die Aufrechterhaltung der Ordnung in Zentralamerika unsere eigene Angelegenheit und nicht eine solche der Liga ist." In ähnlicher Weise bezeichnen es die „Pittsburgh Gazette-Times" (Rep.) als eine klare Mitteilung an Europa, daß wir den Beistand der Völkerliga zur Regelung unserer Angelegenheiten — welcher Art sie auch immer sein mögen — auf dieser Hemisphäre nicht benötigen. Auch die „Knoxville Journal-Tribune" (Rep.) erklärt mit offensichtlicher Befriedigung, daß die Monroedoktrin keineswegs aufgegeben wurde; im Gegenteil, die Note sei mehr als eine bloße Abwehr von Einmischungsgelüsten in die Angelegenheiten des amerikanischen Kontinents seitens der europäischen Mächte; sie betone außerdem unsere Autorität über die Republiken des Südens, sobald unser Kanal irgendwie gefährdet wird."

Der „Wichita Eagle" (Unabh.) nennt den schnellen Entschluß Hardings, welcher einem eventuellen Eingreifen der Liga keine Zeit ließ, einen diplomatischen Meisterstreich. . Noch bevor der Völkerbund seine Ratschläge erteilen konnte, beendeten die Vereinigten Staaten den Streit und stellten den Frieden wieder her. Das sei ohne Zweifel das gute Recht des Präsidenten gewesen, selbst wenn man mit dem Tone des Ultimatums und dem Drohen mit dem Knüppel nicht einverstanden sein sollte.

Ein sechzig Pfund schweres Bernsteinstück.

In Kraxtepellen in der Nähe von Königsberg wurde beim Legen von Wasserleitungsröhren ein sechzig Pfund schweres Stück Bernstein gefunden, das dort wahrscheinlich vor Jahren von einem Fischer vergraben worden ist.

Amerikanischer Turnerbund.

Begründung des Beschlusses vom 5. März.

Bezugnehmend auf die am 28.. Februar im Madison Square Garden, New York, unter der Führung von Edmund von Mach und George Schlester Viereck abgehaltene Massenversammlung sprechen wir hiermit unsere Mißbilligung solcher Versammlungen aus, die als ausländische Propaganda ausgelegt werden können, sowie Versammlungen, die auf Absonderung von Bevölkerungsschichten hinzielen; wir mißbilligen ebenfalls jede Agitation, die dazu angetan ist, Rassenvorurteile im amerikanischen Volke hervorzurufen, anstatt gutes Einvernehmen, nationale Harmonie und Einigkeit zu fördern.

Als Bürger dieses Landes setzen wir unser Vertrauen in die Fähigkeit und Bereitwilligkeit unserer Regierung, sich mit allen aus dem Weltkriege hervorgehenden Problemen zu befassen und, wenn möglich, jede Ungerechtigkeit zu beseitigen, ganz gewiß aber alle inhumanen Taten zu verdammen, ob sie gegen das deutsche Volk oder gegen irgend ein anderes Volk gerichtet sind.

Wir sprechen abermals unser Vertrauen aus, daß das Gerechtigkeitsgefühl im amerikanischen Volke durchdringen wird, und glauben, daß dies sich jederzeit in den offiziellen Handlungen unserer Regierung äußern wird.

Wir sind der Ansicht, daß Massenversammlungen, von Vertretern einzelner Rassengruppen zu politischem Effekt veranstaltet, gelinde gesagt schlecht angebracht sind, und wir sind nicht geneigt, unsere Namen oder den unseres Bundes mit irgend einer Bewegung verknüpfen zu lassen, die gewissen Leuten auch nur die geringste Berechtigung gewähren könnte, die schon früher aufgestellte Behauptung geltend zu machen, daß sie die Ansichten von sechs Millionen Bürgern deutscher Abstammung vertreten oder gar deren Stimmen kontrollieren können. Wir haben schon früher (durch einen am 6. Mai 1916 angenommenen Beschluß) gegen politische Gruppierung nach Rassenangehörigkeit Stellung genommen. Wir bestehen auf Bürgertum ohne Bindestrich.

* * *

Bezüglich seines am 5. März angenommenen Beschlusses (siehe Abendpost vom 7. März) unterbreitet der Vorort des Amerikanischen Turnerbundes folgende Begründung, die den Bundesvereinen zur Erläuterung dienen mag:

Erstens: Der Turnerbund wurde direkt aufgefordert, die Bundesvereine zu veranlassen, Telegramme zur Unterstützung dieser New Yorker Massenversammlung zu senden. Aus diesem Grunde war es nötig für den Vorort, seine Ansicht in der Sache bekannt zu geben.

Zweitens: Wir protestieren so entschieden wie jeder andere gegen Greueltaten und gegen die Benutzung von Barbaren, ob schwarz oder weiß, bei der Besetzung des Rheinlandes.

Drittens: Während wir unsere Mißbilligung über die New Yorker Massenversammlung aussprechen, erklären wir gleichzeitig in dem Beschluß, daß wir alle Agitation mißbilligen, die dazu angetan ist, Rassenvorurteile im amerikanischen Volke hervorzurufen anstatt gutes Einvernehmen, nationale Harmonie und Einigkeit zu fördern. Obiger Satz verurteilt — und das war die Absicht — die haßerfüllte Stellung eines Teiles des amerikanischen Volkes und eines Teiles der Presse; einen großen Teil der Tätigkeit der American Legion und anderer Organisationen, die aus dem Kriege hervorgingen und ähnliche Methoden gebrauchen; die antisemitische Agitation Henry Fords; den Ku Klug Klan und alle anderen Bewegungen, die eine Trennung der Bevölkerungsschichten fördern. Unsere Ansicht ist, daß Versammlungen wie die New Yorker Massenversammlung dieselbe Wirkung haben wie diese anderen Arten von Propaganda, die wir verurteilen.

Viertens: Die Hauptleiter der New Yorker Bewegung waren von Mach und Viereck. Dies ist Tatsache, selbst wenn auch andere Personen in dem Ausschuß mitwirkten, der die Versammlung einberief. Von Mach besuchte vorher einflußreiche Personen in einer Reihe größerer Städte, um sie zu bewegen, dort ebenfalls solche Versammlungen zustande zu bringen, die etwa zur selben Zeit mit der in New York stattfinden sollten. Es war natürlich die Absicht, mit diesen Versammlungen eine politische und nicht eine rein humanitäre Wirkung auszuüben. Viereck veröffentlichte sogleich nach der Wahl Erklärungen, die den Eindruck erweckten, daß er und seine Mitarbeiter den nötigen Einfluß ausübten, um sechs Millionen Amerikaner deutscher Abstammung für die republikanische Partei zu gewinnen, und daß diese Stimmabgabe in irgend einer Weise offiziell anerkannt werden sollte. Viereck, von Mach und Kollegen nahmen sich das Recht heraus, einige Männer deutscher Abstammung für Kabinettsposten zu empfehlen. Sie folgten dem Präsidenten sogar in seine Zrückgezogenheit in Florida. Der Amerikanische Turnerbund hat seinen Namen nie für ein derartiges politisches Spiel hergegeben; er kann und wird nicht daran teilnehmen. Die genannten Männer haben kein Recht, keine Autorität, im Namen von sechs Millionen Amerikanern deutscher Abstammung zu sprechen, und unserer Ansicht nach ist für diese sechs Millionen Amerikaner die Zeit gekommen, solche Führerschaft zurückzuweisen.

Fünftens: Wir halten es für unklug und völlig unangebracht, so kurz vor dem Amtsantritt einer neuen Administration eine Massenversammlung einzuberufen, deren offenbarer Zweck die Einschüchterung der neuen Administration war. Angesichts des Proteststurmes, den die Massenversammlung hervorrief, muß der neue Präsident zögern, jetzt irgend etwas zu tun, das als Resultat der New Yorker Versammlung gedeutet werden kann. Es war die Pflicht der Amerikaner deutscher Abstammung, die Stellungnahme der neuen Administration abzuwarten. Niemand hatte ein Recht, anzunehmen, daß die neue Regierung ihre Pflicht nicht voll und ganz erfüllen werde. Wenn die New Yorker Massenversammlung überhaupt eine Wirkung auf den Präsidenten hat, kann sie nur die haben, ihn in Verlegenheit zu setzen.

Sechstens: Bei der Beurteilung irgend einer politischen Frage, ob national oder international, müssen wir einen streng amerikanischen Standpunkt einnehmen. Ohne Rücksicht auf unsere Abstammung sollten wir im vollen Sinne des Wortes Amerikaner sein. Der Turnerbund hat seit seiner Gründung im Jahre 1850 stolz diesen Standpunkt eingenommen. Wie verschieden auch die sozialen und kulturellen Bestrebungen der die amerikanische Nation bildenden Rassenelemente sein mögen, es sollte beständig danach gestrebt werden, in politischen Fragen den Bindestrich auszumerzen, sodaß jeder seinen Platz im bürgerlichen und politischen Leben des Landes einnehmen kann. Versammlungen der Art wie die New Yorker Massenversammlung haben die gegenteilige Wirkung. Sie rufen aufs neue den Haß hervor, der während des Krieges entstand und von dem wir alle hofften, daß er verschwinden werde. Sie fördern Absonderung. Der Inhalt der in der New Yorker Versammlung gehaltenen Reden war, daß die deutsche und die irische Bevölkerung dieses Landes numerisch die stärksten Bevölkerungsbestandteile seien und daß sie sich vereinigen sollten, um die angelsächsische Herrschaft zu stürzen. Darin lag ein direkter Appell für irische Tätigkeit. Das verstößt entschieden gegen die Prinzipien des amerikanischen Turnerbundes. Die Befolgung eines Rates dieser Art muß zur Absonderung und kann unter Umständen zum Bürgerkrieg führen. Solcher Rat kann bei Leuten, die die Prinzipien unseres Bundes anerkennen, unmöglich Widerhall finden.

Mit Turnergruß,

Der Vorort des Amerikanischen Turnerbundes.

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen; auf Wunsch wird die Antwort unter einer bestimmten Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, **Anwalt Fred Pioite, Zimmer 920 im American Bond & Mortgage Gebäude, 127 N. Dearborn Str.,** im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Pioite direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

E. L. F. — Da Sie den Ihrer Frau geschieden sind und nicht als Vorsteher eines Haushalts betrachtet werden können, ist Ihr Einkommen nur bis zum Betrage von $1000 steuerfrei. Was das Kind anbetrifft, das Sie Ihrem Briefe nach „unterstützen", so fragt es sich, ob Sie den Hauptanteil zu seinem Lebensunterhalt beitragen. Ist dieses der Fall, so genießen Sie auf weitere $200 Ihres Einkommens Steuerfreiheit, sonst aber nicht.

K. K. — Da Sie seit jenem unsittlichen Angriff volle fünf Jahre vergehen ließen, ohne ihn zur Anzeige zu bringen, werden Sie jetzt nichts mehr in der Angelegenheit tun können.

M. O. T. — Unterschwefligsaures Natrium nennt man auf englisch Sodium hyposulfite.

S. Sch. — Da fast ein ganzes Jahr vergangen ist, seit Sie von Deutschland bezw. nach Ungarn zu sendenden Nahrungsmittel kauften, die Pakete aber immer noch nicht angekommen sind, so können wir es Ihnen nicht verargen, daß Sie die Geduld verlieren. Ob Sie durch eine Klage gegen die betr. Firma etwas ausrichten werden, können wir Ihnen nicht sagen. Es fragt sich, ob sie die Sachen überhaupt abschickte oder nicht. Kann sie durch ihre Bücher beweisen, daß sie abgeschickt wurden, so dürfte das Gericht zu ihren Gunsten entscheiden, denn dafür, daß sie unterwegs auf irgend eine Weise verloren gingen, kann man sie ja nicht haftbar machen. Unserer Ansicht nach würde zunächst ein von einem Anwalt an sie gerichteter, sehr energisch gehaltener Brief das Beste sein. — Das deutsche Gesetz schreibt keine bestimmte Form für den Schuldschein vor, es ist auch nicht nötig, daß er von Mann und Frau unterschrieben wird.

Wm. H. G. — Die Einkommensteuer für Korporationen beträgt zehn Prozent des Reingewinnes. Wenn dieser sich auf $200 beliefe, so sind also $20 zu bezahlen.

K. B., Spring Lake. — Es gibt in Cook County keinen Friedensrichter namens Ben Schall, auch weist das Adreßbuch keinen Anwalt dieses Namens auf. Es muß also wohl ein Irrtum vorliegen.

Alter Leser. — Wenn der Kriegsveteran stirbt, so fällt die Rente mit dem inzwischen aus dem Leben geschiedene Mutter bestimmt gewesene Versicherung der Erbschaftsmasse zu, das heißt also, sie wird ebenso wie der übrige Nachlaß nach den gesetzlichen Bestimmungen gemäß unter die vorhandenen Erben verteilt.

Alter F. B. — Die Reise von Genua nach New York kostet in der 1. Klasse $250, in der zweiten $180 und im Zwischendeck $100. — Es gibt keine bestimmte Altersgrenze für Einwanderer, bei Leuten von mehr als 60 Jahren werden aber verschärfte Anforderungen gestellt. — Die Bestimmung, welche die Auswanderung aus Italien verbot, war nur eine zeitweilige und ist längst wieder aufgehoben worden.

Richard N. — Wir sind Ihnen zu Dank verpflichtet für die Mitteilung, daß die amerikanischen Konsulate in Prag, Belgrad und Bukarest keinen Unterschied zwischen Kriegsteilnehmern (auf Seite der Zentralmächte) und Nichtkriegsteilnehmern machen und in fast allen Fällen anstandslos das Visum bewilligten. Es war uns dieses bisher nicht bekannt. Auch daß Russen, die als Kriegsgefangene in Deutschland waren, in Berlin dem amerikanischen Kommissär das Visum bekamen, war bisher nicht berichtet worden.

G. F. — Sprechen Sie sofort im Einkommensteueramt vor und berichten Sie dort, daß Sie, da Sie kein Formular erhielten, nicht daran dachten, daß die Steuer bis zum 15. März bezahlt sein mußte. Sie werden dann einen Strafaufschlag von 25 Prozent zu entrichten haben, da sich Ihr Einkommen ja aber auf nur wenig mehr als $2000 beliefe, kann der ganze Betrag ja nur gering sein.

Frau Anna B. — Ein an Sie gerichteter Brief, in welchem wir die auf Ihr Pflegekind bezüglichen Fragen beantworteten, ist als unbestellbar zurückgekommen. Offenbar liegt ein Versehen bei der Adresse vor. Wollen Sie uns diese bitte nochmals zustellen?

Tyrolerin. — Ihre Angehörigen in der Tschechoslowakei werden auf die ihnen zugeschickten alten Kleider keinen Zoll zu bezahlen haben. Sie sollten die Zolldeklaration aber mit dem deutlichen Vermerk versehen, daß es sich um bereits getragene Kleider handelt.

Grant Park. — Das Vollmachtsformular können Sie für wenige Cents bei Koelling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., kaufen. — Wenn Sie Ihren Schwager für leichtsinnig und in Geldsachen unzuverlässig halten, so sollten Sie ihm keine Generalvollmacht erteilen. Unser Rat geht dahin, ihn entweder zur Vornahme irgend eines besonderen Geschäftsabschlusses zu ermächtigen, oder aber, und das ist noch besser, einen Anwalt als Bevollmächtigten einzusetzen, mit der Bestimmung, daß er alle Ihre Rechte wahrnimmt. Sonst kann es Ihnen sehr wohl passieren, daß Sie bei der Erbschaft das Nachsehen haben.

M. K. — Gewiß kann man Lebensmittel und alte Kleider durch die American Express Co. befördern lassen, die Gebühren sind aber etwas höher als bei Postpaketen.

Angela H. — Auf Seite 345 des Klaffifizierten Telephonadreßbuches finden Sie unter der Rubrik „Handwriting Experts" die Adressen von zwei Graphologen verzeichnet.

M. N. — Durch die Freundlichkeit eines unserer Leser sind wir in Stand gesetzt, Ihre Frage doch noch zu beantworten. Er teilte uns nämlich mit, daß er am 21. Februar 1884 mit seiner Frau mit dem Dampfer „Schiedam" von Amsterdam abfuhr und am 10. März in Castle Garden in New York anlangte.

G. G. — In Illinois wird die gemeinrechtliche Ehe schon seit vielen Jahren nicht mehr anerkannt. Auf Ihre Frage, ob nach dreijährigem Zusammenleben noch eine Heiratslizenz erwirkt werden müsse, haben wir zu antworten, daß wenn Sie die Frau zu heiraten wünschen, dieses allerdings der Fall ist. Bisher haben Sie in wilder Ehe mit ihr gelebt, — Nach zehn Jahren von Deutschland aus [illegible] Schuld

(Fortsetzung auf der 9. Seite.)

Wirtschaftliches aus Deutschland.

Von Armin Weber.

Copyright, 1921, Twentieth Century News Features.

Berlin, 12. Februar 1921.

Eine überaus verdienstliche Arbeit hat unlängst Heinrich Göring in der Bremer „Weserzeitung" über die Ausstandsbewegung im zweiten Halbjahr 1920 veröffentlicht. Er zieht nicht weniger als 24 Kulturstaaten in den Kreis seiner Betrachtungen, und es ergibt sich dabei das sonderbare und immerhin einigermaßen befremdliche Bild, daß das durch einen verlorenen Krieg und eine Revolution erschütterte Deutschland dabei keineswegs an erster Stelle steht, sondern daß ihm dieser „Ruhm" von einem Siegervolke, von England, mit bestem Erfolge streitig gemacht worden ist. Denn während in Deutschland 2,012,349 Streiker mit 25,316,869 verlorenen Arbeitstagen zu verzeichnen waren, konnten für England 3,207,666 Streiker und 47,754,984 Streiktage verbucht werden, also etwas über die Hälfte mehr Streiker als in Deutschland und fast das Doppelte an Streiktagen!

Warum das so ist, soll hier nicht untersucht werden; es genüge der Hinweis darauf, daß diese Ausstände allein in Deutschland einen ganz ungeheuren Verlust für das eigene Wirtschaftsleben und weiter natürlich für die Weltwirtschaft bedeuten. Rechnet man nämlich das Arbeitsjahr, nach Abzug der Sonn- und Feiertage, mit 300 Tagen, so folgt daraus, daß der Streik von mehr als zwei Millionen Arbeitern mit insgesamt mehr als 25 Millionen verlorener Arbeitstage dasselbe bedeutet, als wenn 6707 Arbeiter volle 84,389 Jahre die Arbeit niedergelegt hätten! Eine solche Betrachtung ist notwendig, um erst einmal die ganze Ungeheuerlichkeit, das ganze Verbrechen der Arbeiterausstände klarzulegen.

Und worum handelte es sich bei diesen Arbeiterkämpfen? Waren es wirtschaftliche Motive, die zum Ausbruch des Streiks führten? Auch darauf gibt Göring Antwort. Er schreibt: „Die Ursachen dieser Arbeitskämpfe waren zumeist andere als wirtschaftliche. Man nehme nur beispielsweise die wilde Streikbewegung in Halle a. d. Saale im Dezember 1920. Hier sollte der politische Redakteur des kommunistischen Parteiblattes, ein Galizier, der sich seinerzeit bei dem großen Ausstand im Ruhrgebiet als kommunistischer Hetzer übelster Art erwiesen hat, auf Veranlassung der Reichsregierung verhaftet und als lästiger Ausländer über die Grenze abgeschoben werden. Diese rein selbstverständliche Schutzmaßnahme des Staates nahmen die Kommunisten als willkommenen Anlaß, um die Hallesche Arbeiterschaft in den Ausstand zu hetzen. Ueberall stehen heute Streiks infolge kommunistischer Verhetzung allerwärts an der Tagesordnung. Man nehme nur die verschiedentlichen Bewegungen in Hannover, in den Rheinlanden, in Westfalen, in Württemberg, in Schlesien usw. Schwere Ausschreitung und Bedrohung der Werksleitung seitens der Streikenden waren bei einer großen Zahl von Streikbewegungen zu verzeichnen. Bei einer ganzen Anzahl von Arbeitskämpfen spielte die Organisationsfrage eine bedeutende Rolle. Man nehme nur beispielsweise den Ausstand auf der Zeche Kaiserstuhl bei Dortmund. Hier wollte man mit der Bewegung die Wiedereinstellung eines entlassenen sozialdemokratischen Agitators erzwingen."

Göring führt eine Unmenge Illustrationsmaterial an, aus dem sich deutlich und einwandfrei ergibt, daß fast ausnahmslos politische und nicht wirtschaftliche Beweggründe die Arbeiterschaft zur Niederlegung der Arbeit und damit zur Störung der öffentlichen Ordnung führten. Er führt nämlich des weiteren an: „Auf Schacht 3 der Zeche Graf Schwerin fuhr im Aug. 1920 fast die ganze Belegschaft nicht an, weil einige, nicht dem sozialdemokratischen Verbande angehörende Belegschaftsmitglieder Urlaub erhalten hatten. Typisch für die heutigen Verhältnisse ist u. a. ein Streik der Straßenbahner in Krefeld. Hier forderten die Streikenden die Teilnahme des Direktors an den Betriebssitzungen. Um Gründe, die Arbeit spontan niederzulegen, ist man nie verlegen. Man nehme nur die große Anzahl der Streikbewegungen, die als Protest gegen den Steuerabzug zu betrachten sind. Verschiedentlich streikt man, um hierdurch die Rückvergütung des Steuerabzuges zu erzwingen, so beispielsweise bei den Gelsenkirchener Gußstahl- und Eisenwerke. Recht bezeichnend ist u. a. eine Ausstandsbewegung in einer Bremer Schokoladenfabrik. Hier wollte man mit der Arbeitsniederlegung gegen die Entlassung einer Arbeiterin, die gestohlen hatte, protestieren. Vielfach legte man die Arbeit nieder, ohne überhaupt erst mit der Betriebsleitung zu verhandeln, so beispielsweise bei dem jüngsten Elektrizitätsarbeiterstreik in Berlin. Charakteristisch ist auch eine Streikbewegung am Nationaltheater in München. Das Chor- und Ballettpersonal verließ mitten in der Vorstellung die Bühne. Die Zweischneidigkeit der Streikbewegung als Waffe zeigt u. a. der Ausstand bei dem Borsigwerke in Tegel bei Berlin. Wegen passiver Resistenz einer kleinen Gruppe von 300 Mann mußten ungefähr 5000 Arbeiter die Arbeit niederlegen."

So weit Göring. Ich habe absichtlich seine Illustrationen so ausführlich herangezogen, weil nichts so deutlich beweist, aus welch nichtigen Anlässen heute ein Ausstand vom Zaune gebrochen wird. Eine Erklärung, warum dies geschieht, gibt Göring freilich nicht; sie wird auch so leicht nicht gegeben werden können. Käme nur Deutschland in Frage, so könnte man leicht darauf hinweisen, daß die Gemüter infolge der jahrelangen Unterernährung, infolge des Zusammenbruchs und Umsturzes, infolge der immer neuen Bedrohung durch die Entente und infolge der Nähe des Bolschewismus verwirrt sind. Für Deutschland dürfte das alles zweifellos auch zusammengewirkt haben und noch wirken, um die Arbeiterschaft in steter Unruhe zu erhalten. Aber für England treffen doch alle diese Gründe nicht zu! Auch für Amerika nicht, das übrigens nach Görings Aufstellung erst an vierter Stelle, noch hinter Italien, rangiert. Die Arbeiter der angelsächsischen Rasse haben doch alle die schweren Beeinflussungen nicht kennen gelernt, denen der deutsche Arbeiter sich ausgesetzt sah und sieht. Wo liegt also bei ihnen das Motiv für die innere Unraft? Von einem Solidaritätsgefühl der Arbeiterklasse, daß sie nämlich aus reiner Sympathie für einander streiken, kann ebenfalls keine Rede sein. Man wird also vielleicht ein biologisches Prinzip annehmen müssen, ein entwicklungsgeschichtliches Motiv, das die Arbeiter treibt und drängt und sie auch mit verkehrten und unrechten Mitteln zu einer Besserung ihrer Lage, ihres Standes, ihres Ansehens vorgehen heißt. Ist aber solch ein Motiv in ihnen unbewußt wirksam, dann ist es die Pflicht des Staates, ihnen auf jede Weise das Falsche, das Unsinnige, das ausgesprochen Verbrecherische ihres Tuns begreiflich zu machen, wenn sie diese Besserung auf Grund von Arbeitsniederlegung zu erstreben denken. Die mitgeteilten Zahlenbeispiele machen es offenbar, welchen Schaden Streiks für das allgemeine Wohl, also auch für das der Arbeiterschaft, bedeuten

Fortsetzung auf Seite 14.

(Für die „Abendpost".)

Ratschläge für die Gesundheitspflege.

Von Dr. Arthur H. Weis, Chicago.
(Columbus Memorial Gebäude, 31 N. State Straße

North Ave. und Larrabee Str.

THE STERN CLOTHING CO.

Offen Samstags abends

Kauft Euren Oster-Anzug bei Sterns!

$25 bis $45

Kaufen den feinsten, reinwollenen Anzug in Chicago!

Sterns Frühjahranzüge und Ueberzieher zu $25 bis $45 bieten Euch mehr wirklichen Wert für das Geld, als Ihr in ganz Chicago finden könnt.

Jede gewünschte Mode — jeder wünschenswerte Stoff und Muster — Größen für Jedermann — alles ganz neue 1921 Modelle. Kommt jetzt und trefft Eure Auswahl. Unsere überlegene Kaufkraft, unsere kleinen Unkosten, ermöglichen es uns, Euch $10 bis $15 an irgend einem Anzug oder Ueberzieher zu ersparen, den Ihr hier kauft. Auch Anzüge mit zwei Paar Hosen, wenn gewünscht.

Männer-Hüte für's Frühjahr!

Die Qualität dieser Hüte und ihr niedriger Preis wird Euch an alte Zeiten erinnern. Alle neuen Schattierungen und Moden.

$3, $4 und $5.

Wertvolle Ersparnisse an Konfirmations-Ausstattungen

Wir haben alles, was Euer Knabe braucht — **Anzüge, Strümpfe, Blusen, Ties etc.** — zu Sterns' gewöhnlichen garantierten Ersparnisse. Und **eine Uhr frei mit jedem Konfirmationsanzug.**

Offen heute Abend und nächsten Donnerstag u. Freitag Abend, sowie jeden Samstag Abd.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere Mutter und Großmutter

Sophie Witt

(Mutter der verstorb. Louise Jovien) im Alter von 75 Jahren und 10 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1658 Bs. 15. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joachim Witt, Gatte, **Frau Clara Wittkopp**, Tochter, **Raymond, Clemence, Lucille Wittkopp, Elsa, Lucy, Ethel, Harry, Laura, Roy** und **Florence Jovien**, Enkelkinder. dstr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser guter Vater

Fred G. Freund

im Alter von 62 Jahren am 16. März sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. März, um 2 Uhr nachm., von Fred Burkhard & Sons Leichenkapelle 2157 Irving Park Blvd., Ecke Leavitt Str., nach dem Rides Center-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Adella Freund, geb. Cook, Gattin. **Marie, Talsh** und **Lorraine**, Kinder; nebst Verwandten.

Um Sitze bitte Monticello 5098 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Söhnchen und lieber Bruder

Herman Adam Mesek,

im Alter von 8 Monaten und 8 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. März, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1040 N. Leamington Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und **Elisabeth Mesek**, geb. Hennig, Eltern. **Lillian Mesek**, Schwester.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Louise Sawusch, geb. Burke,

Gattin des verstorb. Karl Sawusch, im Alter von 90 Jahren am 16. März sanft dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. März, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1902 Hastings Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Caroline Fieck, Witwe des verstorbenen Aug. Fieck, Tochter. **Edward** und **Heinrich Sawusch**, Söhne; nebst Schwiegertöchtern, Enkeln und Urenkeln. dstr

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater und Großvater

Friedrich Heitmann,

Gatte der verstorb. Sophia Heitmann, am 17. März 1921 im Alter von 77 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 19. März, um 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 1900 Mand Ave., nach der evang.-luth. St. Jakobs-Kirche, Garfield Blvd. und Fremont Str., wo da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Frau Minnie Hauk und **Frau Hattie Grauel**, Töchter. **Charles Grauel**, Schwiegersohn. **Frau Helen Drager, Walter** und **Fred Grauel**, Enkel. **Irving, Hazel** und **Irene Drager**, Urenkel. fstr

Todesanzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Alex Bertenfield

von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag, den 21. März, vorm. 11 Uhr, von 3769 Vine Grove Ave. nach dem Graceland-Friedhofe statt.

Jos. Sieben, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Emma Fiembrof,

3947 Osgood Str., am 15. März 1921 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, um 2 Uhr nachm., von der Kapelle 929 Belmont Ave. nach Montrose. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Fiembrof, Gatte. **Irwin, Otto, Loretta und Margaret**, Kinder. mfdstr

Zur Erinnerung

an meinen vielgeliebten Gatten und unseren guten Vater

George Weber,

welcher heute vor einem Jahre, am 18. März 1920, gestorben ist.

Schlummere sanft, du guter Vater,
Den wir haben so geliebt,
Du wirst uns so wohl verzeihen,
Wenn wir haben dich betrübt.
Konntest du den Deinen helfen,
Ach, dann freute sich dein Herz;
So geduldig, so betrübet
Traust du deinen schweren Schmerz.
Vergessen sollst du niemals sein,
Süße Ruh sei ewig dein.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin **Margarete Weber**, nebst Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Tochter und Schwester

Dorothy C. Gehm,

gestorben am 18. März 1920.

Geschieden ließ du von uns,
Die wir dich so sehr geliebt,
Nach langem, schwerem Leiden,
Es hat uns sehr betrübt.
Das Herz schien uns zu brechen
Im großen, schweren Leid;
Doch wer will weiter rechten,
Es war wohl deine Zeit.
Der Wunsch auf Wiedersehen
Dort in der Ewigkeit,
Da, das ist unser Flehen,
Dann wird das Leid zur Freud'.
Ruhe sanft!

Gewidmet von **Friedrich** und **Clara Gehm**, Eltern, und **Friedrich August Gehm**, Bruder.

Zur Erinnerung

an unseren lieben, teuren Sohn und Bruder

Wilhelm F. Jann,

welcher vor zwei Jahren, am 18. März 1919, uns durch den Tod entrissen wurde.

Daß man vom Liebsten, was man hat,
Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Muß scheiden.
Ruhe sanft auf Wiedersehen!

Gewidmet von seinen trauernden Eltern: **Peter und Christina Jann**, u. Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn

Gustav Weiß,

gestorben am 18. März 1919.

Geschieden, aber nicht vergessen.

Gewidmet von den trauernden Eltern:
Eugen und Katharine Weiß.

Chas. Burmeister & Son

Leichenbestatter

— Kapelle —

1424 Larrabee Strasse.

Lincoln 5146. Diversey 8170. fstr

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte u. Vater

Julius Parthun

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 21. März statt, um 12:30 vorm., vom Trauerhause, 5326 So. Laflin Str., nach der St. Augustinus-Kirche zum feierlichen Seelenamt, von dort per Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. (Werden dort auf den Train warten.) Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Helen Parthun, geb. Gruszmacher, Gattin. **Clemens, Hugo, Hattie** und **Frank**, Kinder. **Catherine** und **Marie Parthun**, Schwiegertöchter. **Hugo M., Mildred, Lorraine** und **Cecilia**, Enkelkinder. frfa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hugo F. Voltmann,

Sohn der verstorb. Marie Voltmann, geb. Glauffen, am 17. März im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 19. März, um 2:30 nachm., von Mueblmeyers Kapelle, 1458 Belmont Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Belmont und Greenview Ave., von da mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Reinhold C. Voltmann, Vater. **Arnold, Max** und **William**, Brüder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Augusta Piesl

im Alter von 87 Jahren am 17. März gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 19. März, um 2:30 nachm., vom Trauerhause, 543 N. Robey Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Augusta Lambrecht, Minnie Raschke, Johanna, Karl, Wilhelm und **Gus P.**, Kinder; nebst Schwiegerkindern und Enkelkind.

Ostern und Konfirmation!

Kirchen-Gesangbücher, Bibeln, Neue Testamente, Christliche Vergißmeinnicht, Gebet- und Andachtsbücher in großer Auswahl.

Konfirmations- und Ostergrußkarten — 6 Stück für 25c.

Eingetroffen: Neue Zeitungen von Berlin, Wien, Danzig, Stuttgart, Köln, Hamburg usw. — 10 verschied. Zeitungen $1.00. Neue Romane, Detektiv- und Kriminalgeschichten. Eine schöne Auswahl kostet $1.50.

Koelling & Klappenbach

Chicagos deutsche Buchhandlung,

206 West Randolph Strasse.

Bush Temple Theater.

Dir. Conr. Seidemann.—Tel. Superior 4819.

Freitag, den 18. März:

„Das verwunschene Schloß".

Sonnabend, den 19. März, Benefizabend für Willy Schubert:

„Künstlerblut".

Sonntag, den 20. März, Matinee 2:45: „Die Macht der Finsternis".

Sonntag, den 20. März, und Montag, den 21. März, abends 8:15: „Künstlerblut". dstr

Lincoln Turnhalle

1005 Diversey Parkway
(Unter neuer Verwaltung.)

Erstklassiges Restaurant

Beste Getränke.

Große und kleine Hallen

für Vereins- und Familienfestlichkeiten.

Emil Lange Verwalter. **August Fehns**

Telephon: Lincoln 1996 11mfstr

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute nochmals „Das verwunschene Schloß"; morgen „Künstlerblut".

Karl Millöckers reizende Operette „Das verwunschene Schloß" wird heute abend unter Max Hanischs Spielleitung zum letzten Male wiederholt.

Morgen abend wird zum Benefiz von Willy Schubert Edmund Eysslers stets willkommene Operette „Künstlerblut" unter Kurt Benischs bewährter Spielleitung herausgebracht mit dem Benefizianten in der Partie des Alfred, Sohn des Pumpenfabrikanten Tobias Blank, Herrn Angelo Lippich als Komiker Torelli und Herta von Türk als Soubrette Nelly Leißner. Für diese Operettenwiedergabe gilt folgende Rollenbesetzung:

Tobias Blank, Pumpenfabrikant..Kurt Benisch
Alfred, sein Sohn.....Willy Schubert
Tillemann, Blanks Compagnon..Jole Tanner
Bethulia, seine Frau.....Anna Lofink
Mia, deren Tochter.....Lucie Westen
Franz Torelli, Komiker.....Angelo Lippich
Nelly Leißner, Soubrette.....Herta v. Türk
Dr. Clufius, Untersuchungsrichter.....
.....Max Jürgens
Major Leißner, Nellys Vater...Paul Gehring
Bradner, Alfreds Freund.....Gustav Hauffig
Friedrichs, Alfreds Freund..Fredie Ambrosio
Wendel, Bühnenportier.....Fritz Sternau
Jean, Diener bei Blank..Wilhelm Brackenbusch
Käthe, bedienstet bei Major Leißner—
.....Anna Müller
Anna, Nellys Garderobiere..Irmgard Jürgens
Conservatoristen:
Rosa.....Martha Burm
Mary.....Luella Feiertag
Maria.....Ida Hohlmann
Lilli.....Louise Hartmann
Erster Herr.....Karl Frankofsky
Zweiter Herr.....Omar Campbell
Ein Wagenaufseher.....Franz Weißflach

Unter den modernen Operettenkomponisten nimmt Edmund Eysler mit eine der ersten Stellen ein, und sämtliche seiner hier aufgeführten Werke haben sich stets als Erfolge erwiesen. „Künstlerblut" wird darin keine Ausnahme machen. Die Operette wird an allen Abenden bis einschließlich Montag wiederholt, während in der Sonntags-Matinee vielfachen Wünschen entsprechend Direktor Seidemann nochmals Leo Tolstois fünfaktiges Sittengemälde „Die Macht der Finsternis" mit Max Jürgens als „Nikita" zur Wiedergabe bringt. Bei der ersten Aufführung dieses Werkes konnten leider infolge des übergroßen Andranges viele Bestellungen auf Einlaßkarten nicht befriedigt werden.

Nächsten Dienstag abend bringt die Direktion Karl Schönherrs dreiaktige Volkstragödie „Glaube und Heimat" zur Aufführung, und das Werk wird dann allabendlich bis einschließlich Freitag wiederholt.

Am Sonnabend gelangt zum Benefiz der Kassiererin Frl. Dora Barry Benedix' dreiaktiges Lustspiel „Die zärtlichen Verwandten" zur Aufführung, und am darauffolgenden Sonntag bringt Kassierer Rudolph Vogel zu seinem Benefiz den berühmten Schwantdreiakter „Der ungetreue Eckehardt" von Hans Sturm heraus. Beide Werke sind wirkliche Sorgenbrecher und garantieren heitere Abende. Die Ostersonntag-Matinee wird durch die letzte Wiedergabe von Schönherrs „Glaube und Heimat" ausgefüllt.

Welch' Abenteuer!

Zwei Banditen hielten heute morgen an der Ost 79. Str. und Chappel Avenue eine Kraftdroschke an, in der sich außer dem Lenker George Dangler, Nr. 6824 S. Harper Ave., Marcella und Ruth O'Curran Nr. 7938 Chappell Avenue, zwei Schwestern, und deren Begleiter Bernard Cody, Nr. 8234 Burley Ave., befanden. Sie nahmen Dangler $200, Ruth einen Diamantring im Werte von $200 und $4 bar, ihrer Schwester einen Ring im Werte von $5 und Cody seine Börse, $8 enthaltend, ab. Die Burschen entflohen nach der Tat und entkamen.

* In der Ortschaft Chicago Heights wurde der 50jährige Arbeiter Luigi Giuliani, Nr. 121 Ost 24. Straße, von einem Zug der Elgin, Joliet & Eastern Landbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

VORTRAG

von Edward Goldbeck

in englischer Sprache:

"The world is out of joint"

(Shakespeare „Hamlet")

Sonntag, 20. März, nachm. 3 Uhr

— in der —

Auditorium Recital Hall.

Eintritt 1 Dollar, einschließlich Kriegssteuer. Vorverkauf in Krochs Buchhandlung, Koelling & Klappenbach und Willens Weinstube, oder an der Tageskasse. dstrfsn

Zum Komiker Seppl.

819 W. North Ave., Ecke Elsbourn Ave.

Samstag, den 19. März:

Große Joseph-Feier

Alle Seppeln und auch alle Nichtseppeln sind freundlichst eingeladen.

Ewig Treu.

Die Gesangsektion Ewig Treu veranstaltet am Sonntag, den 3. April 1921, in Carl Godens Halle, Ecke Howe und Willow Str., eine große Dance Party mit nachfolgendem Tanz. Anfang punkt 4 Uhr nachm. Eintritt 15c die Person. Alle Freunde dieses Vereins sind hierzu freundlich eingeladen.

Das Komitee. Chas. A. Kolitz, Präs.

Reine Flavoring Extrakte

RYE, BRANDY, KUEMMEL, BOURBON — Stark konzentrierte Essenzen, 1 Unze genug für 1 oder 2 Gallonen. Garantiert rein. Geht die Sorte an, wenn Ihr nicht bestellt. Eine Unze, nur per Post..... **$1.50**

OLD STYLE MALT EXTRACT CO.

5759 S. Ashland Ave., Chicago, Ill., Dept. 4.

Soziale Turnhalle

1651 Belmont Ave. und Paulina Str.

1 Block westlich von Lincoln Ave.

— Für guten —

Lunch u. erstklassige Getränke

bringt Preis der Herbergsvater:

Conrad Mueller

Telephon Lincoln 1996

Glänzen durch Abwesenheit.

Brundage-Leute zur Sitzung der rep. Parteileitung nicht erschienen.

Der alte Kampf.

Wie es heißt werden verschiedene Komitemitglieder durch andere ersetzt werden. — Die Ernennung der Richterkandidaten und der Südparkkommissäre.

Der alte Kampf zwischen der „alten" Brundage-Deneen'schen und der „neuen" Thompson'schen republikanischen County-Parteileitung kennzeichnete wieder die Sitzung, die heute nachmittag im Great Northern Hotel stattfindet. Bereits vor Eröffnung wurde bekannt, daß die Brundage-Deneen'schen Komiteleute von ihrem Vollzugsausschuß die Weisung erhalten hatten, den Konvent zu ignorieren und sich nicht dazu einzufinden.

Die Thompsonleute meinten, dies sei ihnen gleichgültig; die Sitzung sei gesetzlich einberufen und die Geschäfte, die erledigt würden, seien ordnungsgemäß. Gotthard Dahlberg erklärte, die aus dem Staatsanwalt, dem Countyschreiber und dem Countyrichter bestehende Wahlkommission habe im vorigen Herbst nach dem bekannten Verhör im Countygericht entschieden, die Kreisrichterernennungen der Thompson-Parteileitung seien an sich zwar gesetzlich, könnten aber nicht bei der Wahl anerkannt werden, weil die Parteileitung versäumt habe, sie beizeiten dem Staatssekretär zu übermitteln; dies werde man diesmal nicht versäumen. (Die Ernennungen der Brundage-Deneen'schen Countyparteileitung wurden damals ebenfalls für ungesetzlich erklärt, sodaß bei der Novemberwahl überhaupt keine republikanischen Kandidaten für die beiden Kreisrichterkanzleien auf den Stimmzettel zu stehen kamen und die demokratischen infolge dessen ohne Opposition erwählt wurden.) Dahlberg hält diesen Präzedenzfall für die auf dem heutigen Konvent zu erledigenden Geschäfte für maßgebend, da inzwischen gerichtlich auch entschieden sei, daß die als Countyschreiber, Countyrichter und County- bezw. Staatsanwalt bestehende Behörde als Wahlkommission gesetzlich fungiert habe.

Es hieß, anstelle von Litsinger, Brundage und Healy, die nach einer am vorigen Samstag abgegebenen Entscheidung Richter DeYoungs nicht als Komiteleute der „alten" Parteileitung tätig sein können, weil sie in andere Wards umgezogen seien, würden Chas Peace (21. Ward), Charles R. Francis (25. Ward) bezw. James W. Breen (30. Ward) eingesetzt werden, und außerdem würden „noch verschiedene andere" Brundage-Deneen'sche durch Thompson'sche Komiteleute ersetzt werden, sodaß zusammen mit den Thompsonleuten, die an sich der „alten" Parteileitung angehörten, eine Parteileitung gebildet werde, die trotz der angeblichen Verfassungswidrigkeit des Vorwahlengesetzes von 1919 gesetzlich und völlig unter der Kontrolle von Thompsonleuten stehe. Anstelle von Homer R. Galpin, dem Vorsitzenden der „alten" Parteileitung, würde Chas. V. Barrett, Komitemann der 11. Ward und Mitglied der städtischen Revisionsbehörde, erwählt werden, hieß es weiter, und Virtus Rohm würde wieder den Posten als Vorsitzender des Vollzugsausschusses erhalten, welcher gesetzlich nicht von einem Komitemanne bekleidet zu werden brauche.

Es sind zwanzig Kreisrichter und ein Superiorrichter zu ernennen. Das Kreisrichterkollegium wird einerseits späterhin die Südparkkommissäre zu ernennen haben, einer der Gründe, weshalb die Thompsonleute Gewicht darauf legen, die Ernennungen vorzunehmen. Das Gesetz erlaubt jedem Wardkomitemann eine Stimme für je fünfzig bei der letzten Gouvernorwahl abgegebenen Stimmen.

Demokratischer Konvent.

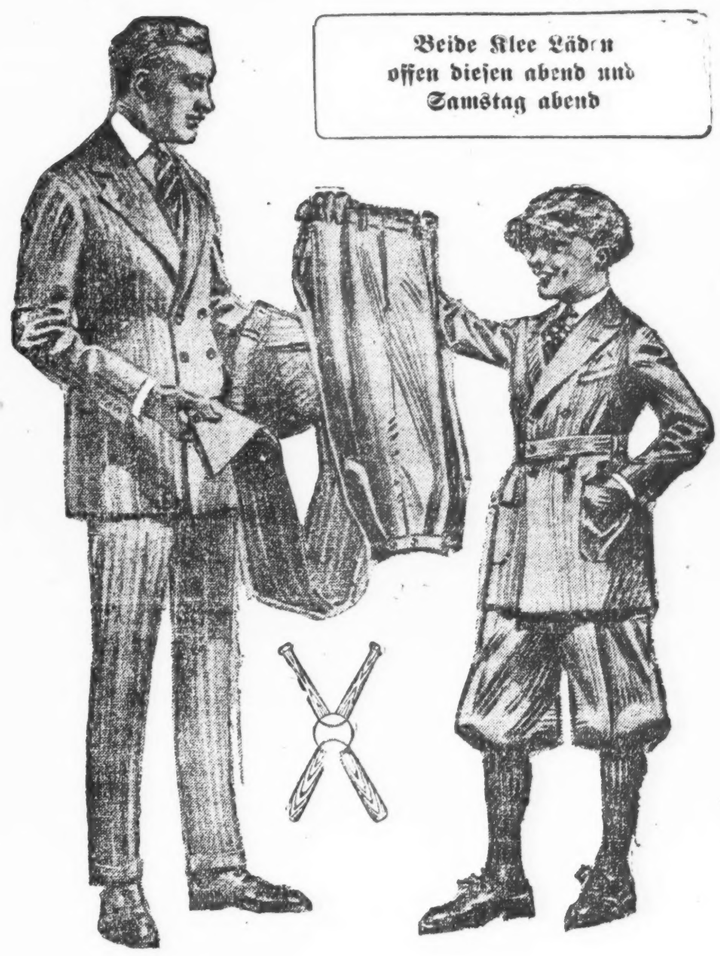
Der demokratische Countykonvent ist auf den 26. April einberufen worden. Die Tatsache, daß er später stattfindet, als der republikanische, wird dahin ausgelegt, daß die demokratische Ernennungsliste überall, wo zurzeit amtierende republikanische Richter von den Republikanern wiederernannt wurden, Vakanzen aufzuweisen haben wird, wenn dasselbe auffseiten der Republikaner mit den demokratischen Richtern geschieht.

Auch heißt es, daß die Demokraten den Republikanern dafür gewisse Zugeständnisse machen würden, daß sie Alb. Clanton F. Smith, der als demokratischer Kandidat für das Amt des Stadtschatzmeisters im Felde steht, indossierten. Smiths Wahl ist infolgedessen so gut wie gesichert, da sein Gegner seine eigene Partei nicht hinter sich hat.

Schwieg bis in den Tod.

Der 44jährige James Lenze, Adresse unbekannt, welcher, wie vor ungefähr einer Woche in der Abendpost berichtet, auf der Höhe der 16. Straße aus dem Chicago Fluß gezogen wurde, erlag heute morgen im Peoples Hospital den Folgen des kalten Bades. Lenze weigerte sich bis zum letzten Augenblick, anzugeben, ob er den Tod im Wasser gesucht hat oder ob ein Unfall vorliegt. Die Polizei nimmt an, daß es sich um einen Selbstmord handelt.

Beide Klee Läden offen diesen abend und Samstag abend



Oster-Anzüge

Neueste Sport-Modelle für Jünglinge in den modernen Herringbone Geweben, Pencil Stripes und Pin Checks,

$25 bis $50

Wir sind in der Lage, der gegenwärtigen riesigen Nachfrage nach Anzügen zu $25 bis $50 genügen zu können. Vollständige Auswahl von feinen, reinwollenen Frühjahr- und Oster-Anzügen, einschließlich hübsche Sportmodelle für junge Männer, in einfach- und doppelbrüstigen Entwürfen und konservativen Moden für Männer; reinwollene Stoffe, die beliebten Herringbone Gewebe, Pencilstreifen, Pin Checks u. f'cy Mischungen in grauen, lohfarbigen, braunen u. blauen Farben. Um Geld zu sparen, besichtigt die ungewöhnlichen Werte, die wir offerieren zu $25, $30, $35, $40, $45 und $50.

Frühjahr- und Oster-Spezialität

Zwei Paar Hosen Anzüge

$35.00

Kommt und seht sie; diese zwei-Hosen Anzüge sind außergewöhnliche Moden, Qualitäten, Werte; eine spezielle Geld-ersparende Gelegenheit; die beste wertegebende Offerte der zwei großen Klee Läden; Anzüge, gut geschneidert aus reinwollenen Worsteds, Cassimeres und feinen Seide Mischungen; neueste einfach- und doppelbrüstige Modelle für Männer und junge Männer; die feinsten zwei-Hosen Anzüge, die wir zu $35.00 verkaufen können.

Baseball oder Bat frei für Knaben

(Mit Einkauf von Anzug oder Ueberrock)

Zwei-Hosen Anzüge für Knaben: eine spezielle Partie, die regulär für $15.00 verkauft wurde; gute Moden, gut gemacht, in allen Schattierungen zu sehen; wirklich gute Bargains; Verkaufspreis..... **$10.95**

Zwei-Hosen Anzüge für Knaben: aus reinwollenen fancy Stoffen gemacht; neueste Frühjahr-Modelle; Jacketts mit Alpaca gefüttert; gute $20 Werte, in dem Vor-Oster-Verkauf, speziell..... **$15.00**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee und Ashland Ave. | Zwei Läden | Belmont und Lincoln Ave.

Dampferverkehr mit Hamburg.

Royal Mail Steam Packet Company wird ihn von New York aus einrichten.

Washington, 18. März. Die Royal Mail Steam Packet Company, eine englische Gesellschaft, wird, wie Konsul Bray, in Cherbourg heute dem Handelsdepartement meldete, einen regelmäßigen Passagier- und Frachtverkehr zwischen New York und Hamburg einrichten.

Es werden allmonatlich, wie der Konsul meldet, zwei Dampfer von New York und zwei von Hamburg abgehen und unterwegs in Southampton sowie in Cherbourg anlaufen.

— In Baltimore, Md., wurden die Farbigen William Davis und Chas. Lewis durch den Strang hingerichtet. Sie hatten im September vorigen Jahres den Matrosen Ernest Garretson ermordet und ausgeplündert.

Verpuffte Sensation.

Paris, 17. März. Der Prozeß gegen die zehn Kommunistenführer, die angeklagt standen, sich zum Sturz der Regierung verschworen zu haben, hat mit der Freisprechung der Angeklagten geendet. Die Verschwörung sollte mit den Ausständen am 1. Mai 1920 angezettelt worden sein.

* An Leuchtgas erstickte in seiner Wohnung, Nr. 4723 N. Washtenaw Ave., der 50jährige William Ulrich. Es wird Sache des Koroners sein, festzustellen, ob Selbstmord oder unglücklicher Zufall vorliegt.

— Der berüchtigte mexikanische Bandit Pedro Zamora, der zeitweilig zu den Anhängern Villas gehörte, ist gelegentlich eines Kampfes mit mexikanischen Regierungstruppen in der Nähe der Stadt Zempoatla im Staat Jalisco erschossen worden.

WILLIAM B. LUCKE

Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage

4729 N. St. Louis Ave.

Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon Irving 1400 13lfstr

— In Bolivien haben sich die in den Hochebenen lebenden Indianer gegen die Regierung erhoben und ein eingeborener Häuptling hat sich zum Oberhaupt aller Indianerstämme ausrufen lassen. Es ist bereits zu verschiedentlichen blutigen Zusammenstößen zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen gekommen.

* Einbrecher drangen in die Wohnung von Frau Edna Kelly, Nr. 4706 Woodlawn Ave., und entwendeten Schmucksachen und Kleider im Werte von $3000.

Blauer Serge

Oster-Spezialität!

2 Paar Hosen Anzüge

Union Made

Nach Eurem Maß gemacht

Oster-Ablieferung garantiert, wenn Ihr morgen bestellt

$32.75

Top Coat Special $27.45 Mit Hosen frei!

Garantiert Wollstoffe, garantiert Schneiderarbeit und Zufriedenheit garantiert

Unvergleichliche Bargains in neuen Frühjahrs-Wollenstoffen jetzt zur Besichtigung ausgelegt — nach Maß in 2 Paar Hosen-Anzüge verarbeitet für den Preis von einem Anzug allein.

$27.45 $32.45 $37.45 $42.45 $47.45

Beachtet, es ist nur noch eine Woche bis zu Ostern.

Ihr solltet keine Kleider kaufen, ehe Ihr nicht uns besucht habt.

UNION WOOLEN MILLS COMPANY

UNION MADE UNION LABEL

646 W. North Ave., zwischen Halsted und Larrabee Str.

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends offen bis 9 Uhr. Sonntag bis mittag.

Deutschland, wie es ist.

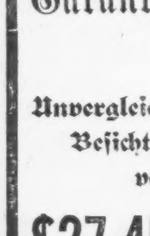
Licht- und Schattenbilder aus bewegter Zeit.

Von Otto Marx.

Copyright 1919 by the Abendpost Co. Chicago, Ill.

Kattowitz, 15. Februar 1921.
(Durch Kurier nach Breslau.)

Aus Oberschlesien.



Herr Smogorzewski, der Pariser Korrespondent der „Gazeta Warszawska", informierte sich bei einem bekannten französischen Diplomaten über die Bedeutung der polnisch-französischen Deklaration. Dieser Diplomat, der in die Einzelheiten der polnisch-französischen Verträge eingeweiht ist, erklärte, daß die Deklaration nicht der Akt eines Bündnisses ist, daß sie jedoch die Gemeinsamkeit der Interessen beider Länder verbindet, und ist also der erste Schritt zu einem formalen Bündnis. Mit anderen Worten ein sogenanntes „Gentlemen's Agreement."

Polen wird sich damit aber nicht begnügen: es wird zu einem Defensiv-Vertrag kommen; denn bei dem ganzen Gebahren der Polen, wie der Franzosen, muß es über kurz oder lang wiederum zum Kriege kommen. Polen unterhält bereits heute eine Armee von 600,000 Mann, und daß Frankreich nicht aus Abrüsten denkt, dafür zeugen am besten seine militärischen Aktionen in den besetzten Gebieten Deutschlands. Kommt es aber zu neuem Kriege, dann muß Frankreich wiederum Polen finanzieren, denn Polens Finanzen sind gleich Null. Die Kriegsschuld Deutschlands an Frankreich steht aber im Hauptbuch Frankreichs auf der „Habenseite" an allererster Stelle. In Frankreich ist heute der Satz: „Le Boche payera tout" (Der „Boche" wird alles bezahlen) sprichwörtlich geworden. Die große Masse des französischen Volkes hat das Arbeiten verlernt; denkt nicht an den Wiederaufbau und wartet geduldig auf die Milliarden, die Deutschland zahlen wird....

Während ich dies niederschreibe, kommt gerade eine Meldung aus Paris mir auf den Schreibtisch geflogen, die besagt: „Entgegen den bisher veröffentlichten Nachrichten, daß in Paris kein Vertrag zwischen Polen und Frankreich unterzeichnet worden sei, meldet der „Goniec Krakowski", daß Ministerpräsident Briand dem Botschafterrat eine Erklärung abgegeben habe, in der gesagt ist, daß Frankreich unabhängig vom Abkommen mit England ebenfalls ein Abkommen mit Polen geschlossen hat. Der Bundnisvertrag werde jedoch nicht sofort unterzeichnet werden, sondern lediglich der Handelsvertrag, der Frankreich höchstwahrscheinlich gewisse Privilegien der französischen Teilhaber an der Erdölindustrie und an den Waffen- und Munitions-Ablieferungen sichern werde."

Da haben wir's also. Die polnisch-französische Allianz ist zur Tatsache geworden. Wer wird aber die Rechnung zu bezahlen haben? Logischer Weise niemand anderes, als das amerikanische Volk; denn womit will Frankreich seine ungeheure Kriegsschuld an Amerika bezahlen, gerät es durch das abenteuerliche Bündnis mit Polen wiederum in einen Krieg? Kann es darauf rechnen, daß sich Amerika abermals in einen „Fight for Democracy" einlassen wird, wird es für den polnisch-französischen Imperialismus erneut das Schwert ziehen?

Würde aber Oberschlesien an Polen fallen — worauf die Polen, wie die Franzosen alle ihre Hoffnungen setzen, würde selbst dadurch die Welt etwas gewinnen? Diese Frage will ich hier beantworten.

Vom wirtschaftlichen Standpunkte aus betrachtet zerfällt Polen in zwei vollkommen von einander verschiedene Gebiete. Sieht man von den rein deutschen Kreisen Neisse, Grottkau, Falkenberg ab, so gibt die Landwirtschaft den Kreisen Kreuzburg, Rosenberg, Lublinitz, Groß-Strehlitz, Kosel, Leobschütz, Neustadt ihr Gepräge. In den stark bevölkerten Kreisen Kattowitz, Beuthen, Hindenburg, Tarnowitz herrscht dagegen die Schwerindustrie, während die Kreise Gleiwitz, Oppeln, Pleß, Rybnik und Ratibor Industrie und Landwirtschaft besitzen. Die Industrieform des eigentlichen Industriebezirks ist ziemlich eindeutig bestimmt. Gestützt auf überaus reiche Mineralschätze, baut sich hier eine Schwerindustrie auf, wie sie großartiger in der Welt kaum gefunden wird. In der Steinkohlenindustrie beschäftigt Oberschlesien 132,349 Arbeiter, die 13,801,056 Tonnen Kohle produzieren, die einen Wert von 393,661,928 Goldmark haben. In den Eisenbergwerken sind 1011 Arbeiter beschäftigt, die 104,739 Tonnen zu Tage fördern. Außer diesen Materialien fördert Oberschlesien Bleierze, Schwefelkies, auch Oele, Silber u. s. w. Vor einigen Tagen fragte ich einen polnischen Agitator namens Prystalski, was dann aus all diesen Bergwerken werden sollte, wenn sie in polnische Hände geraten würden. Herr P. erwiderte mir: „Wir werden sie eben mit polnischen Arbeitern weiter betreiben". „Gut und wohl", sagte ich, „wer aber wird die Ingenieurarbeiten übernehmen?" „O, dafür lassen wir uns englische und amerikanische Ingenieure kommen? antwortete mein Gewährsmann. Der englische Oberstleutnant B., der diesem Gespräche beiwohnte, bemerkte dazu trocken: „Wir gebrauchen unsere Ingenieure selbst: die haben besseres zu tun, als sich mit polnischen indolenten Arbeitern herumzuschlagen." Diese Ansicht steht nicht vereinzelt da; ist mir doch von Engländern wiederholt versichert worden, daß sie mit Sehnsucht den Tag erwarten, der sie aus Oberschlesien nach „dear old England" bringen wird. Ja an den Rhein Bauer das ist etwas anderes, da gehen sie alle gern hin, da herrscht doch noch Lebensfreude.

Ohne deutsche Ingenieure können in Oberschlesien keine Kohlen gefördert werden, ohne deutsche Ingenieure stehen die Werke Oberschlesiens still. Die oberschlesische Zinkindustrie genießt einen Weltruf. Sie lieferte im Frieden mehr als 24 Prozent der Welterzeugung.

Auch die oberschlesische Bleiindustrie hat sich eine bemerkenswerte Stellung errungen, wenn sie sich auch mit der Zinkindustrie nicht vergleichen läßt. Die sonstigen in Oberschlesien heimischen Industrien, die Zementfabriken, die Kalk-, Holzverarbeitungs-, Maschinenindustrie, die Textil- und chemische Industrie sind samt und sonders vom deutschen Geiste beseelt. Auf deutsches Kapital gestützt, käme daher die oberschlesische Industrie unter polnische Herrschaft, so wäre dies nicht nur ein Verlust für Deutschland, nein, für die ganze Welt; und in allererster Linie für Amerika. Denn, Amerika ist der Hauptgläubiger der Alliierten, die sämtlich, und Frankreich an erster Stelle, auf die Zahlung der deutschen Kriegsschuld gierig warten. Und das steht fest, ohne Oberschlesien kann Deutschland nicht bestehen — nicht einen Pfennig seiner Kriegsschulden zahlen.

Auf welch schmierige Art die Polen hier zu Lande ihre Propaganda betreiben, ergibt sich aus nachstehendem Zwischenfall, zu dessen Aufklärung ich beitragen durfte:

„Das Geschlecht der von Lessing gezeichneten Riccaut de la Marnières ist noch nicht ausgestorben. Vor einigen Tagen wurde ich auf einen Engländer aufmerksam gemacht, der ständig in Begleitung einer polnischen Agitatorin gesehen wurde, und in letzter Zeit sich auffallend bemühte, Anschluß an die deutsche Plebiszitkommission zu bekommen. Es wurde mir der Auftrag, mir den Mann etwas genauer anzusehen, Anschluß an derartige Burschen zu bekommen, fällt ja nicht schwer, und bei einem Trunke teuren, aber desto schlechteren Whiskeys schloß ich bald einen anglo-amerikanischen Freundschaftsbund mit dem Knaben. Schwer beladen brachte ich ihn abends in sein unschuldiges Bettchen, wo er bald, wie es nur bei einem edlen Briten möglich ist, in ein kräftiges Schnarchkonzert in „Cis-Dur" verfiel. Am nächsten Morgen erweckte ich dann meinen — „Freund", als er noch in Morpheus' Armen lag mit einem „Daish" Wasser. Das brachte ihn schnell wieder zur Besinnung. Eine starke Tasse Kaffee und eine geräucherte Makrele taten dann das Uebrige, und so wurde der Sohn „Dear Old England's" bald wieder vernehmungsfähig. Sie wundern sich wohl, gähnte mein neugewonnener Freund mich an, was ich hier bei den verfl..... Boches tue. „Ach nein", sagte ich, „seit ich in diesem herrlichen Lande bin, überrascht mich gar nichts mehr." „No, dann kann ich ja zu ihnen reden, obgleich ich als Engländer auch verlernt habe, einem blutigen Yankee zu trauen; aber über Ihre Nationalität bin ich so im Unklaren, daß ich fast glaube, in Ihnen einen Gesinnungsgenossen gefunden zu haben. Uebrigens reichen Sie mir noch einmal die Whiskyflasche herüber, es spricht sich besser mit einem ordentlichen Schnaps im Leibe. Also: ich gehörte zuerst der Plebiszitkommission in Allenstein an. Damals trug ich englische Hauptmannsuniform. Eine Tages ging ich über die Straße und sah eine junge Dame von einer Kirchentreppe herab eine Rede an das Volk halten. Ihre Hörerschaft bestand zum größten Teile aus plattköpfigen Deutschen, die das Mädel mit Schmutz bewaffnen. Sie war sehr schön und hatte eine liebliche Altstimme. Als Engländer konnte ich natürlich die Pöbeleien der Deutschen nicht ertragen. Ich stellte mich neben die junge Dame und nahm sie unter meinen Schutz. Ungehindert schritten wir dann durch die Menge und ich hatte das Vergnügen, die junge Dame in mein Hotel begleiten zu dürfen. Sie war eine polnische Gräfin und die Nichte eines auch in Amerika bekannten polnischen Staatsmannes. Jetzt steht sie im polnischen Kultusministerium in Warschau an leitender Stelle. Im Laufe des Gespräches forderte mich die Dame auf, in polnischen Propagandadienst zu treten, und meine Erfahrung mit den Deutschen in öffentlichen Reden und Schriften darzutun. Mir gefiel das Mädel, ich quittierte meinen Dienst, und konnte so mächtig auf die verfl... Deutschen losdreschen. Bald war ich in Allenstein eine bekannte Persönlichkeit, so bekannt, daß die Gassenjungen in Allenstein mir, wenn ich mich auf der Straße sehen ließ, nachriefen: „Da läuft der polnische Engländer." Meinen Verkehr mit den englischen Offizieren setzte ich fort, aber es wollte mir nicht gelingen, meine Freundin in ihre Kreise einzuführen. Um dies nun doch durchzusetzen, schlug mir die Dame vor, mich zum Schein mit ihr zu verloben. Das tat ich denn auch, und dem Eintritt meiner Scheinbraut in die englische Offiziersmesse stand nichts mehr im Wege. Aber diese Deutschen haben doch ganz verfl.... Fürste. Dies lernte ich in Allenstein auch kennen, denn ich war noch nicht zwei Wochen „verlobt", als ich nachts von einem Völkerhaufen angegriffen wurde. Ich ward stark bedrängt und trug Verletzungen am Arm und an der Schulter davon. Mein Arm wurde mir ausgerenkt, sodaß ich ihn wochenlang in der Binde tragen mußte. Das kam mir sehr zu statten, konnte ich doch jetzt meinen Arm in der Binde tragen und meinen Zuhörern erzählen, daß die Hunnen immer noch dieselben geblieben sind. Später reiste ich dann nach Kongreßpolen, und dort wurde der Preis für meine Tätigkeit festgesetzt. Ich sagte zu den Gentlemen in Warschau: „Die polnische Mark steht für mich sehr klein aus, die deutsche Mark erscheint mir schon etwas größer, aber wenn Sie meine Dienste haben wollen, müssen sie mich in englischen Pfund bezahlen." „Sie können haben, was Sie wollen", wurde mir erwidert, und ich verlangte glatt 120 Pfund per Monat nebst Bezahlung meiner Spesen, wie Eisenbahn, Hotel u. s. w. Dann ging ich nach England, prediate dort Haß gegen Deutschland und hob die Polen in den siebenten Himmel. In London wurde ich zum stellvertretenden polnischen Gesandten gerufen, der von mir verlangte, daß ich das Feld meiner Tätigkeit nach Oberschlesien verlegen sollte. Ich willigte nach einigem Zögern auch darin ein und ging zunächst nach Beuthen, meldete mich bei Korfanty und nahm meine Arbeit auf. Korfanty ist einer der ungebildetsten, hohlköpfigsten Kerle, die mir je begegnet sind. Seine großsprurigen Reden sind janit und sonders von meiner „Braut" aufgesetzt worden. Er ist überhaupt nur imstande zu reden, wenn er unter dem Einfluß von Alkohol steht. Er kommt mir vor wie ein Rennpferd, das erst mit Schnaps vollgepumpt werden muß, um seine Pflicht tun zu können. Ich habe mit dem Kerl die übelsten Erfahrungen gemacht. Er will alles besser wissen als ich. Und aus diesem Grunde nahm ich mir vor, nicht weiter in Oberschlesien für die polnische Propaganda zu arbeiten. Es kam auch bald zwischen Korfanty und mir zum offenen Bruch. Ich belegte ihn persönlich mit allerhand Schimpfnamen, und so hatte ich das erreicht, was ich wollte, mich mit Anstand aus der Affäre ziehen zu können.

„Mein Geschlecht ist in Oberschlesien durch den hugenottischen Grafen K., der dort reich begütert ist, vertreten. Ich machte ihm meinen Besuch und wurde auf dem Schlosse des Grafen von einem englischen Kameraden aufgefordert, in den Dienst der deutschen Propaganda zu treten. „Warum nicht", sagte ich. „Wenn die Deutschen mehr zahlen, wie die Polen, mache ich das." (Gemütsathlet).

Nun antichambriert der edle Anglo-Sachse in den Vorzimmern der deutschen Plebiszitkommission Oberschlesiens. Ich habe natürlich nicht versehlt, den Herren reinen Wein über das Sein und Werden dieses charakterlosen Schnapsfasses einzuschenken. Aber so wird's gemacht. Zur Ehre der englischen Offiziere muß ich allerdings gestehen, daß dieser Brite eine Ausnahme von der Regel ist. Sagte mir doch noch kürzlich ein englisches Mitglied der Interalliierten Kommission, das einen hohen militärischen Rang einnimmt, wörtlich: „Oberschlesien muß deutsch bleiben, ich sage dies nicht aus Liebe für Deutschland, sondern im Interesse der ganzen zivilisierten Welt. Denn fällt es an Polen, so wird infolge der polnischen Mißwirtschaft und Unfähigkeit dieses mineralreiche Land zugrunde gehen."

Otto Marx.

Hochfeine Phonographen

$55 Retail-Wert $150.00

Kein Profit für Fabrikanten, Wholesaler oder Retailer.

Dieses Modell ist 46 Zoll hoch.

Hunderte von anderen prächtigen, großen Kabinett-Instrumenten zu denselben bedeutend Herabsetzungen. **Alles neue 1921 Modelle,** gemacht und garantiert von einem der größten exklusiven Fabrikanten von feinen Phonographen in Amerika.

Um unsere Organisation aufrecht und unsere Fabrik in Gang zu halten, verkaufen wir direkt an das Publikum, aber nur für kurze Zeit.

Macht Eure Auswahl jetzt in unt. großen

Fabrik: 827 N. Wood Str.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends, Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

Ueberzeugt Euch, daß es keine schöneren Instrumente mit besseren musikalischen Eigenschaften gibt.

Leichte Bedingungen.

Die Preise werden nie niedrigen, sogar wenn Ihr Jahre wartet. Glaubt Anderen nicht.

Perkins Phonograph Co.

Fabrik: 827 N. Wood Str., Chicago.

Offen täglich von 8 morgens bis 9 abends, Sonntags 10 vorm. bis 4 nachm.

Offen einen jeden abend bis 9 Uhr, Sonn- und Feiertags bis 6 Uhr abends.

A. Schlesinger

644 North Ave., Chicago, Ill. Tel.: Lincoln 359

Stets die neuesten und bekanntesten deutschen Schallplatten in Deutsch, Amerikanisch, Schweizerisch, Ungarisch, Serbisch u. a. mehr, auf Lager.

Verlangt unseren freien Katalog von Schallplatten, derselbe wird auf Wunsch monatlich frei zugesandt.

Hier bringen wir eine kleine Auswahl:

85c Ein Vöglein sang im Lindenbaum. Gesang. — 85c In der Nacht, wenn die Liebe erwacht. Gesang.
Zwei dunkle Augen. Gesang. — Liebliche kleine Zitzerchen. Gesang.
$1.00 In der Heimat gibt's ein Wiedersehen. Gesang. — 85c Oh, ihr Weiber. Humoristisch.
Nach der Heimat möcht' ich wieder. Gesang. — Goldene Hochzeit. Humoristisch.
$1.00 Du, du liegst mir im Herzen. Duett. — 85c Komm in meine Liebeslaube. Gesang.
Leer uns betraut. Aus „Zigeunerbaron". Duett. — Nach Zigeunerart. Gesang.
$1.00 Der Sirtin Töchterlein. Gesang. — 85c Großmütterl, tränk di net. Gesang.
Mich i denn zum Städtele hinaus. Gesang. — Die alte Uhr. Gesang.
85c Wenn die Schwalben heimwärts ziehen. Gesang. — $1.00 Ich weiß nicht, was soll es bedeuten (Lorelei). Gesang.
Der Tiroler und sein Kind. Aus „Wenn ich mich nach der Heimat sehn". Gesang. — Wanderlied. Gesang.
85c Amerikanische Betrachtungen. Humorist. — 85c Ulma, Polka-Mazurka. Alpenquartett
Wie man Englisch lernt. Humoristisch. — Alpenliedermarsch. Kapelle.
$1.25 Blumentraum. Walzer. Orchester.
Walzertraum. Walzer. Orchester.

Postbestellungen werden pünktlich ausgeführt. Wir berechnen dafür eine Verpackungs- und Versandgebühr, welche wie folgt ist: Bei vorheriger Einsendung des Betrages in Check oder Geldanweisung—
von 1 bis 3 Platten 15c
von 3 Platten aufwärts 25c
gegen C. O. D. außerdem noch 10c extra.

Victrolas und Grafonolas

in allen Holzarten stet. auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung. Angenehme Ratenzahlungen. Maschinen irgendwelcher Machart werden in Zahlung genommen. Reparaturen an allen Sorten von Sprechmaschinen wie auch Nähmaschinen werden gut ausgeführt. Neue Singer Nähmaschinen stets auf Lager. Gegen Bar oder Abzahlung.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Comogebäude zu $140,000 bei Erbschaftsregelung übertragen.

Das achtstöckige Comogebäude 441 bis 445 S. Dearborn Straße nebst Grund, 49.5 bei 68 Fuß, bis zum Plymouth Court sich erstreckend, ist zu $140,000 von Julia und Nellie Downes und Frau Elizabeth Arnoud, Schwestern und Erben der Witwe von Robert H. Law, an Frau Elizabeth A. Ware, 4424 Drexel Boulevard, übertragen worden. Robert Law, Sohn eines der ersten Kohlenhändler in Chicago, hatte an seinem Sterbetage vor sieben Jahren seine Witwe zur Alleinerbin eingesetzt, seine Schwester das Testament aber auf den Grund hin angefochten, daß die Erbmasse den ihr gehörigen Anteil ihres Vaters Nachlaß, den der Bruder verwalte, einschließe. Sie war in allen Gerichten, im Staatsobergericht mit sechs gegen eine Stimme, unterlegen, dann hatte dieses Gericht nochmals über den Testamentsstreit verhandelt und jetzt mit sechs gegen eine Stimme zu Gunsten von Frau Ware entschieden. Inzwischen war ihre Schwägerin aber gestorben. Jetzt hat Frau Ware jenes Gebäude und $84,000 Bargeld erhalten.

Das sechs Läden, zwei Bureaus und dreizehn Wohnungen enthaltende Gebäude an der Nordostecke des Irving Park Boulevard und Southport Ave., nebst Grund, mit $24,000 belastet, ist zu $85,000 von Adelaide Brown an Edward M. Bertha verkauft worden.

Aaron Garfinkel hat das Sechsfamilienhaus 4507 und 4509 Dover Straße nebst Grund zu $34,500 an Robert Edelson und Fannie Isenberg verkauft.

Member of the Associated Press.

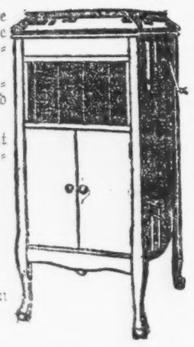
The Associated Press is exclusively entitled to the use for republication of all news dispatches credited to it or not otherwise credited in this paper, and also the local news published herein.

Columbia Grafonola

Zurück zu den Vor-Kriegspreisen.

Wir sind die Ersten, die eine Neuanordnung der Preise vornehmen.

Modelle	Gegenwärtige Preise	Neue Preise	Ersparnisse
L-2	$275.00	$175.00	$100.00
K-2	225.00	150.00	75.00
G-2	150.00	125.00	25.00
E-2	125.00	85.00	40.00
D-2	75.00	60.00	15.00
C-2	50.00	45.00	5.00
A-2	32.50	30.00	2.50



Diese Zahlen sprechen für sich selbst. Sie bedeuten die radikalste Preisherabsetzung, welche jemals in der Phonograph-Industrie stattgefunden hat.

Und dies für die bedeutend verbesserten Modelle mit dem **automatischen Non Set Stop** und anderen **ausschließlichen** Columbia Vorteilen.

Alle Columbia-Händler werden gern bereit sein, Euch den ungewöhnlichen Wert dieses modernen Phonograph zu veranschaulichen.

Bar oder leichte Abzahlung. Keine Zinsen.

Records

Wir haben ein großes Lager von englischen Records zu 59c.

Neue Gesänge und Tänze.

Records:

E 4856 Lang, lang ist's her. Elena Gerhardt, Sopran, Max Bloch, Tenor, Heidenröslein. Elena Gerhardt, Sopran; Max Bloch, Tenor.
E 1710 Kurz ist das Leben. Jaques Rotter mit Orchesterbegleitung. Lindenwirt, mach deine Türen auf. Jaques Rotter mit Orch.-Begleit.
E 2474 Verlornes Glück. Willie Fischer, Tenor, mit Orchesterbegleitung. Weißt du, Mütterl, was i träumt hab. Willie Fischer mit Orchesterbegleitung.
E 1747 La Paloma. Harmonika. L'Allalena. Harmonika.
E 2693 Das Bienenhaus. Columbia Orchester mit Chorgesang. Apollo-Terzett. Grüne dich nicht. Columbia Orchester mit Chorgesang, Apollo-Terzett.
E 2797 Amerikanische Betrachtungen. Humorist. Vortrag von Karl Fischer. Wie man Englisch lernt. Humorist. Vortrag von Karl Fischer.
E 490 Mit leichtem Schritt. Militärkapelle. Maien-Marsch. Militärkapelle.
E 1227 Ein Steirer Ländler, 1. Teil. — Oberkrainische Bauernkapelle, Trageh, Steiermark. Ein Steirer Ländler, 2. Teil, do.

Piano-Rollen:

F 12120 Radetzky Marsch. Strauß. 80c.
F 42061 Edelweiß-Ländler. 80c.
W F 6330 Rädele, ruck, ruck ruck. $1.25.
W F 6277 Stimmt an mit hellem hohem Klang. $1.25.

Schreibt nach unserem Katalog von Phonographs, Deutsche Records und Musik-Rollen. Spezielle Aufmerksamkeit wird Postbestellungen zugewendet.

Solar Music Shop

2025 W. 35. Str.

CHICAGO Tel.: Lafayette 494

American and Red Star Lines

nach

HAMBURG

von New York

Große moderne Doppelschrauben-Dampfer

Manchuria, 14. April—Mongolia, 28. April

Minnekahda Neuer Dreischraubendampfer Nur dritte Klasse **31. März**

Kürzeste und bequemste Route. Erste und dritte Klasse Passagiere befördert. Passagiere der dritten Klasse werden in dem großen Speisesaal bedient, während die Stewards ihre Mahlzeiten servieren. — Geschlossene Kamine für Frauen und Kinder reserviert.

Von Philadelphia

GOTHLAND Doppelschrauben-Dampfer **25. März**

Samland Von New York **26. März**

Befördert nur Passagiere dritter Klasse.

Geschlossene Zimmer — Speisesaal — Promenade-Deck.

Durch Billette nach und von Bodenbach, Bentschen, Posen, Libau etc. Wegen weiterer Information vorzusprechen in der Office der Gesellschaft,

14 N. Dearborn Str., Chicago, oder Lokal-Agenten.

CASE & MARTIN CO.

Bäcker von

Connecticut Pies

Wir haben den besten Ablieferungsdienst, den es gibt.

Wir haben Händler in Eurer Nachbarschaft.

Bestellt heute für morgen — Verlangt **CASE & MARTIN'S**

Briefkasten.

(Fortsetzung von der 6. Seite.)

John F. — Ein Rezept zur Behandlung des grünen Tabaks wurde an vorliegender Stelle erst vor wenigen Wochen veröffentlicht. Da Sie es sich nicht aufhoben, bringen wir es hier nochmals zum Abdruck, aber mit der ausdrücklichen Erklärung, daß dieses in den nächsten sechs Monaten nicht wieder geschehen wird. Es lautet wie folgt: Man focht 1 Pfund Sassafrasholz und 1 Pfund Süßholz, kleingeschnitten, in einem Kessel Wasser 2 Stunden lang, gießt noch lauwarm ab und mischt dazu 8 Ort. Weinessig. Mit dieser Brühe besprengt man vermittelst eines neuen Besens die vollkommen dürren, am besten ein Jahr alten Tabaksblätter (von denen man die unteren, dicken Stiele abgeschnitten hat), mengt sie gut mit den Händen, stellt sie dann auf dem Boden in Form eines Heuhaufens auf und bedeckt sie mit Säcken oder Tüchern, bis sie ganz warm sind, was im Frühjahr gewöhnlich in 5, im Sommer in 3 und im Winter in 8 Tagen geschieht. Bei [illegible] Portionen von 25—30 Pfund kann man den Tabak auch erst schneiden, bringt ihn dann in Fässer, welche man zudeckt, und wartet die Erwärmung wie beim Häufen ab. Ist der Tabak gehörig erwärmt, daß er raucht (wobei man genau beachte, daß er nicht verbrenne und verschimmele), so wirft man ihn auseinander, daß er abdampft, häufelt ihn dann wieder zusammen usw., bis er wieder erwärmt, wirft ihn dann wieder auseinander, und so zum dritten Male. Nun breitet man den Tabak 3 Zoll hoch auf einen Trockenboden aus, bis er trocken ist; er wird dann, noch etwas feucht, geschnitten und, wenn abgetrocknet, in Fässer und Pakete geschlagen. Der feine Geruch wird noch vermehrt, wenn man in der obigen Brühe 2 Pfund zerstoßene, reife Wacholderbeeren mitkocht; und noch mehr verbessert das Aroma ein Zusatz von Zucker oder Honig. Ueberhaupt machen zuckerhaltige Zusätze den Tabak feiner und milder.

M. Sch. — Da ihr Mann sich schon seit fünf Jahren nicht mehr um Ihre Tochter oder die Kinder kümmerte und keinen Cent zu ihrem Lebensunterhalt beiträgt, so hat sie selbstverständlich das Recht, mit anderen Männern auszugehen und sich so gut es geht ihres Daseins zu erfreuen.

Bruno Sch. — Ihre Braut muß sich von der deutschen Regierung einen Auswanderungspaß verschaffen und diesen dann dem amerikanischen Konsulat in Berlin zwecks des Visums unterbreiten. Damit sie dieses bekommt, empfiehlt es sich für Sie, als amerikanischer Bürger, an den genannten Beamten zu schreiben und ihm, unter notarieller Beglaubigung, mitzuteilen, daß Sie das junge Mädchen zu Ihrer Frau zu machen ...abzüchtigen.

M. W., S. Sheffield. — Zur genauen Beantwortung Ihrer Frage muß der Fall in seinen Einzelheiten angegeben sein. Den halben Lohn bezahlt die Stadt nie, selbst nicht, wenn die Verletzung Sie auf Lebenszeit arbeitsunfähig macht. Außerdem hängt die Höhe der Entschädigung davon ab, ob Sie verheiratet oder ledig sind, und im ersteren Falle, wie viele Kinder Sie haben. Genaue Auskunft erteilt Ihnen Hilfsstadtanwalt O'Toole im 6. Stockwerk des Rathauses, der alle diese Fälle für die Stadt erledigt. Wenn Sie dem städtischen Pensionsfonds angehören und 5 Jahre lang Ihre Gebühren bezahlt haben, erhalten Sie im Falle lebenslänglicher Arbeitsunfähigkeit $50 monatlich.

Frau B. Sch. — Der medizinische Mitarbeiter der „Abendpost" gibt nur allgemein gehaltene Ratschläge über Gesundheitsmaßregeln, kann sich aber selbstverständlich auf eine briefliche Behandlung erkrankter Leser nicht einlassen. Trotzdem werden wir ihm Ihr Schreiben vorlegen; vielleicht wird er über die angeführte Behandlung der Blutarmut etwas zu sagen haben.

Harvey, Ill. — Die Postbehörden werden Ihrer Anweisung, daß Ihre nach Niederösterreich geschickten Briefe über die Schweiz gehen, schwerlich Folge leisten. Sie können ja der Adresse einmal einen derartigen Vermerk beifügen und dann die Wirkung abwarten. Daß so viele Ihrer Sendungen unterwegs „verloren gingen" oder gestohlen wurden, ist höchst bedauerlich.

B. H. — Unter einer deutschen Korrespondentin versteht man eine Dame, welche die deutsche Korrespondenz führen kann; sie muß also fertig deutsch schreiben können. Ein Mädchen, das anderthalb Jahre die Hochschule besuchte, ist dem Posten nicht gewachsen, es sei denn, daß sie zu Hause die deutsche Sprache gründlich erlernte.

• • •

Beantwortete Rechtsfragen.

E. B. — Der Hausbesitzer braucht Sie vom Ablauf des Mietsvertrages nur dann in Kenntnis zu setzen, wenn dies im Vertrag ausdrücklich erwähnt ist.

A. Z. — Die Mutter hat das Recht, ihr Kind zu enterben und mit ihrem Vermögen zu machen, was sie will. Ueberträgt sie es zu Lebzeiten auf ihren Mann, so ist das vollkommen rechtsgiltig.

A. M. — Wenn Sie zu Ihrem Anwalt kein Vertrauen haben, so müssen Sie eben einen anderen anstellen.

E. H. — Die Mitteilung des Hauswirts, daß die Miete gesteigert wird, hat an sich gar keine Bedeutung. Wenn Sie vom 15. bis zum 15. des Monats mieten, so hätte er Ihnen am 15. März schriftlich mitteilen müssen, daß das bisherige Mietsverhältnis am 15. April aufgehoben werden und der Mietpreis dann erhöht werden würde.

E. M. — Der Witwer ist in diesem Falle der alleinige Erbe, falls die Frau kein schriftliches Testament hinterlassen hat. Was sie gesagt hat, kommt nicht in Betracht.

J. A., Waukegan. — Sie können den Konstabler verhaften lassen und sich durch eine Klage an seiner Bürgschaft als Konstabler schadlos halten. Das Bürgschaftspapier werden Sie beim Countyclerk Ihres County finden.

S. L. 67. — Wenn der Mietsvertrag den Hauswirt zur Lieferung heißen Wassers verpflichtet, so muß der Hauswirt der Verpflichtung nachkommen.

J. Z. — Wenn Sie den Kauf rückgängig machen, so haben Sie keinen Anspruch auf das angezahlte Geld, denn der Verkäufer muß für die Nachteile, die ihm aus Ihrem Rücktritt erwachsen, entschädigt werden.

Harding soll helfen.

Westliche Senatoren verlangen Einfuhrverbot für landwirtschaftliche Produkte.

Washington, 18. März. Präsident Harding zog heute ein von Senatoren aus dem Westen ihm übermitteltes Ansuchen um ein unverzügliches Einfuhrverbot für gewisse landwirtschaftliche Erzeugnisse, Wolle, Häute, Fleischwaren und Butter in Erwägung. Wie ihm versichert worden war, werden diese Produkte in allererster Linie durch den ausländischen Wettbewerb betroffen und die Produzenten sehen sich absolutem R. i gegenüber, wenn ihnen nicht sofort Hilfe seitens der Regierung in Gestalt des Einfuhrverbots gewährt wird. Der Präsident deutete gelegentlich der gestrigen Konferenz an, er wolle sich vorerst in der Angelegenheit mit gewissen Mitgliedern des Kabinetts beraten.

Der Hausausschuß für Mittel und Wege besteht noch immer auf seinem Programm bezüglich der Durchsetzung einer Vorlage, durch welche die Ueberflutung Amerikas mit billiger Auslandware verhindert werden soll, sowie der Bestimmung, daß die Wertabschätzung zu Zollzwecken nach amerikanischer Valuta zu erfolgen hat. In Verbindung damit hat hiermit der Ausschuß heute dem Schatzamtsdepartement seinen gestern angenommenen Beschluß übermittelt, in welchem das Schatzamtsdepartement aufgefordert wird, einen Entwurf für eine derartige Vorlage auszuarbeiten und dem Ausschuß zu übermitteln.

Der Wert der Farmländereien.

Wie aus einem heute seitens des Ackerbaudepartements veröffentlichten Bericht hervorgeht, hat der Niedergang des Tabakspreises in Kentucky einen nachteiligen Einfluß auf den Wert der dortigen Farmländereien gehabt, und der Wert pro Acre stellte sich in 1920 auf $53 gegen $70 in 1919. Der Wertrückgang des Farmlandes war, wie der Bericht betont, in Kentucky bedeutender, als in den anderen Staaten.

Das wertvollste Farmland befindet sich in Iowa, wo sich der Durchschnittspreis im vorigen Jahre auf $200 pro Acre stellte. An zweiter Stelle kam Illinois mit $157 pro Acre, während den geringsten Wert, etwa $25 pro Acre, die Farmländereien in Alabama und Mississippi hatten.

Der geringste Preisrückgang war in den westlichen Staaten zu verzeichnen, ja in Californien, Oregon und in Colorado war der Wert sogar um ein Geringes gestiegen und stellte sich auf durchschnittlich $135 pro Acre gegen $130 im Jahre 1919.

Politischer Krawall in Tokio.

Soeben Prügelei in Versammlung der Oppositionspartei.

Tokio, 17. März. Zu wüsten Szenen kam es heute gelegentlich einer Versammlung der Kinzi-Kai Partei, der Oppositionspartei. Die Versammlung war anberaumt worden, um ein hochsensationelles Schreiben zu erörtern, das vom Sekretär Hiroota der Ziyu-Kai Partei stammte und in dem Viscount Kato, der Präsident der Kinzi-Kai Partei, beschuldigt wurde, Bestechungsgelder angenommen zu haben. Es waren etwa 10,000 Personen anwesend, und als der Abgeordnete Tomezaburo Shimizu zu Wort zu kommen versuchte, erfolgte ein Ansturm gegen die Rednertribüne, die völlig demoliert wurde. Es kam dann zu einer allgemeinen Prügelei, der schließlich von der Polizei ein Ende gemacht wurde.

Die Volksmenge zog dann nach dem Parlamentsgebäude, konnte jedoch nicht an dasselbe herankommen, da die Straßen inzwischen polizeilich abgesperrt worden waren. Es wurden dann von Automobilen aus Ansprachen gehalten, und der Volkshaufe wurde von den Rednern aufgehetzt, durch den Polizeikordon durchzubrechen. Es wurden auch diesbezügliche Versuche gemacht, die jedoch mißlangen und die Festnahme der Rädelsführer zur Folge hatten.

Im Parlament herrschte während dessen gewaltige Aufregung und es gelangte einstimmig ein von Ren Nakashoji unterbreiteter Antrag zur Annahme, in welchem erklärt wurde, durch die gegenwärtige Unruhe im Lande würde Japans Ansehen im Auslande geschädigt, und es sollten unverzüglich Maßnahmen getroffen werden, um Wandel zu schaffen.

Die Deutschen in Südamerika.

Machen bezüglich der Wiederanknüpfung der Handelsbeziehungen gute Fortschritte.

Washington, 18. März. Deutschland macht bezüglich der Wiederanknüpfung seiner Handelsbeziehungen in Südamerika gute Fortschritte, wie der Handelsattaché Charles A. McQueen in Santiago, Chile, dem Handelsdepartement gemeldet hat.

Wie McQueen sagt, bietet Deutschland seine Waren nicht ganz so billig an, wie vor dem Krieg, aber infolge der Unterschiede im Geldkurs stellen sich amerikanische Waren um mindestens vierzig Prozent teurer, als die deutschen.

In Chile sind, wie der Attaché berichtet, die Deutschen nicht so rührig, wie in Argentinien und in Brasilien, und soweit Chile in Betracht kommt, bilden die Deutschen keine sehr bedeutenden Konkurrenten des amerikanischen Handels.

Tauchboot wieder flott.

Westerly, R. I., 18. März. Das Tauchboot Nr. 2, das gestern auf dem Watch Hill Riff festfuhr, kam heute wieder frei und wurde im Schlepptau nach dem Stützpunkt der Tauchboote in New London gebracht. Augenscheinlich hat das Fahrzeug keinen ernstlichen Schaden davongetragen.

Die unsterbliche Seele.

Die Seele scheint den meisten Menschen nur etwas ganz Abstraktes vorzustellen. Daher tröstet sie der Hinweis auf die Unsterblichkeit der Seele meist auch recht wenig, wenn sie einen Lieben zu Grabe tragen. „Was Seele ist, was die lebendigen Seelenkräfte sind, und wie wir uns unserer Seele jetzt schon völlig bewußt werden können", soll das nächste Thema von Frau Dr. Krishna sein. Sonntag 3 Uhr in Halle Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

South-West Trust & Savings Bank.

Das Direktorium der South-West Trust and Savings Bank, 35. Str. und Archer Ave., hat für das seinem Ende entgegen gehende Vierteljahr eine Dividende von 1½ Prozent erklärt, die am 1. April zahlbar ist.

* Wie unlängst Kreisrichter Scanlan hat jetzt auch Superiorrichter Foell den Generalanwalt Brundage mit seinem Verfahren, um die Cooperative Society of America am Aktienverkauf zu verhindern, abgewiesen, aber ihm die Einreichung einer veränderten Klage gestattet.

— In Omaha, Neb., ist im Alter von 67 Jahren Thomas M. Orr, der Hilfssekretär der Pacific Bahn, gestorben. Er stand seit über 40 Jahren in den Diensten der Bahn.

— Die Staatsgesetzgebung von Tennessee hat für den Ankauf des Häuschens in Greenville, Tenn., in welchem seinerzeit der nachmalige Präsident der Vereinigten Staaten Andrew Johnson seine Schneiderwerkstätte hatte, $15,000 bewilligt.

— Die Leiche des Marineleutnants Warren H. Langdon, der im Januar in Wladiwostok von einer japanischen Schildwache erschossen worden, ist in San Francisco eingetroffen und wird zwecks Beisetzung nach der Heimat des Toten gesandt werden.

Wirbelwind Kehraus!

Der Millionen Dollar Kleider-Verkauf endet Samstag, 26. März

Ohne Rücksicht auf die ursprünglichen Kosten oder Werte, oder was es kostenwürde, sie wieder zu erzeugen, muß der Rest dieses riesigen Lagers bis Ostern abgesetzt sein, da dieser Verkauf endgiltig am Oster-Samstag um 9 Uhr Abends schließt.

Wir offerieren Werte, wie solche niemals geboten wurden, sogar nicht während der Vorkriegsjahre, und es ist nicht wahrscheinlich, daß sich eine solche Kaufgelegenheit jemals wieder bieten wird.

Besucht diesen „Wunder" Verkauf und Ihr werdet kaufen, kaufen, kaufen!

Hunderte von anderen Werten gerade wie diejenigen die unten angeführt sind.

2 Hosen-Anzüge

Für junge Männer und Hochschul-Zöglinge. Strikt reinwoll. Cassimeres. Es befinden sich Kleidungsstücke in dieser Partie, die so teuer wie $45.00 verkauft worden sind, zu

$19.95 Größen 31 bis 42

Anzüge

Für Männer und junge Männer. Feine reinwollene Cassimeres, durchweg handgeschneidert, in einer hübschen Auswahl von Mustern; Werte so hoch wie $50.00, zu

$15.00 Größen 31 bis 42

Arbeitshosen

Eine sehr große Auswahl; Werte bis zu $3.00, markiert zu

$1.25 Größen 27 bis 42

Hosen

Kammgarne, Cassimeres, Serges und Cordurous. Werte so hoch wie $8.00, zu

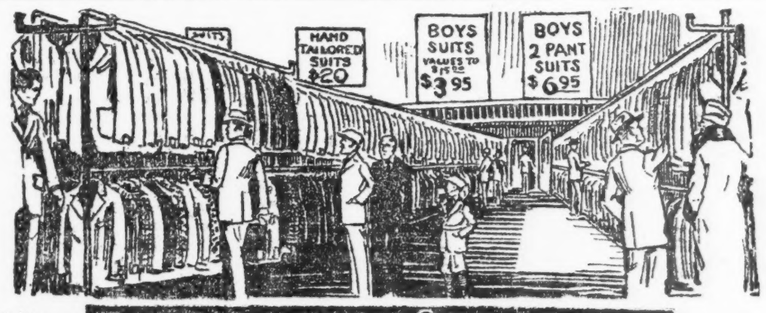
$2.95 Größen 27 bis 42

Spezielle Bekanntmachung!

—Abends offen!—

die ganze nächste Woche

Letzter Tag, Samstag, 26. März



Zufriedenstellung garantiert oder Euer Geld zurückerstattet

5000 MEN'S AND YOUNG MEN'S SUITS at $20

WORSTEDS CASSIMERES FLANNELS SERGES FULL AND QUARTER LINED

SIZES 31 to 44

STRICTLY HAND-TAILORED NEWEST FABRICS STYLES AND PATTERNS

Nur noch 7 weitere Tage. Wir schließen für immer am 26. März

MAMMOTH CLOTHING CO.

45 SO. WELLS ST. 45

One Door North of Monroe

Anzüge für Knaben

Mütter! Legt einen Vorrat ein von diesen derben Cassimere-Anzügen. Nie wieder werdet Ihr eine solche Gelegenheit haben. In vielen Mustern. Werte bis $10.00, zu

$3.95 Größen 5 bis 17

2 Hosen Knaben-Anzüge

Hier ist ein wirklicher Bargain, Cassimeres jeder Art, in ein- und zweireihigen Modellen, alle mit 2 Paar Hosen gefüttert. Werte bis zu $20.00, zu

$6.95 Größen 8 bis 18

Hosen

Schwere Baumwolle Worsteds. Im Tragen wie Buckskin. — Werte bis $5.00, zu

$1.95 Größen 27 bis 48

Dreß-Hosen

Sehr feine ganzwoll. Cassimeres, Worsteds und Serges. Viele in Anzugstoffen, zu

$3.95 Größen 27 bis 42

In dem Herzen des **Wholesale Distrikts**

Wir verkaufen für viel weniger als **Wholesale Preisen**

SERVICE FIRST
ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

„Station zu Station" Fernsprechdienst

Macht Euch bekannt mit dem geld- und zeitsparenden „Station zu Station" Fernsprech-Telephondienst.

Dieser Dienst ist eine Fernsprechverbindung zwischen irgendwelchen **zwei Telephonen** (einschließlich privater Zweig-Exchange Schaltbrett-Telephonistinnen) zum Unterschied von einer Verbindung zwischen Einzelpersonen.

Nach „Station zu Station" Raten wird für eine Botschaft berechnet, wenn eine Verbindung mit irgend jemand an der aufgerufenen Station hergestellt wird.

Wenn Ihr bei Aufgabe einer Order für einen Fernsprechaufruf willens seid, zu irgend jemand zu sprechen, der auf den Fernsprech-Telephonaufruf antwortet, ruft nur die Nummer auf, wenn Ihr sie wißt, oder den Namen des Subskribenten oder der Firma, wenn Ihr sie nicht wißt, und sagt der Telephonistin, daß Ihr zu irgend einem sprechen wollt, der antwortet.

Dieser Dienst ist schneller und etwa fünfundzwanzig Prozent billiger als ein „Person zu Person" Dienst.

Macht Euch bekannt mit unserem „Station zu Station" Dienst und spart Zeit und Geld.

ILLINOIS BELL TELEPHONE COMPANY

Leset die „Sonntagpost"

Kleider für Ostern

für Knaben

Neue Frühjahr Norfolks, mit zwei Paar Hosen Speziell markiert

$16.50

Größte und vollständigste je von uns veranstaltete Ausstellung

Wundervolle Ausstellung feiner Norfolks zu **$20**

Zweifarbige Effekte in Gabardines, Tweeds, Cassimeres und Serges. Alle Größen von 6 bis 18.

LYTTON, JR.

vollwertige Knaben-Anzüge

Mit 2 Paar Hosen

Bessere Stoffe
Bessere Moden
Stärker gemacht
Halten länger

$25

Knaben-Kopfbedeckungen für Ostern, — ganz gesteppte Hüte in einer großen Auswahl von Farben, $2.95 und $3.95. Kappen in den neuesten Moden, lohfarbige, grüne und graue zu $1.45, $2.45, $2.95.

Osteraussattungen für Knaben—Hemden von $1.65 bis $3.95, Blusen 69c bis $3, Halstrachten 50c bis $1.50. Eine bemerkenswerte Frühjahr-Ausstellung.

(Laden für Knaben — sechster Floor)

THE HUB

Henry C. Lytton & Sons

State und Jackson — an der Nordost-Ecke

von vielen hunderten Tuberkulosekranken zur Folge haben kann. Auch müßte man für den Mittelstand Tagesverpflegungsstätten in der Umgebung Wiens, am besten im Wienerwalde, ins Leben rufen, ähnlich denen, welche jetzt schon für einzelne Bevölkerungskreise bestehen, sowie die Erweiterung des Systems der Ferienkolonien für die Kinder aus dem Mittelstande anstreben. Bis jetzt haben wir wohl jährlich gegen hunderttausend Kinder in das glücklichere Ausland senden können; doch das wird einmal, und vielleicht schon sehr bald, ein Ende nehmen, und was dann? Das Verbleiben der Jugendlichen in den Städten während des ganzen Jahres bei unzureichender Kost und ohne die Möglichkeit ausreichender frischer Luft und Sonne, heißt ja viele direkt zu Tuberkulosekandidaten heranziehen. Aber zu alledem gehört Geld, und ach, für erkrankte Erwachsene stehen in Oesterreich so wenig Betten zur Verfügung. In Niederösterreich haben wir die Anstalt Wilhelmshöhe für Männer des Mittelstandes; und dann hatten wir eine für 60 Frauen des Mittelstandes bestimmt gewesene, von Professor Schlesinger selbst gestiftete und erbaute Anstalt in Pernitz, die leider vor Kurzem ein Raub der Flammen geworden ist. Das war Alles, und selbst diese Anstalten waren vor Monaten schon für die meisten Mittelständler unerschwinglich. Was also tun? Ich will aus meiner eigenen Erfahrung ein Beispiel für die fürchterliche Verschlimmerung, die sich diesbezüglich in unseren Verhältnissen seit einem Jahre vollzogen hat, anführen. Eine junge Wöchnerin des Mittelstandes, die genau vor einem Jahre in einer hiesigen Anstalt zehn Tage zubrachte, zahlte hierfür 8000 Kronen. Heute, nach einem Jahre, kostet der zehntägige Aufenthalt gleicher Klasse in derselben Anstalt 40 bis 50,000 Kronen. Sind das nicht furchtbare Dinge? Ich hatte gerade in diesen Tagen einen Freund aus Athen hier in Wien zu Gaste. Ich führte ihn in eine unserer Schulen, und er sagte, nachdem er in einige Schulzimmer hineingeblickt hatte: „Jetzt glaube ich es, Sie haben nun auch Gespensterschulen in Wien."

Ein neuer Fluch.

Erzählung von A. v. Gleichen-Russwurm.

Damon und Phyllis, das glückliche Paar, sahen nun ihr Glück dadurch gekrönt, daß Phyllis ihrem Damon ein allerliebstes Knäblein schenkte.

Verzückt betrachteten die Eltern das rosig kräftige Kindchen und beschlossen, dieses Pfand ihrer Liebe müsse ein durchaus glückliches Geschöpf werden. Dazu wollten sie sich Gaben erbitten von allen guten Feen und lustigen Geistern, vor allen tückischen Hexenmeistern und bösen Kobolden.

Damon, der sich viel mit okkulten Wissenschaften beschäftigt hatte, unterhielt gute Beziehungen zu diesen Kreisen und kannte die Adressen. Phyllis schrieb nun fleißig Einladungsbriefchen zierlich höflicher Art, um die ganze Gesellschaft zu der Taufe ihres Erstgeborenen zu laden; nur einigen unliebsamen Gnomen und Sulphen telephonierte sie bloß.

Die Zusagen trafen pünktlich ein, und das Ehepaar rüstete ein herrliches Gastmahl, um die wichtigsten Taufgäste günstig zu stimmen.

Alles wurde beim ersten „Traiteur" bestellt, Besteck, Tafelschmuck, Geschirr, Dienerschaft und das Abendessen selbst; es konnte an nichts fehlen.

Pünktlich und manierlich erschienen die Gäste, Herren und Damen, und waren zufrieden mit dem Empfang. Sie sagten dem glücklichen jungen Paar begeisterte Schmeicheleien über seinen Sprößling und meinten, es sei das vollkommenste an Erdensöhnchen, das jemals in Sichtbarkeit geireten.

Und jeder Gast beugte sich zum Abschied feierlich über den Kleinen, ihm eine Gabe zu verleihen.

Die wichtigsten Feen und Zauberweiser beeilten sich, dem Kind Schönheit, Geld, Klugheit und sroydem Amt und Würden zu versprechen.

Alle Talente wurden auf das Glücksind von den freundlichen Gevatiern herabgeregnet, es sollte musizieren, singen, dichten, malen, bildhauern und auch regieren können, es sollte unzählige Freunde und Bewunderer besitzen, Frauenherzen würden ihm zufliegen.

„Du sollst bezaubernd tanzen können!" gebot mit komischer Majestät eine winzige Elfe, auf die Spitzen ihrer Füßchen gestellt, um das Kind in der Wiege zu segnen.

„Sieg in jedem Sport! Glück in jedem Spiel! Günstige Zufälle in jedem Handel!" so übereiferten und überschrieen sich eine Menge von kleinen und größeren Wichten, von allerlei Feen, die dem Champagner, den Damon reichlich hatte schenken lassen, nicht ungern zugesprochen.

Und eine besonders zierliche Fee lispelte: „Du sollst küssen können wie noch keiner!" und machte eine beschwörende Bewegung über das rosige Kindermäulchen.

Doch sie wich erschrocken zurück, und alles geriet in staunendes Grauen.

Denn urplötzlich geriet der ganze Saal in schaudende Bewegung, alles schien durcheinander zu kreiseln, zu blitzen, zu wirbeln, als hätten Gäste, Geräte, Möbel auf einmal den Veitstanz bekommen. Zu dem sonderbaren Tanz, der aus Schieben, Drängen und Stoßen bestand, spielte eine fürchterliche Musik. Eisenbahnrollen, Autorasseln, Telephon- und Trambahnklingeln, der ganze Lärm der eiligen Großstadt verdichtete sich hier zu einem fortreißenden, ungeheuren Durcheinander unseligen Getöses. Mitten darin, übergellte, überpfiff das ganze Getöse ein schneidend boshaftes Stimmchen, das von einem unbekannten Kobold herrührte. Die gegeneinanderstehenden Fenster hatten sich unheimlich klirrend geöffnet, es zog fürchterlich, und auf weitgespeisten Mantel kam mit dem Zugwind der boshaft ausfahrende Kobold hereingeflogen, der sich drohend den bestürzten Gästegebern entgegenstellte.

Phyllis schwindelte es vor Grauen. Denn nun besann sie sich, gerade diesen Kobold bei ihren Einladungen außer acht gelassen zu haben.

Nun stand er über die Wiege gebeugt und pfiff:

„Erdensohn, nicht vermag ich's, dir die Gaben fortzunehmen, die hier die würdigen Gevattern dir verliehen. Du wirst reich und schön und klug, du wirst jedes Talent haben, jeden Sport verstehen, Liebe und Freundschaft wird dir überall winken, dich laden, dich grüßen, dich beschwören. Ueberall wird dir alles bereitet sein. Aber ich, der Getränkte, verleihe dir eine Gabe, die alle anderen wettmachen wird. Erdensohn! Du sollst ein moderner Mensch sein! Du sollst niemals Zeit haben!" —

Da versteckten alle gutgesinnten Geister klagend die Häupter in die Falten ihrer Gewänder. Und das vielbeschenkte Kind fing kläglich zu weinen an.

— Enrico Caruso, der bekannte Tenor, hat sich von seiner kürzlichen schweren Krankheit, wieder ziemlich erholt und dürfte im Stande sein, Anfangs Mai von New York aus eine Reise nach Italien anzutreten.

QUALITY MERCHANDISE FAIRLY PRICED

Mandel Brothers' Subway Stores

Baby-Woche beginnt morgen

Samstag ist der erste Tag der Babywoche in den Subway Läden — eine Veranstaltung, die von tausenden sparsamer Mütter stets willkommen geheißen wird. Spezielle Preise an Allem Notwendigem für die Kleinen, vom neugeborenen Baby bis zum sechs Jahre alten Kinde, bringen jeder Mutter bedeutende Ersparnisse. Einige der Spargelegenheiten sind hier aufgeführt:

Mäntel für die kleinen Kinder, $7.65

Taffetaseide Mäntel in neuen Frühjahrfarben, mit Shirring und Smocking besetzt — alles Modelle in losen Linien. Und 200 Muster Tuchmäntel, einige seidegefüttert, sind dabei. Größen von 2 bis ; Jahren. 2 abgebildet.

Organdy Kleider für Mädchen, $2.95

Alle hübschen Frühjahrfarben in dieser reizenden Gruppe von Kleidern für das Mädchen von 2 bis 6 Jahren. Alle mit losen Ruffles und Stickerei verziert. Einige sind hübsch bestickt. Eine Fasson abgebildet.

Handgemachte seidene Hüte

Hübsche Hüte, zu den oben angezeigten Mänteln passend. Sowie fesche Sailorhüte in geschneiderter Mode, mit langen Streamers besetzt. Spezielt für die Babywoche zu..... **$2.95**

Organdy Hüte, Bonnets

Hübsche Farben, zu Organdykleidern passend. Alle in entzückenden neuen Moden, mit Frills u. Rosenknospen besetzt. Große Auswahl. 2 Fassons abgebildet. Spez. **$1.95**

Mull Bonnets, Pique Hüte

1,000 zur Auswahl zu diesem speziellen Preis. Bonnets aus feinen Mulls gemacht und Hüte aus starkem Pique. Einige sind hübsch bestickt. Speziell, das Stück zu..... **50c**

Gestrickte Sweaters für kleine Mädchen

Ganz speziell **$3.95** Größ. 2 bis 6

Fey gestrickte Sweaters in zweifarb. Effekten. Ripple Skirt. In allen schönen neuen Frühjahrfarben.

Tisch mit speziellen Artikeln, 45c

Nützliche Artikel wie Baby-Flannelette Wrappers Gowns, Gertrudes, Pinners; rosa und blaue Kissen.

Gestrickte Baby-Skirts, Größen bis 3 Jahre, 68c
Seide-und-Wolle Schulterbänder für Babies 45c
Quiltch Crib- u. Buggy-Pads, speziell zu 15c
Cashmere Babystrümpfe, „Seconds", Paar, 25c
Quilted Diaper Pads für Babies, das Stück 8c
Fancy und Terry Cloth Feeders für Babies, 15c

Handgemachte Baby-
Yoke Dresses
$1.78

Aus duftigem Stoff gemacht, mit Hohlsäumen, feinen Tucks und französ. Knoten. Ganz von Hand gemacht. Größen bis 2.

Short Slips, 45c

Mit Spitzenrand an Hals und Aermeln. Alle Größen bis 2 Jahre.

Net Dresses für die Kleinen

Größen 2 bis 6, **$3.95** Sehr hübsch

Diese sind aus Net gemacht, mit Bandschärpen und in Fassons, welche irgend ein kleines Mädchen von 2 bis zu 6 Jahren in Entzücken versetzen wird.

Bibs, Kissen-Bezüge, 75c

Die Bibs sind handbestickt und Kissenbezüge sind schön mit Ruffles besetzt. Alles wundervolle Werte.

Lange und kurze Flanell Gertrudes, jedes, 58c
Bestickte Flanell Skirts für Babies, jedes zu 58c
Gestrickte Booties für Babies, rosa u. blaue Kante, 25c
Bestickte Piaue Kinderwagen-Decken, speziell zu $1.00
Bestickte seidene Quilts und Kinderwagendecken, $1.95

Geprüfte Wärterin ist anwesend und erteilt Müttern gerne Auskunft.

(Für die „Abendpost".)

Der Menschenfreund Benesch.

Vom Sterben im Wiener Mittelstande.

Von Adolph Gelber.

Wien, 16. Februar 1921.

Der tschechische Minister des Aeußern, Herr Benesch, der soeben anläßlich seiner Konferenzen in Rom versichert hat, daß er sich unendlich für Wien und seine Bevölkerung interessiere, hat gleichzeitig in seinen Erörterungen über die Bedeutung der Pariser Beschlüsse bezüglich Oesterreichs den Ausspruch getan, daß man in der Schilderung des Wiener Elends wohl stark übertreibt. Dem gegenüber unterbreite ich den amerikanischen Lesern für heute die Aeußerung eines Mannes, dessen Wort in der Wagschale der Wahrheit wohl ebensoviel Gewicht hat, wie dasjenige eines Ministers jenes Staates, in welchem man nach der Niederreißung und Besudelung der Denkmale Kaiser Josefs, jetzt auch verschiedentlich mit dem Sturm auf die Standbilder Beethovens und Mozarts beginnt. Der Name des Wiener Universitätsprofessors Dr. Hermann Schlesinger ist weit bekannt; er ist einer der hervorragendsten Schüler Skodas und Bambergers, und sein Name wird in der ganzen Welt als der eines der bedeutendsten Internisten der Gegenwart genannt. Hören Sie also, was er dieser Tage ganz speziell über die Zunahme der Tuberkulose in den Reihen des Wiener Mittelstandes gesagt hat:

„Gewiß, so erklärt er, hat die Tuberkulose in Wien von jeher wie unter den Armen, so auch im Mittelstande viele Opfer gefordert; bis zu welchen Dimensionen sich aber das Anwachsen der Lungenerkrankungen bei den Mittelständlern in den letzten Jahren vollzogen hat, das ist eine Erscheinung, die zu den größten Beängstigungen Grund gibt. Die Ursache dieser Erscheinung aber wird verständlich, wenn man bedenkt, daß die zur Tuberkulose Disponierten heute unter weit schlechteren Bedingungen leben, als vordem. Die Kräftigung des Körpers ist eines der wichtigsten Schutzmittel gegen die Tuberkulose; wie aber soll eine Stärkung des Organismus erzielt werden, wenn die Ernährungsverhältnisse so traurig geworden sind, daß kaum der Hunger gestillt werden kann? Ich habe in den letzten Jahren eine große Zahl von Mädchen und Frauen des Mittelstandes untersucht, welche in einer von mir geleiteten Heilstätte für den Mittelstand Aufnahme suchen. Die große Mehrzahl der Aufnahmewerberinnen hatte ein Gewicht unter 50 Kilogramm, nicht wenige nur um 40 Kilogramm herum, und darunter!"

Professor Schlesinger geht darauf im Einzelnen die verschiedenen Formen durch, in welchen die Not heute an den Mittelstand herantritt. Dabei erinnere ich daran, daß er der erste war, der seinerzeit, im Jahre 1916, als sich auch im Winter ganze Nächte lang 150, bis 200,000 Menschen in den Straßen vor den Lebensmittelgeschäften ansammelten, die schrecklichen Folgen dieses Anstellens für die Gesundheitsverhältnisse prognostizierte: Knochen- und Nierenerkrankungen, Zunahme der Herzleiden etc. etc., von den schweren Erkrankungen der Atmungsorgane und natürlich auch den selbstverständlichen Folgen der Unterernährung nicht zu reden. Nun kommt er auch auf das Kapitel der mangelhaften Beschuhung und Bekleidung zu sprechen — und wird es Herrn Benesch auch für übertrieben finden, wenn man auf die Tatsache verweist, daß es für Tausende und Tausende von Menschen der mittleren Schicht heute ein wahres Martyrium ist, wenn sie sich in der Kälte auf die Straße hinunterwagen müssen, weil es ihnen an einem warmen Rock und ganzem Schuhzeug mangelt? Erinnern Sie sich doch des in der „Abendpost" im Oktober oder November veröffentlichten Briefes, in welchem der berühmte Wiener Orthopäde Professor Adolf Lorenz es so drastisch geschildert hat, wie jetzt hervorragende Wiener Universitätsprofessoren in geflickten Röcken und halb schon unbrauchbarem Schuhwerk herumgehen, weil sie nicht in der Lage sind, sich einen Winterrock um 30,000 Kronen und ein Paar Schuhe um 2000 Kronen zu kaufen. Nun denn, Professor Schlesinger verweist auf die Tatsache, die wohl auch die Diplomatie des Herrn Benesch nicht verleugnen wird, daß mangelhafte Kleidung und Beschuhung bei ohnehin unterernährten Menschen die Entstehung von Katarrhen zur Zeit ungünstiger Witterung gefördert, und daß unter dem Einfluß dieser Katarrhe in vielen Fällen die Tuberkulose erst recht erwacht. Dann sind auch die Wohnungverhältnisse für den Mittelstand vielfach ungünstiger geworden. Immer häufiger sehen sich seine Angehörigen nämlich durch die Not gezwungen, fremde Leute als Mieter in die Wohnungen aufzunehmen. Der Mietgast erhält dann zumeist die geräumigeren und lichteren Zimmer, weil sie besser bezahlt werden, während die Vermieter: Richter, Professoren, Beamte etc. etc., sich in den kleineren, finsteren Hofräumen zusammendrängen müssen. Früher konnte sich ferner auch der kleinere Mittelständler einen Landaufenthalt gönnen. Wer kann sich dies heute noch erlauben, daß man sich zum Beispiel in der Umgebung Wiens für die zwei Monate Landaufenthaltes für zwei Zimmer und Küche 10,000 bis 15,000 Kronen bezahlt!

Daran anknüpfend frägt nun der menschenfreundliche Arzt, ob man dieser Zunahme der Tuberkulose innerhalb des Mittelstandes noch weiter zusehen darf. Auf Grund neuer Gesetze und Vereinbarungen ist beim Vorhandensein gewisser Bedingungen für den Mittelständler überhaupt ärztliche Hilfe auf dem Wege der Krankenkassen erreichbar. Aber Professor Schlesinger plaidierte speziell für die Anstellung von Tuberkulose-Fürsorgegärten und für die Errichtung eigener Fürsorgestellen für den Mittelstand. Fürsorgearzt und Fürsorgeschwester hätten dann die hygienischen Verhältnisse der ihnen zugewiesenen Patienten so günstig als möglich zu gestalten. Uebelstände abzustellen, Gefährdete anderweitig unterzubringen, humanitäre Institutionen für den Betreffenden zu interessieren. Kurz, sie hätten allerlei zu tun, damit Menschen, die anders fühlen als es bei Dr. Benesch der Fall ist, nach ihren Kräften hier eingreifen. So könnte durch die Fürsorgestellen eine bessere Belieferung mit Lebensmitteln für die in Familienpflege befindlichen Tuberkulosen sowie für die Gefährdeten einsetzen. Die Lebensmittel müßten reichlicher und billiger zugewendet werden; und natürlich müßte, wie ich hinzufügen will, vor allem auch bei einem Menschenfreund wie Herr Dr. Benesch in Prag dahin gewirkt werden, daß man uns nicht gerade in den Wintermonaten mit Kohle boykottiert. Denn das weiß doch Herr Benesch, daß jeder zurückgehaltene Kohlentransport für uns den Tod von vielen hunderten Tuberkulosekranken zur Folge haben kann.

BANKES' The Best COFFEE 35c a lb.

Der allerbeste köstliche frisch gerösteste Kaffee

35c

Die allerbeste Creamery Butter — Pfund. **47c**

„Home Blend", Derselbe Kaffee, den Wagenverkäufer zu 40c bis 45c verkaufen **30c**

BANKES' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 W. Division
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2012 W. North Ave.

Nordseite:
406 W. Division Str.
720 W. North Ave.
3244 Lincoln Ave.
3831 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
15.. W. Madison Str.
2839 W. Madison Str.
1830 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1832 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Str.
3102 W. 22. Str.

Südseite:
4058 S. Ashland Ave.
3427 S. Halsted Str.
3032 Wentworth Ave.

Frau, vier Jahre krank.

Wurde schließlich wieder hergestellt durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound.

Steens, Miss. — „Ich war vollständig heruntergekommen und nervös infolge Frauenleiden und meine Seiten schmerzten mich derart, daß ich kaum gehen konnte. Ich litt daran vier Jahre. Dann sah ich Ihre Anzeige in den Zeitungen und ich begann Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound zu nehmen. Jetzt fühle ich stärker und bin imstande, die meiste meiner Hausarbeit zu tun. Ich empfehle Ihr Vegetable Compound meinen Freundinnen und Sie können diesen Brief benutzen, wenn Sie es wünschen." Frau W. H. Blake, Route 1, Steens, Miss.

Wie viele Frauen, überarbeitet, ermattet und leidend, hatten die unaufhörliche Tretmühle ihrer täglichen Pflichten im Gange, bis sie von Frauenleiden gleich Frau Blake ergriffen und erschöpft, schwach und nervös werden. Aber jede solche Frau sollte sich durch die vielen ähnlichen Briefe, wie der hiesige, welche wir fortgesetzt veröffentlichen, überzeugen, daß Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound solche Beschwerden überwindet und den Frauen normale Kraft und Gesundheit wiedergibt. Die Lydia E. Pinkham Medicine Co., Lynn, Mass., verschickt ein privates Buch, „Ailments Peculiar to Women", frei auf Verlangen. Es enthält wertvolle Auskunft.

"Be a National City Saver"

Spar-Einlegern

wird in dieser Bank dieselbe Sicherheit und derselbe Dienst gewährleistet, wie den Einlegern großer Summen in unserer kommerziellen Abteilung.
Wir heißen Ihr Konto willkommen, ob es nun $1.00 oder mehr ist.

Spar-Dept. offen Samstags von 9 morgens bis 8 Uhr abends.

An anderen Geschäftstagen von 9 morgens bis 2 Uhr nachm.

The National City Bank of Chicago.

David R. Forgan
Präsident.

Südostecke
Dearborn und Monroe Straße
(Ebener Erde.)

Nationaler Bankschutz für Eure Ersparnisse.

Magenbeschwerden, Nervenleiden, Schlecht Beschaffenes und Stockend Umlaufendes Blut

dies sind die Ursachen von neun Zehnteln aller Krankheiten. Die meisten derartigen Anliegen können rasch gehoben werden durch den Gebrauch unseres herrlichen Mittels Nuga-Tone: es schafft reiches, volles Blut und starke, stetige Nerven. Männer und Frauen weit und breit verdanken ihm Gesundheit und Wohlbefinden.

Schwache Nerven

heisst so viel wie ein schwacher, abgespannter, zu richtiger Arbeit unfähiger Körper. Alle unsere Verrichtungen, jeder Teil an dem lebenden Menschen hängt ab von gestählten Nerven, die keiner Ermattung unterworfen sind. Was wir auch tun und treiben mögen, Arbeit so gut wie Erholung, all unser Erfolg im Leben beruht auf Nervenstärke. Zerrissene, dem Willen nicht gehorchende Nerven bedeuten Unglück für den Menschen, der damit behaftet ist: Kränklichkeit, Reizbarkeit, Streitsucht machen unfähig zur Uebernahme der vielen schweren Verantwortlichkeiten, die das Leben an uns stellt. Nuga-Tone ist das Grossartigste, das es gibt für angegriffene, zerrüttete Nerven. Es ist reich in Phosphor, dem nervenbauenden Element: deshalb bringt es gesunden Schlaf, rosige Wangen, eine fröhliche Stimmung, voll Unternehmungsgeist und Ausdauer.

Magenbeschwerden

Verdauungstörungen, Verstopfung, Säure im Unterleib, übelriechender Atem, belegte Zunge, Gallenleiden, Aufstossen, brennendes Gefühl, Leibschmerzen und ähnliche Verdauungsanliegen finden gewöhnlich rasche Linderung, sobald man dies gute Mittel anwendet: die Essiust kehrt zurück, das Körpergewicht nimmt zu, der Schlaf wird tief, und der Leidende fühlt sich wie neugeboren.

Dünnes, wässeriges Blut, schlechter Blutumlauf, mangelnde Säfte

Nuga-Tone enthält viel Eisen, und Eisen ist eines der wichtigsten Bestandteile des reichen, roten Blutes. Unser Mittel wirkt unvergleichlich bei bleichen, schwachen, blutarmen Personen mit dünnflüssigem Blut. Ferner fördert es die Herztätigkeit; infolge dessen fließt das Blut rasch und reichlich durch die Adern; jedes Gewebe und jeden Körperteil auffrischend und belebend. Leber und Eingeweide werden angesporn von der Wirkung des Mittels; durch den geregelten Gang der Gedärme verschwinden bald Verstopfung und dergleichen Plagen.

Was wir ohne allen Rückhalt verbürgen.

Nuga-Tone kostet $1 die Flasche, genug für eine EINMONATIGE BEHANDLUNG; sechs Flaschen kosten $5. Der Kranke soll Nuga-Tone 20 Tage lang nehmen; ist er dann nicht zufrieden mit der Wirkung, so kann er den Rest dahin zurückbringen, wo er das Mittel gekauft hat, und er erhält sofort sein Geld zurück. Es kann also bei dem Versuch niemand etwas verlieren, als wir allein. Warum uns nicht die Bestellung noch heute einsenden und Gesundheit, Stärke, Lebenskraft zurückgewinnen? Nuga-Tone ist in allen guten Apotheken zu den gleichen Bedingungen zu haben; wir leisten dieselbe Bürgschaft.

DIESEN ABSCHNITT BITTE NOCH HEUTE EINSENDEN!

National Laboratory, Oer. 701, 537 S. Dearborn St., Chicago, Ill.

Einliegend $_____; bitte mir _____ Flaschen Nuga-Tone zu senden, portofrei.

Name_____

Strasse und Hausnummer, oder R. F. D._____

Stadt_____ Staat_____

Leset die „Sonntagpost".

UMI

2-Hosen-Anzüge
$30 $35 $40 $50

Wenn Ihr aus unserem Laden geht mit einem unserer 2-Paar-Hosen Anzüge, habt Ihr den größten Kleiderwert gekauft, der für Geld in Chicago zu haben ist.

Wir sind mit einem so kleinen Profit an Eurem Anzug zufrieden, wie er nach unserer Ansicht keinem anderen Kleiderhändler in Chicago genehm ist. Fernerhin, Anzüge sind keine großen Werte, wenn nicht ihre Qualität groß und der Preis der niedrigste ist — die Henning-Johnson & Co. Art des Geschäftemachens.

Dasselbe gilt auch von unseren

Ueberziehern

— zu —

$25.00 bis $50.00

HENNING JOHNSON & CO.
BELMONT & SHEFFIELD AVENUES

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

STYLISH STOUT OUT SIZES
"Style Shoes for Stout Women"

Ein Fußspezialist erteilt freien Rat bezügl. Komforts für Eure Füße.

Damen von Chicago!

und Umgegend geben ihrer großen Freude darüber Ausdruck, daß ihnen die Gelegenheit geboten ist, sich nicht nur korrekte, sondern auch die allerneuesten und besten Moden in Stiefeln, Oxfords und Pumps zu kaufen.

Beachtet den Oberteil

„Moderne Stout Out Sizes" sind das Ergebnis von wissenschaftlicher Forschung durch berühmte Schuhfabrikanten.

Jeder Schuh ist mit einem Built-In stählernen Arch Supporting Shank versehen — kann nicht die Form verlieren — berühmte Red-Line-In Linings, die doppelt dauerhaft sind, und andere hervorragende Eigenschaften.

Speziell für Freitag und Samstag — unsere Nr. 231. Feinste durchweg schwarze Kidschuhe, wie Abbildung — speziell markiert zu $13

Durchweg schwarze Suede Kalbleder-Schuhe, wie die Abbildung, Nr. 233, zu $14.50

And. Fassons mit hohen u. niedrigen Absätzen, $6.50 bis $15

Größen 2½ bis 11, AAA bis EEE.

A. WEINSTEIN
634 W. NORTH AVE.

Radcliffe Foot Shop
17 N. State Str.
912 Stevens Building.
(Main Shop)

Zweifel.

Novelette von Christa Jaab.

Er hatte warten müssen. Oh, nicht lange. Eine Minute vielleicht. Es war wirklich nicht der Rede wert. Im oberen Hausflur hatte eine Tür geschlagen, und jemand war schlürfenden Schrittes über die Fliesen gegangen.

„Merkwürdig eigentlich, mit welcher Schärfe derartig belanglose Geräusche sich zuweilen in unser Bewußtsein drängen." —

Dann war vor ihm die Tür geöffnet worden, und Lavinias Stimme hatte ihn gegrüßt.

Ein schwaches Mißbehagen, über das er sich nicht klar gewesen, tauchte im Glück des Wiedersehens unter.

Er hatte Lavinia Blumen mitgebracht, weiße Blumen, weil sie die über alles liebte.

Sie lächelte selig darauf nieder.

„Wie schön, Hans! Sieh nur, diese — und diese! Wie Gesichter! Nur rätselvoller als wir sie haben."

„Noch rätselvoller?"

Er lachte und küßte sie auf den Mund. Und wie er dann, halb scherzend, halb schon ernst werdend, ihren Kopf zwischen beiden Händen festhielt und ihr forschend in das blasse Gesichtchen sah, fühlte er es wieder mit schmerzlicher Deutlichkeit, daß es ihm nie gelingen würde, das Wesen dieses eigenartigen Mädchens zu ergründen. Etwas Undeutbares lag darüber. Er konnte nicht einmal sagen, ob es Glück oder Wehmut, Erinnern oder Träumen war. In Stunden engster Verbundenheit konnte es mitunter geschehen, daß er sie entgleiten fühlte. Ein Blick, ein Seufzer, oft noch weit Flüchtigeres, gemahnte ihn an Tiefen, an denen er keinen Teil hatte.

„Es kommt, weil ich zu wenig aus ihrem Leben weiß," beschwichtigte er sich und folgte ihr in das Zimmer.

Es war ein verschwiegener Raum, in Dunkelviolett und leuchtendem Rot gehalten.

Die Vorhänge, fast zu schwer für so kleine Fenster, waren heruntergelassen, obgleich draußen noch die Sonne schien. In einem Leuchter brannten vier Kerzen. Lavinia suchte nach einer Schale und legte die Blumen hinein. Sie tat es mit der zärtlichen Behutsamkeit, die ihr in allem eigen war. „Wie ich sie liebe!" fühlte der Mann und senkte über ihrem Bilde langsam die Lider.

Und sonderbar, da durchrieselte es ihn wieder, jenes leise Unbehagen von vorher, als er vor der Tür gestanden und gewartet hatte. Genau so war das gewesen. Er hörte deutlich das Scharren der fremden Füße, dieses unangenehm aufdringliche Geräusch, das jedes andere erstickte — denn ein anderes war da noch gewesen .... Er mußte nachdenken. Richtig! Es war ganz unbestimmbar: ein Huschen in Lavinias Zimmer etwa, noch weniger: eine geheime Unruhe, die er eigentlich mehr geahnt hatte, und die ein Nichts wurde, wenn man ihr nachzutasten versuchte.

Heute zum ersten Male war es gewesen, daß die Tür nicht aufgeflogen, noch ehe sein Klingelzeichen ganz ertönte. Du Narr! Wirst solche Kleinigkeit Dich schon aus der Bahn? Er zog Lavinia auf seine Knie.

„Sag mir etwas Liebes, Seelchen — oder nein, leg mir Deine Hände auf die Augen. Du hast so stille, gute Hände."

Von ihren Fingern strömte eine angenehme Kühle in sein Blut.

Aber das Quälende kam wieder. Er fühlte ihr Gesicht dem seinen nah, die Wärme ihrer Haut, ihren Atem, die Berührung ihres Haares, und dabei schien es ihm, als wende sie — ganz wenig nur — den Kopf, mit einer ängstlichen Verstohlenheit, die ein Hintergehen sein konnte.

„War es schön?" lachte sie, als sie ihm die Augen freigab.

Er sah sich unruhvoll im Zimmer um.

„Irgendetwas stört mich heute, weißt Du nicht, was es ist?"

Aus ihren Augen schwand das Leuchten.

„Soll ich die Laute holen? Ich singe Dir etwas vor. Oder wollen wir erst Tee trinken? Ich denke, wir trinken zuerst Tee."

Sie ging zu einem Tischchen und nahm zwei Tassen fort. Und als sie zurückkam, sah er es: die Tür zum Nebenzimmer war nicht fest geschlossen. Ein dunkler, schmaler Spalt verriet, sie war nur angelehnt.

Es dauerte geraume Zeit, bis er begriff, daß diese Wahrnehmung einen rasenden Schmerz in ihm aufriß. Hört, hört, eine Tür steht offen, eine alberne, dumme Tür. Wie weit? Drei Zentimeter, nein, Unsinn, eineinhalb Zentimeter höchstens. Man sollte den Verstand darüber verlieren: eine ganz gewöhnliche braune Haustür steht etwas mehr als ein Zentimeter weit offen — und die Welt geht unter.

Lavinia schenkte den Tee ein.

Sie mal, dieses Mädchen da heißt Lavinia! Merkwürdig, nicht? Und das Merkwürdigste dabei ist: das ist alles, was Du von ihr weißt. Andere Leute haben ein Gesicht, durch das sie sich verraten. Sie hat nur Grenzen. Die Stirn, der Mund, das Kinn: alles Grenzen! Bis hierher und nicht weiter. Ueber den Augen hängt ein Schleier. Was hat sie doch gleich für Augen?

Er nahm einen hastigen Schluck aus der Tasse. Ich bin ein Schuft, ich bin ein gemeiner, verräterischer Schuft!

Wenn nur die Tür nicht gewesen wäre!

„Wo warst Du eigentlich, als ich klingelte?" fragte er. Lavinia reichte ihm das Körbchen mit dem Keks. „Bediene Dich, bitte! Als Du klingeltest? Da habe ich hier in diesem Zimmer gesessen und auf Dich gewartet."

So. Also hier! Hier und nicht nebenan! Zu dumm, daß man einem Türspalt nicht ansehen konnte, durch wen und weshalb er offen gelassen war. Da konnte zum Beispiel jemand aus dem Zimmer herausgekommen sein und vergessen haben — — —. Dieser Fall lag augenscheinlich vor. Selbstverständlich. Was denn sonst? Der andere kam doch gar nicht in Frage, daß etwa jemand — hineingeschlüpft — und absichtlich, um kein Geräusch zu machen. — — — Vorsicht! Vorsicht! Es ist Lavinia, die Du beschuldigst, Lavinia, die Du nicht verlieren darfst oder Du gehst rettungslos vor die Hunde.

„Magst Du nichts essen, Hans?"

Sehr gut. Wie nannte man das doch schnell? Ach so. Diplomatie! Eine Kunst, meine Herrschaften. Eine Kunst, die verstanden sein will. „Magst Du nichts essen?" heißt darin so viel wie: „Du hast doch nicht etwa was gemerkt?"

Streng Dich an, alter Hans, es gilt, eine ebenso diplomatische Antwort zu geben. Er fand sogar das Lächeln, das dazu gehörte.

„Danke, mein Kind. Ich habe heute spät gegessen. Aber Du gefällst mir nicht. Du siehst angegriffen aus. Rauchst Du etwa heimlich Zigaretten?"

„Wie merkwürdig Du sprichst, Hans! Warum denn heimlich?"

Das war großartig! Aber auch so ein ungewöhnliches Wort zu gebrauchen, ein fatales Wort sogar, ein Wort wie ein — —!

Es ging doch über seine Kräfte. Er mußte die Fäuste gegen die pochenden Schläfen pressen.

Mit einem Schritte war Lavinia bei ihm.

„Liebling, was ist nur? Sei doch ruhig! Sei doch gut!"

Und dann plötzlich, ahnend, was es sein könnte:

„Wenn es etwas Zerstörendes ist, Hans, sags nicht, um Gottes willen, sags nicht, sags mir nicht!"

Er preßte sie in seinen Arm, daß sie aufstöhnte.

„Ich muß wissen, ob ich der Einzige bei Dir bin."

Kein Wort hatte Livinia gesagt.

Sie war müde, ach, so müde zum Diwan gegangen und hatte sich dort hingesetzt.

Die Kerzenflammen wehten leise im Luftzuge. Unruhvoll schwankten die Schatten an den Wänden.

* * *

Wie seltsam, wenn eine Stimme sich in solche Stille wagt!

Leise, Lavinia, noch, noch leiser! Die Wunden, die Du anrührst, sind eben erst geschlagen. Sie hielt den Kopf ein wenig zur Seite geneigt und sprach wie zu sich selbst.

„Liebe? Das ist nicht viel. Es brennt heute. Und morgen ist es Asche. Jeder kann es geben. Jeder kann es nehmen. Und wenn es vorbei ist, dann bleibt nichts zurück. — Glauben. Darauf kommt es an. Das habe ich gesucht. Törichte, törichte Hoffnung."

Oh, wie das tut. Menschen so nahe zu sein, so zu gewinnen, zu halten, und doch immer die Angst haben vor einer Frage! — — — Dann kannst Du — weißt Du noch, unsere ersten Stunden? — Ich will Dir ewig dankbar sein für das Vergangene: Du fragtest nicht und schienst doch so glücklich!"

„Lavinia!"

Er stürzte zu ihr hin und vergrub sein Gesicht in ihrem Schoß. Sie liebkoste ihn mit unendlicher Güte.

„Liebling Du! Wie soll ich Dir helfen?"

„Gib mir Gewißheit, Lavinia!"

„Gewißheit? Du weißt nicht, was Du verlangst. Es gibt keine Gewißheit für den, der zu zweifeln begonnen hat."

Die Tür fiel ihm ein. „Lavinia, ich weiß, Du bist rein wie ein Engel und würdest eher sterben, als einen Menschen betrügen. Aber dies eine Mal gib mir den Beweis. Es wahr Wahnsinn, daß ich an Dir zweifeln konnte. Ich möchte lachen über den Verdacht, Du hättest im Nebenzimmer jemanden versteckt — aber gewähre mir — nur als Wohltat — hineinzuschauen und mich zu überzeugen."

Also doch!

Sie ließ ihn los.

„Du kannst wohl nicht anders."

Er ging hin und stieß die Tür auf. Eine heiße Welle des Glücks durchflutete seine Brust: das Zimmer war leer.

Durch das weit offene Fenster lachte der Sommertag hinein.

Nein, es hatte gar nichts, wirklich gar nichts zu bedeuten, daß dieses Fenster offen stand — — und kaum mehr als ein Meter über dem Gartenweg lag.

Die oberen Zehntausend in Sachsen.

Das Wort von den „oberen Zehntausend" gehört zu den oft gebrauchten. Gemeint sind damit diejenigen, die sich in besonders günstigen Verhältnissen befinden. Nach einer Begrenzung des Begriffs wird hierbei selten gefragt. Um so interessanter ist es, diesen Grenzen einmal nachzuforschen. Für Sachsen soll das in nachfolgendem geschehen.

Nach den Unterlagen, die uns die Steuergesetzgebung gibt, kann man zwei Maßstäbe anlegen: das Einkommen und das Vermögen. Vom Einkommen kann man sagen, daß es uns dasjenige angibt, was der Eingeschätzte für seinen Lebensunterhalt aufwenden kann, während das Vermögen mehr den dauernden Besitz darstellt. Was zunächst das Einkommen betrifft, so liegt nach den Einschätzungen für das Jahr 1918 die Grenze für die oberen Zehntausend fast genau bei einem Jahreseinkommen von 25,000 M., d. h. es gab in Sachsen 10,200 eingeschätzte natürliche Personen (von solchen kann überhaupt nur die die Rede sein) mit einem Einkommen von 25,000 M. und darüber. Die überaus große Mehrzahl von ihnen, nämlich 8570, hat ein Einkommen bis zu 100,000 M., so daß noch 1630 verbleiben mit einem Einkommen von mehr als 100,000 M. Von diesen hatten 21 ein Einkommen von mehr als eine Million Mark. Die beiden höchsten Einkommen betrugen 10,251,000 M. und 11,400,000 M. Von den 10,200 Eingeschätzten mit über 25,000 M. wohnten 7815 in Städten, 2835 auf dem Lande. In den drei Großstädten des Landes wohnten 5144, also gerade die Hälfte, nämlich 2350 in Leipzig, 1890 in Dresden und 905 in Chemnitz; dann folgten Plauen mit 237, Zwickau mit 165, Zittau mit 95 usw.

Es ist selbstverständlich, daß die Begrenzung von 25,000 für die Einkommen der oberen Zehntausend keine feststehende ist. In der Gegenwart mit ihren großen (papiernen) Einkommen dürfte sie wesentlich höher liegen, und früher, als wir noch Metallgeld besaßen, lag sie viel niedriger. Noch im Jahre 1914 begann die Grenze für die oberen Zehntausend bei 19,000 M. Einkommen, im Jahre 1904 bei 13,000 M., im Jahre 1888 bei 8400 M. und im Jahre 1879 zählten sogar die Eingeschätzten mit über 6000 M. Einkommen zu den oberen Zehntausend. Dr. Böhmert, der hervorragende Statistiker, begann noch vor 25 Jahren die „reiche Klasse" bei einem Einkommen von 9600 M. Jetzt erhält ein Gemeindearbeiter (notabene ein ungelernter!) etwa 12,000 M. Lohn im Jahre. Man sieht, wie sich die Zeiten gewandelt haben. Was die Millionen Einkommen anbelangt, so sei bemerkt, daß der erste Einkommenmillionär im Jahre 1886 mit 1,046,000 M. Einkommen festgestellt wurde. Lange Zeit ist er der einzige geblieben (eine Zeitlang verschwand er sogar wieder in den Steuerlisten); 1914 hatten wir es auf sieben solcher Millionäre gebracht, von denen der oberste ein Einkommen von 1,761,000 M. hatte. 1916 waren es 8, mit 3,386,000 M. Einkommen an der Spitze, und 1918 ging die Ziffer sprunghaft auf 21 empor, wobei das höchste Einkommen, wie schon erwähnt, 11,400,000 M. betrug. Das sich schon stark bemerkbar machende Kriegsgewinnlerium mag das seinige zu diesem Hochgehen der großen Einkommen beigetragen haben.

Legen wir den anderen Maßstab, das Vermögen, für die Begrenzung der oberen Zehntausend an, so zeigt sich, daß sie bei einem ergänzungssteuerpflichtigen Vermögen von 220,000 M. ihren Anfang nehmen. Im ganzen waren es im Jahre 1918 10,349 Eingeschätzte, die (ohne etwaigen Grundbesitz) ein Vermögen in dieser Höhe bezw. darüber hinaus besaßen. Auch hier war in früheren Jahren die Grenze niedriger, so im Jahre 1914 196,000 M. und 1904 ging sie bis 148,000 M. herunter. Vermögen in Höhe von über einer Million Mark (nicht zu verwechseln mit Einkommen!) gab es in beträchtlicher Zahl. Insgesamt wurden im Jahre 1918 1268 Eingeschätzte mit einem solchen Vermögen gezählt, darunter 8, die sogar ein Vermögen von über 10 Millionen Mark besaßen. Für unsere Verhältnisse gilt das sehr viel; wir wissen, daß es in Amerika Tausende vorgehnfachen Mark-Millionären gibt, besonders bei den heutigen Umrechnungsverhältnissen, und daß dort die größeren Vermögen erst anfangen, wo sie bei uns schon aufhören. Das höchste Vermögen eines Eingeschätzten belief sich 1918 auf gerade 30 Millionen Mark. Gegenüber dem höchsten Einkommen von rund 11½ Millionen Mark ist der Unterschied nicht groß und der Betreffende muß, falls er in der Person mit dem Vermögensten zusammenfällt, wesentlich andere Einkommenquellen haben, als die aus dem Ertrage seines Vermögens. Im übrigen wird er ein immerhin behagliches Leben führen können, falls er nicht von der Sucht ergriffen sein sollte, sein Vermögen immer mehr zu vergrößern.

— Ein Schmeichler. — „Mir ist gestern gesagt worden, Herr Leutnant, ich sähe Ihnen ähnlich!" — „Nehmen Sie sich in acht, der Kerl will Sie anpumpen!"

— Scharfblick. — Dienstmädchen (vertraulich): „Ich glaube, gnädiges Fräulein, der Herr, der im Vorzimmer wartet, will um Ihre Hand anhalten!" — „Woraus schließen Sie das?" — „O, ich habe ihn beobachtet! Er macht fortwährend Zahlen in sein Notizbuch und seufzt dabei!"

Heute bis 8 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.

755 W. NORTH AVENUE,
Südöstliche Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geldsendungen

Deutschland	$160.00
Oesterreich	$ 27.50
Ungarn	$ 30.00
Tschechoslowakei	$135.00
Jugoslavia	$ 75.00
Polen	$ 14.00
Rumänien	$140.00

Preise sind Aenderungen unterworfen.

Schiffskarten

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre und Triest.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

Ladenstunden Samstag 8:30 vorm. bis 6:00 abends.

Füllfedern

Selbstfüllend, Goldspitzen. (Keine Phone-, C. O. D.- oder Postbestellungen). Zwei an einen Käufer. Es sind Werte bis zu $2.50. Solange der Vorrat reicht, verkaufen wir das Stück zu..... **59c**

W. A. WIEBOLDT & CO.
MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Fashionable Oster-Suits, Coats und Kleider

Für Samstag offerieren wir hunderte und aberhunderte der neuesten Frühjahr-Kleider, passend für den Ostergebrauch, zu Preisen, die so niedrig sind, daß es Ihnen zum Vergnügen gereichen wird, eine Auswahl daraus zu treffen.

Reizende Osterkleider aus Seidentaffeta vorzüglicher Qualität. Ein spezieller Ankauf, Fabrik-Ueberschußpartien der neuesten Frühjahrsmodelle. Bessere Moden, bessere Stoffe, bessere Schneiderarbeit als bei irgendwelchen, die seit mehr als sechs Jahren zu diesem niedrigen Preise gezeigt wurden.

Alle neuen Frühjahrsschattierungen, einschließlich Hardingsblau und grau. Morgen zu..... **$23**

Wrappy Wraps, Dolmans und Capes. „O, wie schön und geschmackvoll!" rufen Alle aus, die sie sehen. Wir offerieren eine äußerst gute Partie in Lohfarb., Reindeer, Copenhagen und Pekin, — $39.95 zu.....

Die neuesten Kleider aus weichen, schmiegsamen Canton Crepes sind stets beliebt. Wir zeigen ungewöhnliche Werte, hübsch besetzt, äußerst gut gemacht, in reichen Farbenkombinationen — schon zu Preisen so niedrig wie..... **$39.95**

Wundervolle Auswahl von reinwollenen Serge- und Jersey-Suits, in marineblau und anderen Frühjahrsfarben, hübsch mit Braid besetzt, zu..... **$15.00**

Feine Qualit. reinwollene Tricotine Suits, mit Seide gefüttert, mit Braid besetzt — eine große Auswahl von Moden, **$29.50**

$49.50 Zu diesem Preise zeigen wir eine Auswahl von Suits, wie sie für Qualität, Eleganz und Arbeit nicht zu übertreffen ist. Kommt, seht sie!

Ungewöhnliche Osterwerte in Polomänteln, sie sind praktisch und diese Saison sehr beliebt. Ihr spart Geld daran. Beachtet den niedrigen Preis, **$14.95**

Oster-Kleider für Mädchen 6 bis 14

Weiße Middie und gerad'linige Kleider, aus guter Qualität Jean gemacht — morgen offerieren wir sie zu **$2.95**

Hübsche weiße bestickte Kleider — sind aus feiner Voile gemacht — mit Spitzen besetzt — ungewöhnlicher Wert — **$3.95**

Georgette Crepe Kleider, mit Schürzen-Effekt, weiß — sind für alle Gelegenheiten passend, — offeriert zu **$11.95**

Weiße ruffled Organdy Kleider, von wunderbarer Schönheit, — sehr hübsch und geschmackvoll — offeriert zu **$11.95**

Georgette Crepe Kleider in zweifarbigen Effekte, durchweg mit Seide gefüttert, in marineblau und in Copenhagen, zu **$18.95**

Crepe

40 Zoll breites Kitten's Ear Crepe, — in schwarz, marineblau und braun; morgen, die Yard verk. zu. **$5.98**

Badehandtücher

Türkische, die große Sorte, schweres twisted Garn, absorbierend — blaue oder rote fancy Borten, 6 an einen Kunden. (Keine C. O. D.-Bestell., Stück..... **19c**

Schürzen-Gingham

Ein Sortiment von echtfarbigen blau und weiß karrierten. (10 Yards an einen Kunden). — Die Yard zu.... **10½c**

Blühende Hyazinten

Extra feine Pflanzen, in verschiedenen Farben, sind in Blüte — speziell verkauft zu..... **19c**

Nur 2 an einen Käufer. Keine abgeliefert.

Eure Sonntags-Rauchartikel

Beldina Club House handgemachte Havana 10c Zigarren — $5.00 Kiste von 50 zu..... $3.19

George Cabot Invincible Havana und Domestic 5c Zigarren — Kiste von 50 für..... **$1.89**

El Convenio Invincibles, handgem. 10c Zigarren, Kiste von 50 für..... **$3**

Check Mate Etites, reine Havana Tampa gemachte Zigarren — $5 Kiste von 50 für..... **$2.95**

John Ruskin Zigarren, Kiste von 50 für **$2.89**

Corinthon Perfecto importierte Manilla 10c stratgt Zigarren, Kiste von 50 für..... **$2.39**

Tampa gemachte Havana Smoker, $8.00 Kiste von 100 für **$4.95**

Tampereites, Club House Zigarren, jede in Foil, Einlage ganz aus Havana, $6.00-Kiste von 50 für **$3.29**

La Corona De Cuba Havana Blend Zigarren — $2.25 Kiste von 25 zu..... $1.39

Salamo Perfecto — reine Havana Zigarren, $2.50 Kiste von 25 Stück **$1.95**

$1.00 Tuxedo oder Velvet — 16-Unzen-Blech-Humidors zu.... **$1.15**

Camel, Lucky Strike od. Chesterfield Zigaretten, Carton v. 200, **$1.51**

Union Workman od. Eight Bros. Long Cut Tabak 90c Elmer zu..... **72c**

Metal Rauchständer — $3.50 Werte zu..... **$1.85**

Refined Rauchtabak, 5c Pakete, 12 für 19c, ein Groß zu..... **$2.20**

Echte franz. Briar Root Pfeifen, assortierte Fassons u. Formen, bis 85c wert, Stück.... **39c**

Elmar Smooth Cut Plug Kautabak, $1.00 16-Unzen-Plug zu..... **74c**

Hübsche Fassons in Hüten für Kinder

Weiße Milan Hemps für Misses und Kinder, in Poke-Fassons und Pferdehaar Braids, mit Soft Roll Edge; garniert mit hübschen Sammetbändern, Blumen und Kränzen; ebenfalls Leghorns, fancy Bird's Nest, Off-the-Face, weiße Georgettes in Mushrooms und Pokes, garniert mit weichem Band und Blumen,

$5.48 bis $8.75

Viele andere geschneiderte Hüte zu $1.48 bis $4.98.
Hüte kostenfrei garniert.

Halstrachten und Schleierstoffe

Marabou Capes, einfach und frauffederbesetzt, mit oder ohne Schwänze; schwarz, braun u. naturfarbig. **$5.98**

Spitzen-Rollkragen und Sets, weiß u. cream, große Auswahl, — wert $1.25, zu..... 98c

Net Pelerines, spitzenbesetzt, mit Kragen, für Kleider oder Suits, ein großes Sortiment, wert $1, zu..... **79c**

Neue Oster-Schleierstoffe, großes Sortiment von Farben und farbigen Tupfen, sowie Kombinationen, Hemia, Copenhagen, grün, schwarz und weiß. Neueste Muster. Die Yard zu..... **65c**

Fancy Hutschleier — eine Auswahl von neuen Farben und Mustern und Farbenkombinationen — von $2.98 herabgef. auf.. **48c**

Oster-Kleidungsstücke für Knaben

2-Hosen Knaben-Anzüge, Größen 6 bis 18 Jahre, aus reinwollenen Mischungen gemacht, neueste Modelle, in allen beliebten Farben zu haben. Am Samstag zu..... **$14.95**

2-Hosen Knabenanzüge, gefütterte Hosen und recht gemacht, hübsche dunkle Muster, Größen 6 bis 17 Jahre, speziell..... $8.45

Knaben-Anzüge, Größen 5 bis 17 Jahre, Norfolk Moden und gute Farben; der beste Anzug für die Schule, viel mehr wert, zu **$4.95**

Knaben-Waschanzüge, Middyfassons, Größen 2½ bis 8 Jahre, ein großes Sortiment von Kombinationen und vielen einfachen Farben — zu..... **$2.45**

Knabenhosen, Cassimeres, Tweeds u. Cordurohs, 6—17 Jahre..$1.49
Knabenkappen, aus wollenem Suiting, dunkle Muster.....80c
Blusen, Größen 6 bis 16 Jahre, gestreifte Muster.....80c
Gestreifte Percale und Madrashemden, mit oder ohne Kragen, — Größen 12½ bis 14, zu.....$1

Doppelte S&H Stamps bis Mittag

Zu Anlagezwecken empfehlen wir

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf bebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt.

Wir offerieren ferner:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und sonant

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sonstige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto Gesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram, Czernowitz und Krakauer Disconto Bank, Warschau.

Man sende „Bankrolle", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tagesrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage. — Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franco. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich.

Unsere 35jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzüglichen Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Ruth Temple. — „Das verwunschene Schloß".
Auditorium. — „Mercy".
Blackstone. — „Just Suppose".
Cohans Grand. — „The Tavern".
Colonial. — „The High Boat".
Cort. — „Julch".
Garrick. — „Cast Is Well".
Illinois. — „Hitch-Koo".
Imperial. — „Up in Mabel's Room".
La Salle. — „Kissing Time".
Olympic. — „Satires of 1920".
Playhouse. — „Woman To Woman".
Powers'. — „Shavings".
Princess. — „The Cat".
Shubert-Central. — „Hearts of Erin".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „The High Cost of Loving".
Wintergoldgarden. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann als Wächter und für allgemeine Arbeit in Store; gute Stunden und Lohn. Nachzufragen Struve's Dept. Store, Lincoln und Belmont Ave. frfa

Verlangt: Erfahrene Mehlverkäufer. Gutes Angebot für die rechten Leute. Nur erfahrene Männer mögen vorsprechen. Progressive Flour Co., 536 W. Erie Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Geschirrwascher vor 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, Sonntags von 10 bis 2 Uhr; $15 die Woche. 318 W. Kinzie Str.

Verlangt: Wurstmacher, guter Ham und Beef Boner. 2413 W. 12. Str.

Verlangt: Lunchmann, der kochen kann; guter Lohn für tüchtigen Mann. 158 W. Washington Straße.

Verlangt: Ungarischer Mann, Short Order- und ein ungarischer Obst-Peiler, Paders Restaurant, 117 So. Clark Str.

Stube, Mann für Floor-Arbeit im Restaurant, 1602 N. Wells Str. frfa

Verlangt: Zweite Hand Bäcker; muß gut an Brot und Rolls sein. 4756 Broadway.

Verlangt: Porter, muß Bartenden und Kochen verstehen. 1754 N. Western Ave. frfa

Verlangt: Nachtwächter für Hartrit, 850 N. Crandling Ave. frfa

Verlangt: Ein gewichter, zuverlässiger Junge, der Lust hat, sich in der Bäckereigeschäft eingehend zu arbeiten. 2108 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter Tischler, stetige Arbeit, guter Lohn. 5148 Lawrence Ave. mi—fa

Verlangt: Janitor für alle und neue Arbeit. 712 Garfield Ave. frfa

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, zu ertragen: Sawdorg, 3045 Indiana Ave. frfa

Verlangt: Bäcker für Akkordarbeit an Brot und Biscuits; Nachricht; 845 wochentlich. — Adr.: D 850 Abendpost. frfa

Verlangt: Mehrere 25jr brandneu mehrere Männer für unsere neue Fabrik, die $50 bis $1500 anzulegen haben; sehr große Profite; gute Gelegenheit für Stellungen, wenig die Zeit im Gange ist. Adr.: 2 457 Abendpost. 14mz1wX

Verlangt: Pottterer und ein Lehrling; steiger Platz. 3139 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Arbeiter um auf einer Farm Chor zu schaufeln; gute Kost und Bett frei; Lohn $40 monatlich für steiaceFrocter. Schreibt wegen Einzelheiten. Albert Hartl, Wagner Dam, Wis. dofrfafo

Verlangt: Polierer und ein Lehrling; steiger Platz. 3139 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Arbeiter um auf einer Farm in Chor zu schaufeln; gute Kost und Bett frei; Lohn $40 monatlich für steiaceFrocter. Schreibt wegen Einzelheiten. Albert Hartl, Wagner Dam, Wis. dofrfafo

Verlangt: Zimmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf kleiner Obstfarm in Michigan, am See, nahe South Haven, für den Sommer von April bis zum 1. Oktober; Frau als Haushälterin (muß eine gute Köchin sein) und Mann für Farmarbeit. Referenzen verlangt. Schreibt oder sprecht vor: Rosenheim, 33 E. South Water Str. frfafon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen irgend eine Beschäftigung. Adr.: S. 411 Abendpost Nr. 105.

Gesucht: Junger Schweizer, Ohrmacher, sucht Arbeit in Uhren-Repair-Shop. Arb. S. 405 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Bartender. Adr.: S 404 Abendpost.

Gesucht: Man sucht Arbeit, Keller ausgraben, Gartenarbeit oder kleinere Reparaturarbeiten. Adr.: S 405 „Abendpost". frfafon

Gesucht: Elektriker, erster klasse, sucht Arbeit; versteht auch chemische Laboratorium-Arbeit. Blvd. 1707 W. Chicago Ave. Telesph. Monroe 5072.

Gesucht: Bäcker, gut an Pies, Rolls und Biscuits, sucht Platz in Restaurant oder Cafeteria. Adr.: N. Fritz, 600 N. Clark Str. Tel. Superior 117. dofr

Gesucht: Erster klasse Schmied sucht Arbeit. A. Freckshmer, 2533 Winona Str. dofr

Gesucht: Schneider Buchelman, sucht Arbeit für Samstag nachmittags. Sam, 6037 South Hermitage Avenue. dofr

Gesucht: Maschinist, 8 Jahre Erfahrung an Produktion und Reparaturarbeit, sucht Stelle. Adr.: W 427 Abendpost. bi—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Taffels und Ornament Makers. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dofrja

Verlangt: Verkäuferin für Zigarrenladen, an der Südseite wohnend; guter Lohn; Referenzen; ehrlichen Charakters; keine Erfahrung, Kissfeing Cigar Co., 538 E. 39. Str., Ecke Vincennes. frfafon

Verlangt: Deutsch-englische Korrespondentin und Maschinenschreiberin, beider Sprachen vollkommen mächtig. Angebote mit Angabe der Geschäftsstellung und Gehaltsansprüche an Adr.: 3 868 Abendpost.

Verlangt: Frau, um stillen zu nähen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. frfa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3148 Southport Avenue. frfafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. — 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Delikatessengeschäft; muß Erfahrung haben. 3141 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Schneider für Cleaning Store, Maschinenpressen. 3054 Greenview Ave., nahe Lincoln Ave. dofrja

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Geschäftsmann auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um in der Küche zu arbeiten; muß gutes, starkes Mädchen sein; mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanatarium, 525 S. Ashland Blvd. mdofr

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin, welche auch ein wenig vom Backen versteht; $35 die Woche. 110 Cast 51. Straße. 14mz1wX

Verlangt: Köchin; kurze Stunden, 9 bis 3 Uhr. Dr. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon Lincoln 372. 14mz1wX

Verlangt: Junges kinderm adchen für dreijährigen Jungen; gutes Heim. 3920 Broadway. C. Jorgan. frfafon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 6 halbe Tage die Woche. Telesph. Graceland 558.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn, kleine Familie. Telephonieri Mahwood 248 wegen Unterredung. 14mz1wX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 932 Addison Str. ky-mdX

Verlangt: Haushälterin, mitteljährig, für arbeitendes Ehepaar, Junge im Schulalter, 4-Zimmer-Apartment, Nordseite; gutes Heim für richtige Person. Room 503, 145 N. Clark Str. Tel. Central 4354.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Geloen, Tel. Humboldt 584. 2238 North Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. 1312 No. Kedzie Ave., 2. Flor, Front. Tel. Albany 6383. frfa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; ein feines Zimmer, gutes Heim, gute Bezahlung, keine Kinder. Mrs. L. Feder, 934 Winona Ave. Tel. Edgewater 6321. frfafon

Verlangt: Restaurantküchin; kurze Stunden; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2225 N. Western Ave. Phone: Humboldt 5573.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. A. B. Reich, 5127 Greenwood Ave. Tel.: Midway 2730.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3148 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Gute Short Order Köchin; drei Nächte. 1542 E. 63. Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gute Behandlung. Mr. Zucker, 245 S. Kildare Ave.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie von Erwachsenen; eines das mit der Familie nächsten Juni aufs Land gehen möchte. Phone: Lincoln 100. mdofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei zwei Personen. 1847 Fremont Str. da—fon

Verlangt: Junges stubenmadchen für dreijährigen Jungen; gutes Heim. 3920 Broadway. C. Jorgan. frfafon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 6 halbe Tage die Woche. Telesph. Graceland 558.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn, kleine Familie. Telephonieri Mahwood 248 wegen Unterredung. 14mz1wX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 932 Addison Str. ky-mdX

Verlangt: Haushälterin, mitteljährig, für arbeitendes Ehepaar, Junge im Schulalter, 4-Zimmer-Apartment, Nordseite; gutes Heim für richtige Person. Room 503, 145 N. Clark Str. Tel. Central 4354.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Geloen, Tel. Humboldt 584. 2238 North Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. 1312 No. Kedzie Ave., 2. Flor, Front. Tel. Albany 6383. frfa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; ein feines Zimmer, gutes Heim, gute Bezahlung, keine Kinder. Mrs. L. Feder, 934 Winona Ave. Tel. Edgewater 6321. frfafon

Verlangt: Restaurantküchin; kurze Stunden; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2225 N. Western Ave. Phone: Humboldt 5573.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. A. B. Reich, 5127 Greenwood Ave. Tel.: Midway 2730.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3148 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Gute Short Order Köchin; drei Nächte. 1542 E. 63. Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Phone Wellington 3580. frfafon

Verlangt: Nachtwächter für Hartrit, 850 N. Crandling Ave. frfa

Verlangt: Ein gewichter, zuverlässiger Junge, der Lust hat, sich in der Bäckereigeschäft eingehend zu arbeiten. 2108 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter Tischler, stetige Arbeit, guter Lohn. 5148 Lawrence Ave. mi—fa

Verlangt: Janitor für alle und neue Arbeit. 712 Garfield Ave. frfafon

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, zu ertragen: Sawdorg, 3045 Indiana Ave. frfafon

Verlangt: Bäcker für Akkordarbeit an Brot und Biscuits; Nachricht; 845 wochentlich. — Adr.: D 850 Abendpost. frfa

Verlangt: Mehrere 25jr brandneu mehrere Männer für unsere neue Fabrik, die $50 bis $1500 anzulegen haben; sehr große Profite; gute Gelegenheit für Stellungen, wenig die Zeit im Gange ist. Adr.: 2 457 Abendpost. 14mz1wX

Verlangt: Pottterer und ein Lehrling; steiger Platz. 3139 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Arbeiter um auf einer Farm in Chor zu schaufeln; gute Kost und Bett frei; Lohn $40 monatlich für steiaceFrocter. Schreibt wegen Einzelheiten. Albert Hartl, Wagner Dam, Wis. dofrfafo

Verlangt: Zimmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf kleiner Obstfarm in Michigan, am See, nahe South Haven, für den Sommer von April bis zum 1. Oktober; Frau als Haushälterin (muß eine gute Köchin sein) und Mann für Farmarbeit. Referenzen verlangt. Schreibt oder sprecht vor: Rosenheim, 33 E. South Water Str. frfafon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen irgend eine Beschäftigung. Adr.: S. 411 Abendpost Nr. 105.

Gesucht: Junger Schweizer, Uhrmacher, sucht Arbeit in Uhren-Repair-Shop. Arb. S. 405 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Bartender. Adr.: S 404 Abendpost.

Gesucht: Man sucht Arbeit, Keller ausgraben, Gartenarbeit oder kleinere Reparaturarbeiten. Adr.: S 405 „Abendpost". frfafon

Gesucht: Elektriker, erster klasse, sucht Arbeit; versteht auch chemische Laboratorium-Arbeit. Blvd. 1707 W. Chicago Ave. Telesph. Monroe 5072.

Gesucht: Bäcker, gut an Pies, Rolls und Biscuits, sucht Platz in Restaurant oder Cafeteria. Adr.: N. Fritz, 600 N. Clark Str. Tel. Superior 117. dofr

Gesucht: Erster klasse Schmied sucht Arbeit. A. Freckshmer, 2533 Winona Str. dofr

Gesucht: Schneider Buchelman, sucht Arbeit für Samstag nachmittags. Sam, 6037 South Hermitage Avenue. dofr

Gesucht: Maschinist, 8 Jahre Erfahrung an Produktion und Reparaturarbeit, sucht Stelle. Adr.: W 427 Abendpost. bi—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Taffels und Ornament Makers. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dofrja

Verlangt: Verkäuferin für Zigarrenladen, an der Südseite wohnend; guter Lohn; Referenzen; ehrlichen Charakters; keine Erfahrung, Kissfeing Cigar Co., 538 E. 39. Str., Ecke Vincennes. frfafon

Verlangt: Deutsch-englische Korrespondentin und Maschinenschreiberin, beider Sprachen vollkommen mächtig. Angebote mit Angabe der Geschäftsstellung und Gehaltsansprüche an Adr.: 3 868 Abendpost.

Verlangt: Frau, um stillen zu nähen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. frfa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3148 Southport Avenue. frfafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. — 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Delikatessengeschäft; muß Erfahrung haben. 3141 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Schneider für Cleaning Store, Maschinenpressen. 3054 Greenview Ave., nahe Lincoln Ave. dofrja

Verlangt: Timmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um in der Küche zu arbeiten; muß gutes, starkes Mädchen sein; mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanatarium, 525 S. Ashland Blvd. mdofr

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin, welche auch ein wenig vom Backen versteht; $35 die Woche. 110 Cast 51. Straße. 14mz1wX

Verlangt: Köchin; kurze Stunden, 9 bis 3 Uhr. Dr. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon Lincoln 372. 14mz1wX

Verlangt: Junges stubenmadchen für dreijährigen Jungen; gutes Heim. 3920 Broadway. C. Jorgan. frfafon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 6 halbe Tage die Woche. Telesph. Graceland 558.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn, kleine Familie. Telephonieri Mahwood 248 wegen Unterredung. 14mz1wX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 932 Addison Str. ky-mdX

Verlangt: Haushälterin, mitteljährig, für arbeitendes Ehepaar, Junge im Schulalter, 4-Zimmer-Apartment, Nordseite; gutes Heim für richtige Person. Room 503, 145 N. Clark Str. Tel. Central 4354.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Geloen, Tel. Humboldt 584. 2238 North Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. 1312 No. Kedzie Ave., 2. Flor, Front. Tel. Albany 6383. frfa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; ein feines Zimmer, gutes Heim, gute Bezahlung, keine Kinder. Mrs. L. Feder, 934 Winona Ave. Tel. Edgewater 6321. frfafon

Verlangt: Restaurantküchin; kurze Stunden; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2225 N. Western Ave. Phone: Humboldt 5573.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. A. B. Reich, 5127 Greenwood Ave. Tel.: Midway 2730.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3148 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Gute Short Order Köchin; drei Nächte. 1542 E. 63. Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Phone Wellington 3580. frfafon

Verlangt: Nachtwächter für Hartrit, 850 N. Crandling Ave. frfa

Verlangt: Ein gewichter, zuverlässiger Junge, der Lust hat, sich in der Bäckereigeschäft eingehend zu arbeiten. 2108 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter Tischler, stetige Arbeit, guter Lohn. 5148 Lawrence Ave. mi—fa

Verlangt: Janitor für alle und neue Arbeit. 712 Garfield Ave. frfa

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, zu ertragen: Sawdorg, 3045 Indiana Ave. frfafon

Verlangt: Bäcker für Akkordarbeit an Brot und Biscuits; Nachricht; 845 wochentlich. — Adr.: D 850 Abendpost. frfa

Verlangt: Mehrere 25jr brandneu mehrere Männer für unsere neue Fabrik, die $50 bis $1500 anzulegen haben; sehr große Profite; gute Gelegenheit für Stellungen, wenig die Zeit im Gange ist. Adr.: 2 457 Abendpost. 14mz1wX

Verlangt: Pottterer und ein Lehrling; steiger Platz. 3139 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Arbeiter um auf einer Farm in Chor zu schaufeln; gute Kost und Bett frei; Lohn $40 monatlich für steiaceFrocter. Schreibt wegen Einzelheiten. Albert Hartl, Wagner Dam, Wis. dofrfafo

Verlangt: Zimmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf kleiner Obstfarm in Michigan, am See, nahe South Haven, für den Sommer von April bis zum 1. Oktober; Frau als Haushälterin (muß eine gute Köchin sein) und Mann für Farmarbeit. Referenzen verlangt. Schreibt oder sprecht vor: Rosenheim, 33 E. South Water Str. frfafon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen irgend eine Beschäftigung. Adr.: S. 411 Abendpost Nr. 105.

Gesucht: Junger Schweizer, Uhrmacher, sucht Arbeit in Uhren-Repair-Shop. Arb. S. 405 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Bartender. Adr.: S 404 Abendpost.

Gesucht: Man sucht Arbeit, Keller ausgraben, Gartenarbeit oder kleinere Reparaturarbeiten. Adr.: S 405 „Abendpost". frfafon

Gesucht: Elektriker, erster klasse, sucht Arbeit; versteht auch chemische Laboratorium-Arbeit. Blvd. 1707 W. Chicago Ave. Telesph. Monroe 5072.

Gesucht: Bäcker, gut an Pies, Rolls und Biscuits, sucht Platz in Restaurant oder Cafeteria. Adr.: N. Fritz, 600 N. Clark Str. Tel. Superior 117. dofr

Gesucht: Erster klasse Schmied sucht Arbeit. A. Freckshmer, 2533 Winona Str. dofr

Gesucht: Schneider Buchelman, sucht Arbeit für Samstag nachmittags. Sam, 6037 South Hermitage Avenue. dofr

Gesucht: Maschinist, 8 Jahre Erfahrung an Produktion und Reparaturarbeit, sucht Stelle. Adr.: W 427 Abendpost. bi—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Taffels und Ornament Makers. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dofrja

Verlangt: Verkäuferin für Zigarrenladen, an der Südseite wohnend; guter Lohn; Referenzen; ehrlichen Charakters; keine Erfahrung, Kissfeing Cigar Co., 538 E. 39. Str., Ecke Vincennes. frfafon

Verlangt: Deutsch-englische Korrespondentin und Maschinenschreiberin, beider Sprachen vollkommen mächtig. Angebote mit Angabe der Geschäftsstellung und Gehaltsansprüche an Adr.: 3 868 Abendpost.

Verlangt: Frau, um stillen zu nähen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. frfa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3148 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. — 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Delikatessengeschäft; muß Erfahrung haben. 3141 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Schneider für Cleaning Store, Maschinenpressen. 3054 Greenview Ave., nahe Lincoln Ave. dofrja

Verlangt: Timmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen, um in der Küche zu arbeiten; muß gutes, starkes Mädchen sein; mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanatarium, 525 S. Ashland Blvd. mdofr

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin, welche auch ein wenig vom Backen versteht; $35 die Woche. 110 Cast 51. Straße. 14mz1wX

Verlangt: Köchin; kurze Stunden, 9 bis 3 Uhr. Dr. Ofner, 613 Arlington Place. Telephon Lincoln 372. 14mz1wX

Verlangt: Junges stubenmadchen für dreijährigen Jungen; gutes Heim. 3920 Broadway. C. Jorgan. frfafon

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 6 halbe Tage die Woche. Telesph. Graceland 558.

Verlangt: Deutsche Frau für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn, kleine Familie. Telephonieri Mahwood 248 wegen Unterredung. 14mz1wX

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 932 Addison Str. ky-mdX

Verlangt: Haushälterin, mitteljährig, für arbeitendes Ehepaar, Junge im Schulalter, 4-Zimmer-Apartment, Nordseite; gutes Heim für richtige Person. Room 503, 145 N. Clark Str. Tel. Central 4354.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Geloen, Tel. Humboldt 584. 2238 North Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen. 1312 No. Kedzie Ave., 2. Flor, Front. Tel. Albany 6383. frfa

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit; ein feines Zimmer, gutes Heim, gute Bezahlung, keine Kinder. Mrs. L. Feder, 934 Winona Ave. Tel. Edgewater 6321. frfafon

Verlangt: Restaurantküchin; kurze Stunden; guter Lohn. 1567 N. Halsted Str. frfa

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 2225 N. Western Ave. Phone: Humboldt 5573.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. A. B. Reich, 5127 Greenwood Ave. Tel.: Midway 2730.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3148 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Gute Short Order Köchin; drei Nächte. 1542 E. 63. Str. frfafon

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. Phone Wellington 3580. frfafon

Verlangt: Nachtwächter für Hartrit, 850 N. Crandling Ave. frfa

Verlangt: Ein gewichter, zuverlässiger Junge, der Lust hat, sich in der Bäckereigeschäft eingehend zu arbeiten. 2108 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Ein guter Tischler, stetige Arbeit, guter Lohn. 5148 Lawrence Ave. mi—fa

Verlangt: Janitor für alle und neue Arbeit. 712 Garfield Ave. frfa

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls, zu ertragen: Sawdorg, 3045 Indiana Ave. frfafon

Verlangt: Bäcker für Akkordarbeit an Brot und Biscuits; Nachricht; 845 wochentlich. — Adr.: D 850 Abendpost. frfa

Verlangt: Mehrere 25jr brandneu mehrere Männer für unsere neue Fabrik, die $50 bis $1500 anzulegen haben; sehr große Profite; gute Gelegenheit für Stellungen, wenig die Zeit im Gange ist. Adr.: 2 457 Abendpost. 14mz1wX

Verlangt: Pottterer und ein Lehrling; steiger Platz. 3139 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Arbeiter um auf einer Farm in Chor zu schaufeln; gute Kost und Bett frei; Lohn $40 monatlich für steiaceFrocter. Schreibt wegen Einzelheiten. Albert Hartl, Wagner Dam, Wis. dofrfafo

Verlangt: Zimmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau auf kleiner Obstfarm in Michigan, am See, nahe South Haven, für den Sommer von April bis zum 1. Oktober; Frau als Haushälterin (muß eine gute Köchin sein) und Mann für Farmarbeit. Referenzen verlangt. Schreibt oder sprecht vor: Rosenheim, 33 E. South Water Str. frfafon

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Zwei junge kräftige Männer suchen irgend eine Beschäftigung. Adr.: S. 411 Abendpost Nr. 105.

Gesucht: Junger Schweizer, Uhrmacher, sucht Arbeit in Uhren-Repair-Shop. Arb. S. 405 Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Mann sucht irgend welche Arbeit, auch als Bartender. Adr.: S 404 Abendpost.

Gesucht: Man sucht Arbeit, Keller ausgraben, Gartenarbeit oder kleinere Reparaturarbeiten. Adr.: S 405 „Abendpost". frfafon

Gesucht: Elektriker, erster klasse, sucht Arbeit; versteht auch chemische Laboratorium-Arbeit. Blvd. 1707 W. Chicago Ave. Telesph. Monroe 5072.

Gesucht: Bäcker, gut an Pies, Rolls und Biscuits, sucht Platz in Restaurant oder Cafeteria. Adr.: N. Fritz, 600 N. Clark Str. Tel. Superior 117. dofr

Gesucht: Erster klasse Schmied sucht Arbeit. A. Freckshmer, 2533 Winona Str. dofr

Gesucht: Schneider Buchelman, sucht Arbeit für Samstag nachmittags. Sam, 6037 South Hermitage Avenue. dofr

Gesucht: Maschinist, 8 Jahre Erfahrung an Produktion und Reparaturarbeit, sucht Stelle. Adr.: W 427 Abendpost. bi—fon

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Taffels und Ornament Makers. United Braiding & Trimming Co., 1351 Milwaukee Ave. dofrja

Verlangt: Verkäuferin für Zigarrenladen, an der Südseite wohnend; guter Lohn; Referenzen; ehrlichen Charakters; keine Erfahrung, Kissfeing Cigar Co., 538 E. 39. Str., Ecke Vincennes. frfafon

Verlangt: Deutsch-englische Korrespondentin und Maschinenschreiberin, beider Sprachen vollkommen mächtig. Angebote mit Angabe der Geschäftsstellung und Gehaltsansprüche an Adr.: 3 868 Abendpost.

Verlangt: Frau, um stillen zu nähen. 1021 Lill Ave., nahe Sheffield. frfa

Verlangt: Mädchen für Bäckerei. 3148 Southport Ave. frfafon

Verlangt: Gutes Mädchen für Bäckerei. — 1906 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Storearbeit in Delikatessengeschäft; muß Erfahrung haben. 3141 Sheffield Ave. dofr

Verlangt: Schneider für Cleaning Store, Maschinenpressen. 3054 Greenview Ave., nahe Lincoln Ave. dofrja

Verlangt: Timmer, Fritz Sohn, 817 Divis North Ave. Phone: Dibersey 8860. dofr

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 1617 West 35. Str. 17mg1mX

Verlangt: Grundschanlier auf Farm in Wisconsin; guter Lohn, viele Kost, stetige Arbeit bis zum Winter; spricht vor im Hotel Nicol, nahe N. W.-Depot, Freitag morgen, den 25. März, von 8 bis 10 Uhr morgens. Reichenbach Drainage Co. 17—24mz

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 1701 N. Crawford Ave. dofr

Verlangt: Erfahrener Draber und Fitter. 2857 Logan Blvd. Tel. Humboldt 419. mi—fon

Hausarbeit

**Verlangt: Mädchen, um in der Küche zu arbeiten; muß gutes, starkes Mädchen sein; mit Kost und Zimmer. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr

L. KAUFMANN & CO.
BANK- UND SCHIFFSKARTEN

114 N. LA SALLE STRASSE, PARTERRE
FILIALE IN SOUTH CHICAGO
9152 EXCHANGE AVENUE

TELEPHONE 5722 FRANKLIN — TELEPHONE 2884 S. CHICAGO

GESCHAEFTSAENDERUNGS-ANZEIGE!

Wir teilen allen unseren Geschaeftsfreunden und Kunden mit, dass wir mit heutigem Tage unser seit vielen Jahren bestandenes Bankgeschaeft in eine Staatsbank umgewandelt und unter dem Namen

L. KAUFMANN & CO. STATE BANK

in denselben Lokalitaeten, 114 N. La Salle Str., in vergroessertem Massstabe---mit Anreihung einer Spar-Abteilung---die von uns frueher betriebenen Geschaefte, Geldsendungen, Schiffskarten, Wertpapiere, etc., weiterfuehren werden. Herr A. O. Willcox, durch 15 Jahre Foreign Manager der NATIONAL BANK OF THE REPUBLIC, ist unserer Bank als Direktor beigetreten.

Dreissigjaehrige europaeische und amerikanische Bankerfahrung, erstklassige Beziehungen zu internationalen Grossbanken in der ganzen Welt, setzen uns in die angenehme Lage, allen an uns gestellten Anspruechen unserer sehr geehrten Kunden nach Moeglichkeit bestens zu entsprechen.

Indem wir fuer das uns in unserer bisherigen Taetegkeit in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen danken, bitten wir dasselbe auch auf unsere Nachfolger gefaelligst zu uebertragen, das zu rechtfertigen sets deren beste Aufgabe bilden soll.

Hochachtend,

L. KAUFMANN & CO.
Bank- & Schiffskarten-Geschaeft

Börsennotierungen.

Chicago, den 18. März 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Weizen—		
März	$1.58	$1.57¼
Mai	1.48¾	1.48¼
Mais —		
Mai	.68¼	.68¼
Juli	.70⅜	.70¼
Hafer —		
Mai	.42⅝	.42¼
Juli	.43⅜	.43⅛
Lard—		
Mai	21.00	20.80
Schmalz —		
Mai	11.90	11.80
Rippchen —		
Mai	11.52	11.47

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Lard	Schmalz	Rippch.
Mai	$1.73	$1.55	$1.70	$11.81		
Oktober	12.03	12.75	12.03	12.75		
März	$1.55⅝					

Die Nachrichten waren heute im Großen und Ganzen dieselben wie gestern. Die Nachfrage aus dem Ausland ist gering, und die Aussichten für die nächste Ernte sind die allerbesten. Den Angaben über das Auftreten des „grünen Käfers" wird wenig Beachtung geschenkt. Argentinien verkauft seinen Weizen billiger als die Vereinigten Staaten. Falls Europa von unserem Markt wegbleibt, so dürften die Preise morgen oder Montag noch weiter fallen. Die Müller in Minneapolis kaufen nach wie vor kanadischen Weizen.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.91⅝	Checks	17.15
Checks	3.90⅜	Norwegen—	
Paris—		Checks	16.01
Cables	6.06	Schweden—	
Checks	6.05	Checks	22.75
Holland—		Spanien—	
Checks	34.35	Checks	13.92
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.01	Checks	1.69
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.42	Checks	0.27

Freiheitsbonds.

1. 3½-prozentige	90.40	2. 4½prozentige	90.24
1. 4-proz.	87.20	4. 4½prozentige	87.34
2. 4-proz.	87.16	Siegesanleihe—	
1. 4½-proz.	87.48	3½-prozentige	87.28
2. 4½-proz.	87.14	4½-prozentige	87.30

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.48½
„Firsts", das Pfund	0.35
„Seconds", das Pfund	0.34½

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.25
Plattenkäse, „Twins", das Pfd.	0.25
„Daisies", das Pfund	0.25½—0.26
„Longhorns", das Pfund	0.25½
„Young America", das Pfund	0.25
„Brick", das Pfund	—0.25½
Schweizer, rund, das Pfund	—0.45
do. (Block), das Pfund	0.28—0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.24½—0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.25—0.25½

Eier.

(Notierungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", das Dutzend	0.36
Gemischte Eyaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.30
Kühlhauseier, das Dutzend	0.23½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)	

Frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.00—6.50

Beeren,

Erdbeeren, Kiste, 24 Pints	3.00—3.75

Frisches Gemüse.

Blattsalat, große Kiste	0.22½	—0.25
Blumenkohl, die Kiste	3.00	—4.50
Grünkohl, das Faß	2.00	—2.50
Knoblauch, das Pfund	0.08	—0.10
Meerrettich, das Faß	5.50	—6.00
Peterzilie, das Pfund	3.50	—4.00
Stahlsprossen, das Quart	0.27	—0.30
Kraut, per Tonne	18.0	—15.00
Pastinaken, der Sack	0.75	—0.90
Peterzilie, das Faß	3.00	—3.50
Pfeffer, die Kiste	3.50	—4.00
Pilze, das Pfund	0.40	—0.80
Radieschen, das Faß		12.00
Rhabarber, 20 Pfund	1.75	—2.25
Rote Rüben, der Sack	0.50	—0.60
Schnitt-Bohnen, Hamper	2.00	—2.50
Sellerie, die Kiste	1.50	—4.00
Spargel, California, die Kiste	8.00	—10.00
Spinat, der Bushel		1.25
Zwiebeln, das Faß	4.00	—5.00
Zwiebeln, der Sack	0.75	—4.25

Kartoffeln.

(E. Starks Company, 102 S. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Nordische, 100 Pfund	1.35	—1.35
Neue Kartoffeln, das Faß		18.00
Südkartoffeln, der Hamper	2.25	—3.00

Getreide, Mehl und Heu.

(Barpreise.)

Weizen—	
Nr. 2, rot	$ 1.65
Nr. 2, hart	1.64
Nr. 3, do.	1.59
Nr. 2, nördlicher	1.62
Nr. 5, do.	1.50
Mais—	
Nr. 2, gemischt	0.65
Nr. 2, gelb	0.68
Nr. 2, do.	0.65
Nr. 4, do.	0.62
Nr. 1, weiß	0.70
Nr. 2, do.	0.64
Nr. 3, do.	0.63
Zufuhr—	
Weizen 87,000;	Mais 333,000
Verschiffung—	
Weizen 22,000;	Mais 475,000
Hafer—	
Nr. 1, weiß	0.45
Nr. 2, do.	0.43
Nr. 3, do.	0.42
Gerste—	
Malz	0.70
Roggen—	
Nr. 2	1.45
Mehl—	
Frühjahr, Standard	5.80 —6.75
Winter, hart	7.50 —8.50
Winter, weich	8.00 —8.10
Roggenmehl	8.75 —9.50
Kleie, per Tonne	33.00
Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)—	
Timothy Nr. 1	25.00 —27.00
do., Nr. 2	21.00 —22.00
do., Nr. 3	18.00 —20.00
Klee	17.00 —19.00
Alfalfa	23.00 —24.00
Südwestliches	14.00 —17.00
Nordwestliches	14.00 —17.00
Stroh—	
Roggen	14.00 —16.00
Hafer	12.00 —14.00
Weizen	12.00 —14.00
Kleesamen 100 Pfund	13.00 —18.00
Timothysamen, 100 Pfund	3.75 —8.25
Flachs	1.72

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund)—	
Beste Ochsen	10.10 —10.50
Gute bis ausgez. Ochsen	8.60 —10.00
Gewöhnl. bis gute Ochsen	7.75 —9.00
Jährlinge	9.50 —10.50
Gute Kühe und Rinder	4.75 —9.25
Gewöhnl. bis gute Kälber	8.00 —12.50
Schweine (per 100 Pfund)—	
Durchschnitt	8.90 —10.25
Schwere Fleischerware	9.00 —9.50
Leichte Fleischerware	9.60 —10.25
Mittelgewicht	8.90 —9.50
Gemischte Packware	10.00 —10.40
Ferkel, 50—120 Pfund	9.90 —10.50
Schafe (per 100 Pfund)—	
Lämmer, westliche	7.50 —10.40
do., Native	7.60 —10.00
Ewes	3.50 —6.40
Wethers, gute bis beste	3.75 —7.25
Böcke	2.50 —4.00

Zucker.

Granulierter, 100 Pfund	7.75

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Nied.	Schluß
Armour Leather	40	12⅝	12⅝	12⅝
Armour, Vorzugsakt.	40	91	91	91
Beaver Board	305	25	23	23
Briscoe Motor	320	17	16½	16¾
Chic. City & Conn.				
Rys., Vorzugsakt.	1000	6¼	5⅞	6¼
Chic El. Mys., Vorz.	275	3	3	3
Cudahy Comp.	245	51½	51	51
Commonw'lth Edison	90	107¾	107	107½
Continental Motor	590	6¼	6¼	6¼
Deere & Co., Vorz.	50	89	89	89
Diamond Match	10	103	103	103
Gt. Lakes D. & D.	125	91	91	91
Hartman Corp.	100	72	72	72
Hupp Motors	510	14¾	13¾	14¾
Libby-McNeill & L.	192	10⅝	10⅜	10⅝
Montgomery Ward	230	17½	16¾	16¾
Mitchell Motor	25	8¾	8¾	8¾
Nat'l Carbon, Vorz.	30	106	105	105
National Leather	535	8¼	8¼	8¼
Orpheum Circuit	10	20½	20½	20½
Rick Comp.	15	25	25	25
Wrigly-Wrigly	80	15¼	15	15¼
Public Service	30	76¾	76	76¾
do., Vorzugsaktien	25	83	83	83
Peoples Gas	100	40½	40½	40½
Quaker Oats	20	112	112	112
do., Vorzugsaktien	60	87	87	87
Sears-Roebuck	785	76¾	76	76½
do., Scrip	2410	95	95	95
Shaw Lazt	20	42¼	42¼	42¼
Stewart-Warner	1420	31⅝	31	31
Swift Intern'l	490	26¾	25⅝	26¼
Swift & Comp.	165	102	101	101
Thompson Comp.	75	30⅝	30¼	30½
Temtor Prod. „A"	225	13½	12	13½
Union Carbide & C.	2705	54⅞	53½	53⅝
United Iron Works	435	12	11⅝	11⅞
Wrigley Comp.	27	70	69½	70
Yellow Cab	80	84	84	84

Bonds.

Verkäufe.		Hoch.	Nied.	Schluß
$5000 Chic. Rys. 1ft 5s		61½	61½	61½
7000 do. Series A 5s		40	40	40
2000 Met. El. 4th. Ext.	46	44	44	44
5000 Peoples' Gas Rfdg	55	70	70	70

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Heute nachm.	Schluß gestern
American Can Company	29⅞	29¾
American Locomotive Comp.	80⅝	80¼
American Smelting	39⅞	40
Anaconda	37⅝	38
Atchison	81	81½
Baldwin Locomoting	87½	86⅞
Baltimore & Ohio	32⅝	33
Bethlehem Steel	56⅞	56½
Chicago, Mil. & St. Paul	24⅜	25¼
Central Leather Company	39⅛	39
Crucible Steel	88¼	87½
General Motors	13⅜	13⅛
Inspiration Copper	32⅝	32⅜
Intern. Paper Company	56⅝	56⅜
Mexican Petroleum	148⅝	146½
New York Central	70	69⅞
Northern Pacific	77⅝	76½
Peoples Gas	41	40⅝
Reading	67¼	67¼
Republican Iron and Steel	67¼	66
Sears-Roebuck	77¼	77
Studebaker	66⅞	66⅞
Texas Oil	41⅞	41½
Tobacco Products	47⅜	49⅝
Union Pacific	117	117⅝
U. S. Rubber	70½	69⅝
U. S. Steel	80⅞	80¾
Utah Copper	50	49⅝
U. S. Bonds, 4¼%, 1922—25	97.32	97.34
U. S. Bonds, 4¼%, 1928	90.40	90.28
U. S. Bonds, 4¼%, 1942	87.16	87.16

Die Aktien standen bis 2 Uhr in der Hauptsache höher. Bahnaktien waren flau. Die „Kurzen" scharten sich um die Industriepapiere.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2115 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß gestern
Mai	14.53	.67	.41	21.15 11.02 11.60
Juli	—	.70	.43	— — —

Das Ende von St. Lazare.

Aus Paris wird uns geschrieben:

Das Frauengefängnis St. Lazare wird in einigen Monaten demoliert. Dadurch verschwindet eine Sehenswürdigkeit von Paris, die von Fremden und Einheimischen allerdings nur von außen angestaunt wurde. Wenn man vom Ostbahnhof kam, so fiel einem das an der Ecke des Faubourg St. Denis gelegene düstere Gebäude auf, von dem es wie ein Alpdruck ausging, trotzdem in diesem elenden und recht verlotterten Quartier die übrigen Häuser keinen einladenden Anblick bieten. St. Lazare ist aber nur noch der letzte Rest einer ungeheuren Domäne, die sich früher nicht nur in dem obengenannten Faubourg, sondern auch noch zwischen den Straßen d'Hauteville und Paradis bis zu der einstigen Pariser Zollmauer erstreckte. Zu Beginn des zwölften Jahrhunderts erhob sich hier ein Leprosenheim, das man in den Ruinen einer Kirche installiert hatte, die dem heiligen Laurentius geweiht war. Im Mittelalter sah man vor der Leproserie einen viereckigen Turm mit den Statuen von Louis dem Heiligen und seinen drei Söhnen. Dieser Turm erinnerte daran, daß hier Philipp der Kühne, als er darin den Sarg mit den Ueberresten des heiligen Ludwig von Notre-Dame nach Saint-Denis trug, vor dem Leprosenheim die erste Rast hielt. Die Domäne enthielt auch ein sogenanntes „Königs-Logis", woselbst sich jeder König von Frankreich einige Tage aufhielt, um ein Gelübde abzulegen, ehe er Paris zum erstenmal betrat. Dieses Logis diente auch den Königen, wenn sie mit ihrem Gefolge aus Paris zur Jagd zogen, als erste Rast. Als sich der heilige Vincent de Paul hier niedergelassen hatte, stiftete er die Kongregation der Brüder von St. Lazare und wurde auch in der Abtei bestattet. Die Domäne wurde während des achtzehnten Jahrhunderts allmählich zerstückelt und 1779 wurde aus der Abtei ein Gefängnis für Männer gemacht. Hier wurde Beaumarchais nach der ersten Aufführung von „Figaros Hochzeit", eingesperrt, was die Entrüstung des Volkes in solchem Grade erregte, daß der König die Freilassung des Schriftstellers anordnen mußte. Während der großen Revolution verbrachten hier viele berühmte Persönlichkeiten ihre letzten Tage, darunter Roucher und der Dichter Chénier, der hier sein ergreifendes Gedicht „Die junge Gefangene" schrieb. Unter dem Konsulat bis auf die heutigen Tage blieb St. Lazare ein Frauengefängnis, nicht nur für weibliche Angeklagte während der Untersuchungshaft, sondern für jene, die zu weniger als einem Jahr Gefängnis verurteilt wurden, ferner für Prostituierte und für minderjährige Mädchen, deren Eltern die Internierung ihrer Tochter wegen schlechten Lebenswandels angesucht hatten. In der Pariser Skandalgeschichte des letzten Jahrhunderts spielt St. Lazare eine ungemein wichtige Rolle. Hier spielte sich sozusagen der letzte Akt der größten Pariser Sensationen ab, und man braucht nur an Gabriele Bompard, an die Merelli, an Madame Steinheil, Madame Caillaux, an die Tänzerin Matahari, an Therese Humbert zu denken. Heute beherbergt es die Schriftstellerin Bestdrabo, die angeklagt ist, ihren Mann ermordet und die Leiche mit Hilfe der Tochter in einen Koffer gepackt zu haben

Gingen auf den Leim.

Jetzt schreien die gerupften Gimpel Gewalt.

In festlicher Stimmung.

Bundesrichter Landis ist heute 16 Jahre im Amt. — Aus diesem Grunde zog er es vor, mehreren überführten Sündern einen Aufschub zu gewähren.

Zwei Bürger Bierathens sind in dem Sündenbabel Chicago einem geriebenen Gauner in die Hände gefallen und um je $15,000 gerupft worden. Heute sprachen die Gerupften, die angaben, der Kraftdroschkenfahrer Carl Zeiler und der Bauunternehmer A. Markraf aus Milwaukee zu sein, im Bundesgebäude bei A. C. Ernshaw, dem Vorsteher der Binnensteuer-Intelligenzabteilung, vor und klagten ihm ihr Leid.

Ihren Angaben gemäß machten sie hier vor etwa fünf Wochen die Bekanntschaft eines gewissen Klein und äußerten diesem gegenüber den Wunsch, eine Waggonladung Spirituosen zu kaufen. Klein, ein gefälliger Mensch, stellte sie einem „Richter" Gibson vor und dieser vermittelte ihre Bekanntschaft mit Fred Strickler, der im Morrison Hotel wohnte. Strickler spielte sich als Agent einer Destillation in Owensboro, Ky., auf und versprach, ihnen eine Waggonladung Whisky für $85,000 zu liefern. Sie gaben ihm als Anzahlung je $15,000 und verpflichteten sich, den Rest nach Ablieferung zu zahlen. Seither hätten sie nichts von Strickler und dem Whisky gehört. Als sie sich an Strickler um Aufklärung wandten, habe dieser sie mit faulen Ausreden abspeisen wollen. Sie seien aber helle und ließen sich nicht hinters Licht führen. Deshalb seien sie hier und bäten nun ihn, den Vertreter der Regierung, ihnen zu ihrem Gelde zu verhelfen. Ernshaw, der gar nicht einsieht, weshalb die Regierung Zeit und Geld an zwei geständige Gesetzesübertreter verschwenden solle, übergab die Angelegenheit der städtischen Polizei zur Aufarbeitung. „Es handelt sich im vorliegenden Fall nur um Bauernfang", sagte er, „und es ist nicht Sache der Regierung, sondern der Polizei, den Schuldigen zu ermitteln. Sollte dieser gefaßt werden und es sich herausstellen, daß ihm und seinen Kunden eine Verschwörung zur Umgehung der Prohibitionsakte nachgewiesen werden kann, so wird natürlich die Regierung einschreiten."

Opfer der Opiumsucht.

Bundesrichter Landis konnte heute auf eine 16jährige und wie er selbst sagt, stürmische Amtszeit zurückblicken. Wohl aus diesem Grund hat er es vorgezogen, mehreren überführten Sündern, die schuldig befunden worden sind oder sich schuldig bekannt haben, das Urteil nicht zu sprechen und ihnen einen Aufschub zu gewähren.

So waren Samuel G. Westhäfer, auch Davis genannt, W. P. Adams und James J. Ryan überführt worden, sich der Verschwörung zur Uebertretung der Harrison Anti-Drugatte schuldig gemacht zu haben. Sie waren verhaftet worden, nachdem sie versucht hatten, an Schauspieler im Victoria Theater je fünf Unzen Morphium für $500 zu verkaufen. Sie sind geständig. Doch weigern sie sich standhaft, dem Richter ihre Bezugsquelle zu verraten. Und der Richter wiederum ist entschlossen, die Bezugsquelle zu erfahren. Denn er ist überzeugt, daß die Lieferanten Mitglieder eines hiesigen Opiumrings sind, die ihren Bedarf aus Kanada beziehen. Und der Sippe möchte der Richter gar zu gern das Handwerk legen. Da aber die Ueberführten auch heute nicht mit der Sprache herausrückten, verschob er die Urteilssprechung auf weitere 14 Tage und bedeutete den Sündern, in sich zu gehen und doch zu bedenken, daß es an ihm, dem Richter liege, ob sie je für die Dauer von 9 Jahren oder für kürzere Zeit ins Zuchthaus spazierten.

„Der Menschheit ganzer Jammer . . ."

Edward Alves, auch Harry Henning genannt, und Mollie Cotman bekannten sich heute vor dem Richter Landis schuldig, in Uebertretung der Harrison Anti-Drugakte hunderte von Rezepten gefälscht und auf Grund dieser mit der gefälschten Unterschrift des Dr. Frank M. Cox versehenen Rezepte mehrere tausend Gran Morphium aus drei Apotheken erlangt zu haben. Die Verhandlung ergab, daß Mollie eine Herberge im Hause Nr. 630 N. Clark Str., betrieb und Dr. Cox und Alves bei ihr wohnten. Dr. Cox verschrieb ihr, der gewohnheitsmäßigen Opiumesserin, mehrmals 30 Grand Morphium als Mittel gegen „unheilbares Asthma", obgleich sie, wie er heute zugab, damals nur an spasmodischem Bronchialkatarrh litt. Dann verlegte Mollie, die für jede Verschreibung dem Arzt $2 und dem Apotheker für das Morpium zahlen mußte, sich auf die Fälschung von Rezepten. Diese setzte Alves massenweise um. Insgesamt sollen die Beiden etwa 30,000 Gran Morphium in 9 Monaten gebraucht haben. Die Frau, die ein jammervolles Wrack und fast vollständig erblindet ist und zwar, wie sie behauptet, als Folge der Kur im Psychopathischen Hospital, wurde zur Weiterbehandlung dieser Anstalt überwiesen. Das Verhör ihres Mitschuldigen ist auf 14 Tage verschoben worden.

Der Mann mit den sieben Rasiermessern.

Von M. Müller.

Ein österreichischer Erzherzog erhielt, wenn er großjährig gesprochen wurde, seine eigene Kammer. Diese bestand aus einem Kammervorsteher.

Der Kammervorsteher war ein Offizier, der dafür zu sorgen hatte, daß sein „hoher Herr" zu bestimmten Zeiten in einem bestimmten Anzug mit bestimmten Orden an einem bestimmten Ort anwesend war. Er hatte Geburtstage und Begräbnisse, Hochzeiten und Hinrichtungen, soweit sie höchste und allerhöchste Personen betrafen, in Vormerkung zu halten, er war die Uhr und das Gedächtnis des Erzherzogs.

Der Oberleutnant Baron Ringelheim von den Zwölfer-Dragonern war offenbar vom lieben Gott eigens zum Kammervorsteher geschaffen worden. Er war der genaueste Herr in der Armee, wahrscheinlich in der ganzen Monarchie. Während der ganzen Zeit seiner Kommandierung beim Erzherzog Leopold Maximilian hat dieser, wie er in der Conduitenliste seines Kammervorstehers höchst eigenhändig anzumerken geruhte, niemals nötig gehabt, über irgend etwas nachzudenken. Während voller fünf Jahre hatte das erzherzogliche Gedächtnis einfach Urlaub.

Eines Tages beschloß der dankbare Erzherzog, seinen unbezahlbaren Kammervorsteher durch ein Geschenk zu erfreuen. Er hatte von einem englischen Vetter einmal eine Kollektion feinster Sheffielder Rasiermesser bekommen, die er aber nicht verwendete, da er einen Vollbart trug. Die schenkte er dem Kammervorsteher, der, wie er wußte, sich selbst rasierte. Es waren sieben Rasiermesser, für jeden Tag der Woche eines. Auf der damaszierten Klinge stand mit Goldbuchstaben der Name des Tages, also „Sunday", „Monday" und so weiter bis zum „Saturday", alle sieben Tage der Woche.

Der Kammervorsteher war über das Geschenk hochbeglückt. Er rasierte sich fortan nur mit den sieben Messern. Natürlich am Sonntag mit dem „Sunday"-Messer, am Montag mit dem „Monday"-Messer, kurz in der schon durch die Aufschrift gebotenen Reihenfolge. Sein tiefes Bedürfnis nach strenger Ordnung hatte dadurch willkommene Bereicherung erfahren.

Eines Tages war für 8 Uhr 15 Parade vor dem kommandierenden General angesagt. Um 7 Uhr war der Erzherzog auf Befehl des Kammervorstehers geweckt worden, hatte die unter der Aufsicht Baron Ringelheims abends zuvor zurechtgelegte Uniform angelegt, im Hofe scharrten die Pferde, Aber zum Frühstück, das um 7 Uhr 45 Minuten aufgetragen wurde, erschien der Kammervorsteher nicht. Der Erzherzog trank seinen Kaffee und blickte zur Tür, durch die der Kammervorsteher eintreten mußte, um die gesattelten Pferde zu melden. Baron Ringelheim erschien nicht.

Es war ein spannungsvoller Augenblick. In dem Erzherzog dämmerte langsam das dunkle Gefühl auf, daß irgend etwas Ungewöhnliches geschehen sein müsse. Noch niemals hatte er zwischen Frühstück und Aufbruch eine ähnliche lange, im Tagesprogramm nicht vorgesehene Pause erlebt. Von einem solchen dunklen Gefühl bis zum Nachdenken ist nur ein Schritt wie vom Erhabenen zum Lächerlichen. Doch blieb der Erzherzog vor dem Aergsten bewahrt. Denn um 8 Uhr 2 Minuten trat der Kammervorsteher atemlos ein und meldete, nach Luft schnappend: „Kaiserliche Hoheit, ich melde gehorsamst, es ist Zeit zur Parade."

An diesem Tage kam der Erzherzog Leopold Maximilian zur Parade um 1 Minute 35 Sekunden zu spät. Der kommandierende General hatte soeben sein Pferd erklettert und sandte ihm einen seiner berühmten durchbohrenden Blicke zu. Da er ohnehin im Herbst abgelöst werden sollte, ließ er den Erzherzog bei der Meldung abfallen und äußerte, daß Pünktlichkeit die erste Bedingung eines geordneten allerhöchsten Dienstes sei. Dem Kammervorsteher aber war es während dieser Augenblicke nicht anders zumute, als wenn er langsam über einem glühenden Rost gebraten werden würde.

Als er mit dem Erzherzog nach Hause kam, meldete er sich zur Audienz und bat um allergnädigste Abkommandierung zum Regiment. Da erfuhr der Erzherzog, wie das Unglück geschehen war.

Der Kammervorsteher rasierte sich im

Bologna Ring-Würste
(Zwölfter Floor.)
Frisch gemachte Ringe, Ver. St. Regierung geprüft (keine abgeliefert), nur 3 Pfund an einen Kunden; spez., das Pfund 15c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Samen — Jetzt
(Elfter Floor, Dearborn Str.)
Grassamen, Chicagos beste Mischung, Pfund 28c
Hardy Privet Hecke — Amoor River Dutzend 2.65
Dünger, Wizard Brand, Schafdünger, 100 Pfd. Sack 2.95
Schneeball Büsche, japanische Sorte, 4 bis 5 Fuß, 45c
Spiren Von Houtti Bridal Wreath, 4 bis 5 Fuß, zu 45c

Für jeden Mann, der einen Oster-Anzug braucht

Hier sind Gelegenheiten zum Sparen, die sicher tausenden von klugen Männern sehr willkommen sein werden.

(Vierter-Floor, Dearborn Str.)

Feine Osteranzüge für Männer u. junge Männer, mit 2 Paar Hosen, aus reinwoll., echtfarbigen blauen Serges, blauen Flanellen, Oxfordgrauen unfinished Worsteds und fancy Mischungen gemacht, einfach- und doppelreihig; gut bei Hand geschneidert; Größen 34 bis zu 46; für Reguläre, Korpulente und für Schlanke; Anzüge wie diese kosten in der ganzen Stadt $55; Samstag zu $35

Reinwoll. Anzüge für Männer u. junge Männer, ganz und halbgefüttert mit Alpaca; einfach- und doppelreihig; konservative und fesche junge Männer-Modelle — aus dunkel- und mittelfarbigen fancy Cheviots, Cassimeres und Homespuns gemacht, in netten gestreiften Effekten und einfachen Geweben; Größen 34—40; Anzüge, die überall $35 kosten; morgen zu $17.65

Frühjahrs-Ueberzieher

Aus feinen reinwoll. Oxfordgrauen Vicunas gemacht; Halbfitted Rücken, Self Kragen, knielanger Schnitt — ganz mit Seide gefüttert, durchweg gut geschneidert — reg. und korpulente Größen, 34 bis 46 — gerade die Ueberzieher, für die Ihr $42.50 oder $45 zu bezahlen erwarten würdet; morgen zu $29.75

Holt den Oster-Anzug für den Knaben morgen

Muster-Anzüge für Knaben, mit ein und zwei Paar vollgefüllt. Hosen, Norfolk einfacher und Pleat oder Yoke-Rücken, Mohair- oder Venetian-Futter, neue Farbenkombinationen, in korrektem Schnitt, ungewöhnlich fein geschneidert, von feinen runden und glatten Cassimeres, Cheviots und Homespuns, Größen 8 bis 17 Jahre; — bis zu $22.50 wert, speziell zu nur $12.48

Feine Konfirmations-Anzüge für Knaben, — mit zwei Paar gefütterten Hosen, einfach und doppelknöpfig, Pleat und Yoke Rücken Norfolks, neue Herringbone und Hair Line Streifen, in blau und braun und fancy Mischungen, in grau, braun und grün, mit fancy gestreiften Mohairs gefüttert, 7 bis 18 Jahre. Sollten für $20.00 verkauft werden. Samstag zu $14.75

Sehr feine handgeschneiderte Konfirmations-Anzüge für Knaben, von den allerbesten Fabrikanten von Knabenkleidern gemacht, in reinwollenen echtfarbigen Stoffen, mit zwei Paar Hosen, und seine Gewebe blaue Serge-Anzüge, mit einem Paar gefütterter Hosen. Vor Pleat- u. einfache Gürtel-Fassons. Größen 7 bis 18 Jahre. Der gewöhnliche Preis ist $30.00. Unsere Oster-Spezialität zu $19.98

Neue Frühjahrsanzüge für korpulente Knaben im Alter von 15 bis 18 Jahren, einfach- und doppelknöpfig, den letzten dunkelfarbigen fancy Mischungen, Alpaca-Futter und stark gefüttert — Anzüge, die ungewöhnlich gut gemacht sind und ausgezeichnete Werte wären zum Preise von $30.00, morgen für $19.98

Heutige Kurse:

10,000 deutsche Mark	$162.00
10,000 österreichische Kronen	$26.00
10,000 ungarische Kronen	$26.00
10,000 czecho-slowakische Kronen	$135.00
10,000 polnische Mark	$16.00

Wir berechnen keine Zuschläge, wogegen andere Institute für die Beförderung nach einen höheren Betrag verlangen.

Geldsendungen

per Post und Kabel nach allen Teilen der Welt unter Garantie.

Money Orders werden in 3 bis 4 Wochen und Kabel Orders in einigen Tagen ausbezahlt.

Städte-Anleihen, Bargeld aller Länder, Schiffskarten usw. zu den besten Raten, Mark-Zertifikate.

Unser Herr Julius Klein, der Procurist unserer deutschen Abteilung, begibt sich im nächsten Monat nach Europa. Irgend welche Extra-Wünsche unserer Kundschaft werden bestens ausgeführt werden. Herr Klein ist täglich von 2 bis 4 Uhr in unserer Office zu sprechen.

Wir anotieren stets die besten Preise, geben unserer Kundschaft die beste und erstklassigste Bankbedienung. Wenn Sie keine Zeit haben, zu uns zu kommen, dann schreiben Sie — briefliche Anfragen und Orders werden bestens besorgt. Man telephoniere Yards 7020, German Department.

Depositors State Bank
Mitglied der Federal Reserve Bank
Eine $6,000,000 Bank.
4633 S. Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020
Office-Stunden: 9 morgens bis 4:30 nachm. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstag von 9 bis 9 abends.

ihm die Kronjuwelen auszuhändigen. Die andere Version lautete, daß Karl II. eine Wette abgeschlossen hätte, daß niemand imstande sein werde, die Kronjuwelen auch nur für eine Minute in seine Gewalt zu bringen, und daß Blood die Wette gewonnen habe.

Seit diesen Tagen hat so mancher verwegener Einbrecher versucht, die Kronjuwelen im Tower an sich zu bringen, aber nach den Worten Sir George Younghusbands, des Hüters der Kronjuwelen, ist, wie gesagt, ein Raub der Kleinodien ein Ding der Unmöglichkeit. Seit 700 Jah

Ladenstunden am Samstag: 8:30 vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Union Liberty Co.
DEPARTMENT STORE
1272-1278 Milwaukee Avenue Near Paulina St
FURNITURE ANNEX 1257-1259 North Paulina Street

Oster-Spezialitäten
—in—
Kleidern und Suits
für Damen und Mädchen

Zweiter Floor.

Unsere Auslagen sind jetzt am allerbesten — jede Anstrengung wurde gemacht, um nicht nur die neuesten und besten Fassons in Außenkleidern zu zeigen, sondern auch Euch zu gleicher Zeit zu helfen, Geld zu ersparen. Wir raten zu frühzeitiger Auswahl, um das Gedränge der letzten Minute zu vermeiden.

Modische Kleider
für Damen und Mädchen

Werte bis $30.00, zu
$18.75

Ueber 500 Kleider liegen zu Eurer Auswahl bereit! Sie sind aus Seide-Taffeta, Crepe Meteor, Tricolette, Canton Crepe, Chiffon Crepe, Satin Crepe und Tricotine; in allen beliebten Frühjahrs-Schattierungen. Prächtig garniert mit Spitzen, Net, Bändern, Ornamenten und Seidenblumen; Kleider für alle Gelegenheiten; Werte bis $30.00; am Samstag zu $18.75.

Damen- u. Mädchen-Suits $29.75

Die Frau oder das Mädchen, das einen erstklassigen Suit zu einem sehr mäßigen Preis haben will, wird sich für diese Auslage interessieren! Sie sind gemacht aus Mannish Serge und Tricotine, in blauen und neuen Schattierungen. Nach Linien gemacht, die jetzt so populär sind: Vor, Eton und einfach geschneiderte Effekte; bestickt und braidec; mit fanch oder einfachem Futter. Werte bis zu $45.00, zu $29.75.

Oster-Pumps für Damen

Werte bis $10.00, zu **$7.85**

Keine Frau oder Mädchen wird ihre Oster-Garderobe für vollständig halten ohne ein Paar moderner, neuer Schuhe, und bei diesem Verkauf offerieren wir die neuesten, Effekte zu einem sehr nominalen Preis!

Sie sind aus schwarzem Suede und Satin, in den Ein-Strap und Anliet Fassons; bezogene Kranz. Absätze; handgewendete genähte Sohlen; Größen 2½ bis 8.

Zweiter Floor.

Spezieller Verkauf von Männer-SILK SHIRTS $2.59

Werte bis $7.00

Wir erhielten soeben eine neue Partie von diesen hochfeinen Hemden, welche letzte Woche so schnell verkauft wurden. Jeder Mann, der sie sieht, wird einen Vorrat für Ostern und die Sommermonate wollen! Zu weniger als dem halben Preis sind sie ungewöhnliche Werte!

Jedes Hemd strikt erstklassige Qualität und garantiert absolut tadellos.

Sie sind geschneidert, um perfekt zu passen, mit doppelten French Cuffs. Gezeigt in einer Masse von hellfarbigen Streifen auf verschiedenfarbigem Grund. Alle Größen bis 16

Hauptfloor.

Laßt Euer Geld arbeiten!

wo Ihr kein Risiko lauft und wo es den höchsten Gewinn für Euch abwirft —

8% nebst der Sicherheit in Erste Hypotheken-Grundeigentum Gold Bonds

Ist eine Kombination, die nicht lange erhältlich sein wird. Unsere persönliche Entscheidung in der Auswahl von offerierten Sicherheiten hat stets

PROFIT

für unsere Kapitalanleger gezeitigt, und ist das beste Fundament für uns.

Wartet nicht

bis die Zinsraten wieder auf den Kurs der Vorkriegszeit sinken. — Sprecht heute bei uns vor. Ihr könnt kaufen:

$50 $100 $500
Grundeigentums-Bonds

K. R. BEAK & COMPANY
196 N. Clark Strasse, Chicago.
Bank Floor. Telephon: Franklin 3210.
Bar oder Teilzahlungs-Plan.

Bitte mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, nähere Auskunft betr. der obenstehenden Offerte zu machen.

Name .....
Adresse .....

Gun2DnE

Frankreich hat Obregon anerkannt.

Washington, 18. März. Laut hier eingetroffenen, aus diplomatischen Kreisen stammender Depeschen hat Frankreich die Obregon Regierung in Mexiko anerkannt. Diese Nachricht kam für hiesige Kreise überraschend, da man hier der Ansicht gewesen war, daß Frankreich bezüglich der mexikanischen Frage den Vereinigten Staaten nicht vorgreifen und nichts tun würde, wodurch die Lösung des mexikanischen Problems für die Vereinigten Staaten erschwert würde.

Von wohlunterrichteter Seite wurde versichert, daß durch das Vorgehen Frankreichs die Politik der Vereinigten Staaten Mexiko gegenüber keinerlei Aenderung erfahren würde.

Der Eisenbahnstreik in Mexiko.

Stadt Mexiko, 18. März. Der Ausstand der Eisenbahner, durch welchen seit etwa drei Wochen der Bahnbetrieb in Mexiko stark in Mitleidenschaft gezogen worden, dauert noch immer an, und die Streikführer, die gestern mit dem Schatzamtssekretär Adolfo de la Huerta konferierten, konnten sich mit ihm auf keine Beilegung des Ausstands einigen. Die Regierung besteht darauf daß die Ausständigen vor allen Dingen die Arbeit weider aufnehmen müssen, während diese vorerst die Bewilligung ihrer Forderungen verlangen.

Geheimnisvolle Leichenfunde.

Covington, Ga., 18. März. Die hiesigen Behörden sind zur Zeit mit der Untersuchung eines vierfachen Leichenfunds beschäftigt. Es handelt sich um die Leichen von drei soweit noch nicht identifizierten Farbigen, die mit Ketten aneinander gefesselt waren, als man sie aus dem Yellow River zog, und um die Leiche eines Farbigen, der in einem mit Steinen beschwerten Sack im Flußbett gefunden wurde.

Leset die „Sonntagpost"

In der Falle.

Viele Hausbesitzer der Steuerhinterziehung bezichtigt.

Binnen] euererhebe: Harry W. Mager erklärte gestern abend, daß er auf Grund ihm von Mietern gelieferten Beweismaterials gegen eine ganze Anzahl Hausbesitzer, die betreffs des von ihnen aus der Miete erzielten Einkommens wissentlich falsche Angaben gemacht haben, wegen Steuerhinterziehung vorgehen werde.

„Die betreffenden Hausbesitzer," sagte er, „können, wenn überführt, um $10,000 oder um eine Zusatzsteuer von 1% bis 60% gestraft oder zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt werden. In mehr als 20 Fällen haben wir schon untrügliche Beweise in Händen; in weiteren mehr als hundert Fällen ist die Untersuchung noch nicht abgeschlossen. Sobald das geschehen sein wird, wird das Beweismaterial dem Bundesanwalt zur weiteren Veranlassung übergeben werden. Die Sünder waren gewarnt. Sie werden die Folgen zu tragen haben."

Bundesanwalt Clyne hatte dazu zu bemerken, daß er, falls das Beweismaterial es rechtfertige, unnachsichtig gegen die angeblichen Steuerdrückeberger vorgehen werde.

„Wohl bekomms!"

In der Wohnung von Charles Gindvolas, 1715 S. Canal Straße, fanden und beschlagnahmten gestern Prohibitionsagenten drei Destillierapparate und eine Flasche Whisky, auf deren Boden sich ein drei Fuß langes Prachtexemplar der heimischen gestreiften Schlange befand. Den auf der Schlange abgezogenen Schnaps soll er als Allheilmittel verkauft und damit ein Bombengeschäft gemacht haben.

Gindvolas wurde verhaftet.

In seiner Zelle bekannte der Häftling sich mit berechtigtem Stolz als der Erfinder des „Allheilmittels".

„Sehen Sie die Schlange dort auf dem Grunde der Flasche?" fragte er. „Die wirkt Wunder. Sie verleiht dem Whiskey einen „Kick", der zehnmal so stark ist, wie der, den gewöhnlicher „White mule" besitzt. Der so präparierte Schnaps macht einen Murmelgreis zum übermütigen Jüngling. Selbst die größten Waschlappen bekommen wieder Murr in den Knochen und Lebensmut. Ich flößte kürzlich einem Kaninchen etwas von diesem Zeug ein und was glauben Sie wohl, was geschah? Mit einer Bulldogge bändelte das Karnickel an und rückte ihr todesmutig zu Leibe. Die Bulldogge aber klemmte den Schwanz zwischen die Beine und kniff aus. Jawohl, sie kniff aus! Das ist die Wirkung meines Mittels."

Wiener Frauenhilfe.

Aufführung zum Besten der hungernden Wiener Kinder.

Der Wiener-Amerika-Frauen-Hilfsverein wird am Sonntag, dem 27. März, in der Nordseite-Turnhalle, Nr. 820 N. Clark Str., eine Bühnenaufführung mit Tanz, „Der Traum des Weihnachtsbaum" oder „Wie sich der Wiener den Himmel vorstellt", veranstalten. Das Ganze steht unter der Leitung der Präsidentin, Frau Adele Bebovell, während Herr E. Kunz das Stück einstudiert und in Szene setzt. Der Anfang ist auf 7 Uhr abends festgesetzt; Eintrittskarten zu 40 Cents sind schon jetzt zu haben bei Frau Dodge, Nr. 1930 Lincoln Ave., Tel. Diversey 4071; Frau E. Kunz, Nr. 845 W. North Ave., Tel. Diversey 9115, und Frau Adele Bebovell, Nr. 1456 Rosemont Ave., Tel. Sheldrake 3423. An der Kasse kosten sie 50 Cents, Garderobe 15 Cents.

Der für die hungernden Kinder Wiens bestimmte Ertrag des Abends wird unverkürzt der Wiener Vertreterin des Vereins, Frl. Kamilla Zeugsweiter, Währingerstraße 26, Wien, übersandt werden, welche gewissenhaft die Aermsten der Armen ohne Unterschied des Glaubens und der Nationalität bedenken wird. Der Verein bittet um zahlreiche Beteiligung seiner Freunde und Gönner.

Der Haß auf die Straßenbahn.

Ein Junge war auf einen Straßenbahnwagen in voller Fahrt gesprungen, dabei auf die Nase gefallen und drei Tage in ärztlicher Behandlung. Die Angehörigen verklagten die Chicago Railways Co. auf Schadenersatz; zehn der Geschworenen stimmten für Abweisung der Klage, da der Junge selbst schuld an dem Unfall war, zwei, Max Levine, 3218 West 65. Pl., und Charles Camerer, 3358 Southport Ave., beides Drucker, stimmten sechs Stunden lang für Schadenersatz, da entließ Richter Zeman die Geschworenen, Levine und Camerer enthob er aber der Geschworenendienstpflicht.

Stadt siegte wieder.

Zweiter auf Rassenkämpfe zurückzuführender Prozeß für sie günstig entschieden

Der zweite Schadenersatzfall, der in den Gerichten in Verbindung mit den Rassenkämpfen verhandelt wurde, ist gestern von Richter Mangan ebenfalls zugunsten der Stadt entschieden worden. Jacob Devish, 58 W. 37. Straße, behauptete, Neger seien am 30. Juli 1919 in [illegible] Laden gestürmt und hätten Waren im Werte von $3000 zerstört und gestohlen. Da die Zeugen sich über die Angaben in Widersprüche verwickelten, entschied der Richter auf Mangel an Beweismaterial, und die Stadt spart Geld. Hilfskorporationsanwalt W. Saltiel vertrat die Stadt in dem Prozeß.

Josephifeier.

Der Kalendermann hat es heuer wunderschön so eingerichtet, daß der Josephitag auf einen Samstag, den morgigen, fällt. Das gibt allen Seppln die schönste Gelegenheit zu feiern, denn am Sonntag kann man sich ja ausschlafen, und ihren andersnamigen Freunden, nach Kräften mitzumachen. So richten sich denn die Blicke der Seppl und Nichtseppl erwartungsvoll auf diejenigen ihrer Namensvettern, die als Wirte wundermild ihre Lebensaufgabe darin erblicken, ihre Mitmenschen zu erlustieren, zu agen und zu tränken. In Betracht kommen dabei sowohl der Wurzinsepp, 715 W. North Ave., und der Kominterseppl, 819 W. North Ave., als auch der Grottenkeller, 729 W. North Ave., und „Zu den Wiener Herzen", 815 W. North Ave., denn auch an den beiden letzteren Orten sieht der Namensheilige des Tages in hohem Ansehen. Der Josephitag wird die North Ave. gerüstet finden. Die Väter und Mütter aller der genannten Herbergen haben für morgen Großes vorbereitet und alle Anstalten getroffen, durch ungewöhnlich reichhaltige und gediegene Unterhaltung, besondere Leckerbissen und den besten Trinkstoff, der zu haben ist, die Feier für die Gästescharen zu einer denkwürdigen zu machen.

Interessanter Vortrag.

Herr Edward Goldbeck, der in weiten Kreisen als Schriftsteller und Redner bekannt ist, wird am Sonntag nachmittag um 3 Uhr in der Auditorium Recital Hall, Wabash Ave. und Congreß Str., einen Vortrag über die internationale Lage halten. Dieser dürfte um so mehr Interesse erregen, als der Redner lange Jahre mit den führenden Persönlichkeiten Deutschlands in naher Verbindung gestanden hat. Es wird vermutlich für jeden Deutschamerikaner von Wert sein, seine Ansicht über die oberschlesische Abstimmung und das Entschädigungsproblem zu vernehmen.

Schmerzensgeld für einen Arm.

Im Polikliniksospital wurde Lewis Secondi operiert. Gleich darauf verließ seine 35jährige Gattin das Hospital und wurde an der Chicago Ave. und Franklin Straße von einem Kraftwagen der Yellow Cab Co. überfahren, so daß sie zehn Minuten später auf demselben Operationstisch lag, auf dem ihr Gatte gewesen war. Ihr linker Arm ist verkrüppelt. Geschworene in Kreisrichter Williams' Abteilung sprachen der Frau gestern $7500 Schadenersatz gegen die Yellow Cab Co. zu. John F. Voigt und C. A. Maconnic waren die Anwälte der Frau.

Der Unterschlagung bezichtigt.

Der Makler Mack Leavitt, der sein Bureau Nr. 139 N. Clark Str. hat, wurde gestern im Detektivebüro auf einen Haftbefehl hin, in dem er der Unterschlagung bezichtigt wurde, gebucht. Der Kläger ist H. B. Jackson von der Jackson Investment Company in Cincinnati. Leavitt wird bezichtigt, $1500 unterschlagen zu haben, stellt aber jede Schuld in Abrede. Er wurde gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen.

Aus Vereinskreisen.

Der Deutsche Verein Prinz Heinrich Nr. 1 veranstaltet am Donnerstag, dem 24. März, in Yondorfs Halle eine große Bunco Party, zu der er alle Freunde und Gönner freundlichst einladet. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen einige genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für anregende Unterhaltung und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang abends 8 Uhr. Eintritt 25c.

Der Hermannschwestern-Gesangverein feiert am Sonntag, dem 3. April, in der Sozialen Turnhalle sein mit Gesangvorträgen und Tanz verbundenes 4. Stiftungsfest. An diesem seinen Ehrentage hofft der beliebte Verein seine sämtlichen Freunde und Gönner begrüßen zu dürfen. Denn der unter der Leitung der bewährten Präsidentin Ida Hugh stehende rührige Festausschuß wird sich die größte Mühe geben, ihnen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten. Er hat ein hochinteressantes Programm aufgestellt, dessen Abwicklung bekannten Kräften anvertraut und für vorzügliche Musik und ausgezeichnete Speisen und Getränke gesorgt. Anfang punkt 4 Uhr nachmittags. Eintrittskarten einschließlich Kriegssteuer 35c.

Die Lustigen Witwen geben am Sonntag, dem 10. April in Schuliens Halle, 1300 N. Halsted Str., einen ihrer unvergleichlichen Bälle und laden zu diesem auserlesenen Genusse alle ihre Freunde und Gönner freundlichste ein. Der Vergnügungsausschuß wird sich bemühen, ihnen einige wirklich genußreiche Stunden zu bereiten. Er hat für erstklassige Musik und mancherlei Ueberraschungen gesorgt. Anfang 5 Uhr nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 30c, an der Kasse 35c.

Besser als Kampfer-Oel oder Mustard-Applikationen

GOOSOLINE

Reg. im U. St. Patentamt.

„Großmutters altes Hausmittel in verbesserter Form."

Ist gemacht aus Gänseschmalz, Kampfer, Menthol, Eucalyptus, Terpentin und anderen lindernden und einziehenden Oelen. Verleiht schnelle Linderung in allen Erkältungsfällen.

Reibt es auf die Brust — Die Schmerzen, Beklemmung und Entzündung verschwinden.

Streicht es in die Nasenlöcher, es reinigt den Kopf und verscheucht Katarrh.

Preis 35 Cents.

Viel besser, heut eine Dose kaufen, als später vielleicht zum Doktor laufen.

Bei Eurem Apotheker, oder 40c per Post.

OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

$2 Zigaretten-Etui 69c

und jedes 20c Paket Zigaretten in unserem Lager ...

Diese Zigaretten Cases sind in verschiedenen Entwürfen gemacht und kommen silberplattiert, Oxidized oder Goldfinish. Keine abgeliefert. Hauptfloor.

Morris & Co. Frankfurter Wurst Pfund 15c
Siebenter Floor.

Colys L'Origan Parfüm
Bull — Unze $2.65
Eine Unze an jeden Kunden. Keins abgeliefert.
Haupt-Floor.

Kaffee
Extra feiner frisch gerösteter alte Ernte Golden Santos Kaffee,
5 Pfd. $1.00
Keine C. O. D. Bestellungen.
Siebenter Floor.

Rothschilds'

Verkauf von Anzügen für Ostern
für Männer und junge Männer

Neue Kleider! Die feinsten, die man sich denken kann, in einer Auswahl v. Modellen u. Stoffen, von erstklassigen Schneidern.

Sie sind fesch aussehend und in einer großen Zahl neuester Modelle zu haben, von mehr als gewöhnlicher Eleganz; Ihr würdet in der Tat kaum erwarten, solche Kleider zu $38 zu finden. Anzüge für Männer und junge Leute in einer feinen Auswahl von Moden, einfach- oder doppelbrüstige Modelle, helle oder dunkle Farben, zwei- oder dreiknöpfig, ganz oder viertel gefüttert, zu $38 offeriert.

$38.00

$25 Knaben-Anzüge mit 2 Paar Hosen

Hübsch gemacht aus gutem Stoff, mit zwei Paar Hosen; Werte bis $25; reinwollene Stoffe; Röcke in Norfolk Fasson, einfacher oder gefälteter Rücken; mit Serge oder Alpaca gefütterte Hosen, ganz gefütt.; Größen bis 18 Jahre, **$17.50**

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Hosen — feine, glatte appretierte Cassimeres, in hübschen dunklen Schattierungen; elegante Moden; Größen 8 bis 18 Jahre; $20 Werte, zu..... **$14.65**

Novelty Knaben-Anzüge; neue Frühjahrmoden; für die kleinen Jungen von 2½ bis 7 Jahren; $10 Werte..... **$7.65**

Junior Norfolk Knabenanzüge, in grauen, braunen und grünen Mischungen; Größe 5 bis 10 Jahre.. **$11.45**
Zweiter Floor.

Große Auswahl von Regenmänteln in einfachen und gegürtelten Modellen, spezielle Werte, zu.. **$17.50**

Anzüge für Männer und junge Männer, $29.50
Neue Frühjahr-Anzüge in hübschen Stoffen und Modellen, in einer Auswahl heller und dunkler Moden.

$29.50

Hosen für Männer und junge Männer
Alle aus feinen Anzugstoffen gemacht, karriert und Mischungen, Worsteds und Cassimeres, alle Größen, einfache oder Cuff Bottoms, es sind $8.50 Werte, offeriert zu..... **$4.75**
Zweiter Floor.

BARGAIN BASEMENT SEE WHAT YOU SAVE!

$40 Anzüge für Männer und junge Männer $24.50

Feine Wolle Cassimeres und blaue und braune Flanelle. Sie sind in den neuesten Frühjahrmoden gemacht, sehr elegant und geschmackvoll; viertel, halb oder ganz gefüttert. In Größen 30 bis 42.

Hosen für Männer, feine Mischungen und Streifen — einfache oder Cuff Bottoms, Größen 28 bis 44 — speziell zu **$3.85**

Ein und zwei Paar Hosen Knabenanzüge, $12.00 Werte, feine Cassimeres und Tweed Mischungen und etliche blaue Serges — Größen in den verschiedenen Partien von 7 bis zu 16 Jahren, zu nur **$8.75**

Neue Frühjahr Plaid Skirts
Werte bis $10, zu
$6.75

Für morgen (Samstag) offerieren wir ein ungewöhnliches Sortiment von neuen Frühjahr Skirts, in den allerneuesten Farben in plaited Fassons. Darunter Größen für Damen und Mädchen.
Vierter Floor

50c Bead Aufreih-Set

15c
Dies ist eines der beliebtesten Kinderspiele fürs Heim und im Freien. In abgeteiltem Schachtel verpackt u. hat zwei tuyed String Cords und eine große Quantität von hölzernen Perlen, in allen Regenbogenfarben.
Sechster Floor

3,000 Stücke Muster-Halstrachten für Damen

Drei verschiedene Partien in einem sensationellen Verkaufs-Ereignis. In den verschiedenen Partien findet Ihr Vestees, Kragen, Kragen- und Cuff-Sets, Guimpes etc. In den feinsten Qualitäten von Nets, Organdies und Spitzen, in weiß, Cream u. Ecru. Die Werte sind vorzüglich u. der Verkaufspreis für Samstag ist 39c, 59c und **98c**
Haupt-Floor.

Es besteht eine Verschiedenheit in Phonographen
Hört und vergleicht.
Brunswick, Ebonen, Victor, Sonora.
Style 117 Brunswick, in allen Polituren, — einfach, Auswahl von 10 Stücken Musik.
$255
Kleine Anzahlung, Rest monatlich. — Piano-Dept.
Sechster Floor

Frische 40c bis 60c Cocoanut Bars Newsboy und Figgolet Cookies, Pfund 29c
Nur 3 Pfd. an jeden Kunden. Bargain Basement.

Moderne Mäntel und Wraps für Kinder $12.85
Werte bis $20.00

Zu so niedrigen Preisen, wie sie nirgendswo geboten werden. Hier sind weitere 600 dieser prachtvollen Frühjahrs-Mäntel, die jemals für kleine Mädchen gemacht wurden. Auf sie ist jede Sorgfalt verwendet worden, die Mäntel für Damen und Misses aufzuweisen haben, und sie sind nach den neuesten Modellen des Tages zugeschnitten. — Unsere erste Partie war so populär, daß sie in einem Tage ausverkauft war.

$12.85

Alter 7 bis 14, Cape Moden

Dolmans — Wraps — und Sport-Mäntel

Bestickte Kragen, Knopf- und Braid-Besatz; ganz und halbgefüttert. In lohfarbig, neuem Grau, Reindeer, Navy, Kopenhagen, Pekin, aus der feinsten Serge und Velour.

Hohe u. niedrige Damen-Schuhe $1.98
Werte bis $8.00

Schwarze, braune, lohfarbige und zwei-farbige Effekte, Glanzleder; — hohe, niedrige und Cuban Absätze. Goodyear welted und handgewendete Sohlen.

$4 Mädchen- u. Kinder-Schuhe $2.69

Schwarzes Patentleder — mit Tuch- oder Kid-Top, od. mit weißen Tops, Vici Kid und Gunmetal Calf, schwarz oder braun, mit soliden Ledersohlen, Größen bis zu 2.

$2.69